

20.3. - 22.3. | **WIEN**

**DÖAK 2025**



DEUTSCH-  
ÖSTERREICHISCHER  
AIDS-KONGRESS

**DÖAK'25**

**12.**

Deutsch-Österreichischer  
**AIDS-Kongress**

—

HIV im 3/4 Takt

[www.doeak-2025.com](http://www.doeak-2025.com)

# Vertrauen IN DIE ZUKUNFT

Für einen nachhaltigen Behandlungserfolg



www.gileadpro.de


## UNSERE SYMPOSIEN

Freitag, 21.03.2025 | 10:50–11:50 Uhr | Festsaal  
**Symposium\***  
**Vertrauen in unruhigen Zeiten – Wie die Versorgung von Menschen mit HIV auf lange Sicht gelingen kann**  
Dr. N. Qurishi, K. Cavalcanti, M. Flörkemeier

Freitag, 21.03.2025 | 13:10–14:10 Uhr | Festsaal  
**Lunch-Symposium\*\***  
**Should I stay or should I go? – Therapiewechsel im Faktencheck**  
Prof. Dr. St. Esser, Dr. K. Römer, T. Umland

## UNSERE WORKSHOPS

Freitag, 21.03.2025 | 16:00–17:00 Uhr | Rittersaal  
**HIV Interdisziplinär: Warum benötigt die Patient:innenbetreuung einen fachübergreifenden Austausch?\***  
Dr. G. Moyle (UK), Dr. M. Skocic, Dr. H. Brath, L. Meemken

Samstag, 22.03.2025 | 10:30–11:30 Uhr | Rittersaal  
 **HIV & The Body: Unklare Lymphadenopathie – Aufräumen im Maschinenraum\*\***  
Prof. Dr. M. Hentrich, Dr. A. Rieke, Dr. M. Monin, K. Mönnich

\* Fachkreise und Community \*\* Fachkreise  
Bei der dargestellten Person handelt es sich um ein Agenturfoto mit gestelltem Model.  
Gilead Sciences GmbH, Fraunhoferstraße 17, 82152 Martinsried b. München



GRUSSWÖRTE .....5

WISSENSCHAFTLICHES TEAM ..... 12

FORTBILDUNGSPUNKTE..... 13

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ..... 14

ANREISEINFORMATIONEN..... 15

VERANSTALTER UND KONGRESSORGANISATION ..... 16

SPONSOREN UND PARTNER DES DÖAK 2025..... 17

ORIENTIERUNGSPLAN ..... 18

POSTERAUSSTELLUNG ..... 19

INDUSTRIEAUSSTELLUNG..... 20

NGO AUSSTELLUNG ..... 21

INFORMATION ZUM WISSENSCHAFTLICHEN PROGRAMM ..... 24

HAUPTPROGRAMM IM DETAIL

    DONNERSTAG, 20. MÄRZ 2025 ..... 26

    FREITAG, 21. MÄRZ 2025 ..... 32

    SAMSTAG, 22. MÄRZ 2025 ..... 42

COMMUNITY NAVIGATOR..... 50

POSTERWALK..... 54

AUSZEICHNUNGEN & PREISE ..... 66

BEGLEITENDE KUNSTAUSSTELLUNGEN..... 67

UNABHÄNGIGE VERANSTALTUNGEN ..... 68

WIEN & HIV ..... 69

SEHENSWÜRDIGKEITEN ..... 70

BARS & RESTAURANTS..... 71

VERZEICHNIS DER REFERENT\*INNEN ..... 72

IMPRESSUM ..... 74







### HERZLICH WILLKOMMEN zum DÖAK 2025

Liebe Teilnehmende,

es ist uns eine große Freude, Sie zum 12. Deutsch-Österreichischen AIDS-Kongress in Wien im Namen des Kongresspräsidiums herzlich willkommen zu heißen.

Nach exakt 20 Jahren lädt die größte HIV-Konferenz im deutschsprachigen Raum wieder in die Hauptstadt Österreichs und erneut dürfen wir das Thema HIV in der HOFBURG Vienna, und damit in einer der außergewöhnlichsten Kongressräumlichkeiten, positionieren.

Im Herzen Europas gelegen spielte Wien schon immer eine Rolle im Brückenbauen und Stärken von Zusammenarbeit. Der DÖAK 2025 steht ganz im Zeichen dieser verbindenden Aufgabe und versteht sich als Ort eines interdisziplinären Zusammentreffens auf Augenhöhe.



Unter dem Titel „HIV im ¾ Takt“ möchten wir die Themendiversität rund um HIV verdeutlichen und unterschiedlichste Inhalte gleichwertig aufs Kongressparkett bringen. Die Schlagwörter „Prävention – Therapie – Heilung“ stehen dabei symbolisch für die vielen Bereiche wie zum Beispiel Grundlagenforschung, Klinik und Psychosoziales, die ineinandergreifen müssen, um im gemeinsamen Takt die Zukunft zu gestalten.

Denn eine Zukunft, welche die beste physische und psychische Lebensqualität für Menschen mit HIV ermöglicht, in der alle Präventionsoptionen bestmöglich ausgeschöpft und individuell eingesetzt werden können und die eine Visionen für ein Ende der HIV-Epidemie zeichnet, braucht Expertisen und Engagement auf allen Ebenen.

In diesem Sinne richtet der DÖAK 2025 seine Einladung an alle Kolleg\*innen und Studierenden aus den virologischen, infektiologischen und medizinischen Fachbereichen, an die Mitarbeiter\*innen und Studierenden aller Sparten der Pflegebereiche, an die Angehörigen der umfassenden psychosozialen Tätigkeitsfelder und der vielen Teams mit Präventionsauftrag sowie insbesondere an alle Menschen mit HIV, um gemeinsam einen weiteren Schritt in die Zukunft zu setzen.

Mit besten Grüßen,

Dr. Alexander Zoufaly

Dr. Katharina Grabmeier-Pfistershammer







### Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Herzlich willkommen in Wien!

Es gibt wohl keinen Bereich, in dem neue Forschungserkenntnisse so rasant umgesetzt werden und unmittelbar der Allgemeinheit zu Gute kommen wie in der Medizin. Umso wichtiger ist der Austausch bei internationalen, hochkarätig besetzten Konferenzen.

Eine HIV-Infektion wird heute dank der medizinischen Forschung als eine chronische Erkrankung mit guter gesundheitsbezogener Lebensqualität und normalisierter Lebensqualität gewertet. Dennoch stehen Menschen mit HIV großen Herausforderungen gegenüber.

Um die derzeitige Situation zu diskutieren, laden Medizinerinnen und Mediziner der Österreichischen AIDS Gesellschaft (ÖAG) und der deutschen Fachgesellschaft DAIG zum größten Deutsch-Österreichischen AIDS-Kongress von 20.-22. März 2025 nach Wien ein. Unter dem Motto „HIV im ¾ Takt“ sollen alle Themen des Lebens angesprochen werden: Prävention, Test, Therapie und Heilung.

Dass Wien diesmal Gastgeberin des Kongresses sein darf, passt gut zum Profil unserer Stadt, denn Wien gilt mittlerweile als einer der größten Life Science Standorte Europas: In den über 600 Life Sciences Organisationen in Wien arbeiten rund 41.000 Beschäftigte. Die wichtigsten Top 20 Pharma-Unternehmen – gereiht nach globalen Umsätzen – sind in Wien vertreten.

Zudem setzen wir als Stadt bewusst einen Schwerpunkt auf die Förderung von Wissenschaft und Forschung. Mit insgesamt 26 Hochschulen ist Wien neben Berlin die größte deutschsprachige Hochschulstadt und nimmt einen Spitzenplatz in der gesamten Europäischen Union ein.

Gleichzeitig ist Wien eine Stadt des sozialen Zusammenhalts und hat sich immer gegen die Stigmatisierung durch HIV eingesetzt – die Aidshilfe Wien, der Life Ball und die Vienna Pride, die heuer zum 29. Mal stattfindet, sind Beispiele dafür.

Ich wünsche eine erfolgreiche Sitzung, gute Diskussionen und wunderbare 3 Tage in Wien!

Dr. Michael Ludwig  
Bürgermeister und Landeshauptmann von Wien



### Sehr geehrte Teilnehmende des DÖAK 2025,

Wien ist eine Stadt des Miteinanders – eine Stadt, die Brücken baut, Perspektiven verbindet und Räume für Austausch schafft. Genau deshalb ist es uns eine Freude und Ehre, Sie hier in der österreichischen Hauptstadt willkommen zu heißen.

Das diesjährige Kongressmotto „HIV im ¾ Takt“ verbindet Wiener Kultur mit medizinischer Herausforderung: So wie in der Musik Präzision, Zusammenspiel und Rhythmus entscheidend sind, braucht es auch im Kampf gegen HIV ein perfekt abgestimmtes Zusammenspiel von Prävention, Therapie und Heilung. Nur wenn alle Akteur:innen gemeinsam an einem Strang ziehen, können wir eine Zukunft gestalten, in der HIV bestmöglich behandelt und eines Tages überwunden wird.

Heute gilt HIV unter wirksamer Therapie als chronische Infektion mit guter Lebensqualität und -erwartung, dank der wissenschaftlichen Fortschritte der letzten Jahrzehnte, aber auch des Zusammenspiels zwischen Wissenschaft, Community und Politik – wodurch sich dieser Kongress auszeichnet. Aber wir wissen: Fortschritt erfordert kontinuierliches Engagement. Deshalb ist Wien seit 2017 Teil der Fast-Track Cities Initiative, einer globalen Partnerschaft mit dem Ziel, die HIV/AIDS-Epidemie bis 2030 zu beenden. Weiters hat die Stadt Wien die Aids Hilfe Wien mit der Errichtung eines Zentrums für sexuelle Gesundheit bis 2026 beauftragt, um die Versorgung weiter auszubauen und neue Maßstäbe in der Gesundheitsprävention zu setzen.

Der DÖAK ist eine hervorragende Gelegenheit, um über den Tellerrand hinauszublicken – wissenschaftlich, indem neue Erkenntnisse diskutiert werden, aber auch politisch, denn globale Entwicklungen beeinflussen den Zugang zu Prävention und Versorgung. Die jüngsten Debatten zeigen, dass wir wachsam bleiben müssen, wenn es um den Schutz hart erkämpfter Fortschritte geht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen spannende Debatten, wertvolle Begegnungen und eine bereichernde Zeit in Wien. Möge dieser Kongress dazu beitragen, die Weichen für eine Zukunft ohne Stigmen und mit bestmöglicher Versorgung für alle Menschen mit HIV zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen,

Peter Hacker  
Amtsführender Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport  
Stadt Wien





### Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Es freut mich, am DÖAK 2025 teilnehmen zu können. Dieses Jahr ist ein äußerst wichtiges im Kampf gegen HIV und AIDS in Europa, da wir die Entwicklungen in Hinblick auf die UNAIDS-Zwischenziele für 2025 beobachten werden. Die Bestandsaufnahme und Bewertung des aktuellen Stands sind von entscheidender Bedeutung, um unsere HIV-Ziele für 2030 im Rahmen der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG) zu erreichen.

Obwohl HIV vermeidbar ist, zeigen die Daten des ECDC, dass HIV mit jährlich etwa 25 000 neuen HIV-Diagnosen in der Europäischen Union nach wie vor ein großes Problem für die öffentliche Gesundheit darstellt. Um eine Trendwende herbeizuführen, brauchen wir die Zusammenarbeit aller Bereiche unserer Gesellschaft, einschließlich der politischen Entscheidungsträger, der Beschäftigten im Gesundheitswesen und der Zivilgesellschaft. Wir müssen alle zusammenarbeiten, um Prävention, Tests und Behandlung leichter zugänglich zu machen.

Darüber hinaus müssen wir die Menschen in den Mittelpunkt stellen und unsere Anstrengungen verdoppeln, um die Stigmatisierung von Menschen mit HIV zu beenden. Unsere Daten zeigen, dass Menschen, die in Europa mit HIV leben, immer noch auf allen Ebenen der Gesellschaft Diskriminierung und Stigmatisierung erfahren. Dies wirkt sich nicht nur negativ auf ihre Lebensqualität aus, sondern stellt gleichfalls ein großes Hindernis für den Zugang zu HIV-bezogenen Angeboten dar.

Das Beenden der AIDS-Epidemie erfordert ein koordiniertes Vorgehen in ganz Europa. Ich freue mich auf konstruktive Diskussionen über konkrete Maßnahmen, die wir ergreifen können, um die Stigmatisierung zu beenden und die ehrgeizigen UNAIDS- und SDG-Ziele gegen HIV bis 2030 zu erreichen.

Dr. Pamela Rendi-Wagner  
Direktorin, ECDC

### HERZLICH WILLKOMMEN zum DÖAK 2025

Wir, das Community-Board des DÖAK 2025, sind engagierte Menschen aus Deutschland und Österreich, die sich aus verschiedenen Beweggründen im Bereich HIV und Aids engagieren. Diesen unterschiedlichen Beweggründen stehen gemeinsame Ziele gegenüber. Diese gemeinsamen Ziele verbinden uns mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit auch mit Ihnen.

Es ist uns eine große Freude, Sie zum 12. DÖAK 2025 in der HOFBURG Vienna willkommen zu heißen. Unter dem Motto "HIV im 3/4 Takt" werden die vielfältigen Aspekte von Prävention, Therapie und Heilung vereint, die im harmonischen Zusammenspiel den Fortschritt in der HIV-Forschung und -Behandlung vorantreiben.

Bemerkenswerte Fortschritte wurden erzielt. Dank der Präexpositionsprophylaxe (PrEP) gibt es eine effektive Maßnahme zur Verhinderung von HIV-Infektionen. Moderne antiretrovirale Therapien ermöglichen es vielen Menschen mit HIV, ein nahezu normales Leben zu führen. Die wiederholten Erfolge bei der Heilung einzelner Menschen von HIV zeigen uns, dass eine vollständige Heilung möglich ist. Dies ermöglicht den Forschenden Einblick in Funktionsweisen und eröffnet neue Perspektiven für zukünftige Therapien.

Neben diesen medizinischen Fortschritten ist die psychosoziale Gesundheit von Menschen mit HIV von zentraler Bedeutung.

Der DÖAK 2025 bietet eine hervorragende Plattform, um aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zu teilen, interdisziplinäre Zusammenarbeit zu fördern und innovative Ansätze in der HIV-Forschung und -Behandlung zu diskutieren. Dies alles über die Grenzen von Berufsgruppen hinweg und vor allem auch auf Augenhöhe mit der Community!

Alexandra Frings, Alois Loibner, Max Röhling, Memo Mokhles, Michael Hofbauer,  
Stefan Miller und Wiltrut Stefanek

Community Board 2025



**Dr. Alexander Zoufaly**  
**Präsident der Österreichischen AIDS Gesellschaft**



In meiner Rolle als Präsident der Österreichischen AIDS Gesellschaft ist es mir eine Ehre, Sie zum DÖAK 2025 einzuladen.

Hier treffen HIV Expert\*innen aus dem deutschsprachigen und internationalen Raum auf den wissenschaftlichen Nachwuchs und die Community, um neueste Entwicklungen auf dem Gebiet der HIV-Prävention, Therapie und Heilung zu präsentieren und gemeinsam zu diskutieren. Dieser bewährte Austausch und ein vielfältiges Programm machen den Kongress einzigartig und für alle Menschen, die sich mit HIV beschäftigen, höchst relevant.

#### Österreichische AIDS Gesellschaft

Klinik Favoriten, 4. Med. Abteilung, c/o Dr. Alexander Zoufaly

Kundratstrasse 3, Pavillon C, 1100 Wien

info@aidsgesellschaft.at

[www.aidsgesellschaft.at](http://www.aidsgesellschaft.at)

Die Österreichische AIDS Gesellschaft (ÖAG) ist eine wissenschaftliche Fachgesellschaft, die sich zum Ziel gesetzt hat, die medizinische Forschung auf dem Gebiet von HIV/AIDS zu fördern, die bestmögliche Behandlungsqualität für Patient\*innen zu sichern und in Österreich tätige Ärzt\*innen und Forscher\*innen aus dem HIV-Feld zusammenzubringen.

Wesentliche Aufgaben der ÖAG sind die Erarbeitung und Implementierung von binationalen Richtlinien (Deutschland und Österreich), die Organisation von wissenschaftlichen Tagungen und Fortbildungen sowie die Bildung einer Plattform, um Kooperationen auf nationaler und internationaler Ebene zu erleichtern.

In diesem Zusammenhang sieht sich die ÖAG auch als offizielle Vertretung der HIV-Behandlung in Österreich und dient somit als offizielle Ansprechpartnerin für nationale und internationale Kongresse.

Die Österreichische AIDS Gesellschaft betrachtet es weiters auch als einer ihrer Kernaufgaben, andere medizinische Fachrichtungen, Berufe oder Organisationen in Fragen zu HIV/AIDS zu beraten, mit ihrer Arbeit effektive Präventionsarbeit zu leisten und jegliche Form der Diskriminierung von Menschen mit HIV/AIDS zu bekämpfen.



**Dr. Stefan Esser**  
**Vorsitzender der Deutschen AIDS Gesellschaft**



Als Vorsitzender der Deutschen AIDS Gesellschaft lade ich Sie herzlich zur aktiven Teilnahme am größten deutschsprachigen, wissenschaftlichen Kongress zum Thema HIV/AIDS ein. Wien bietet in der HOFBURG Vienna den idealen Rahmen für den 12. Deutsch-Österreichischen AIDS-Kongress.

Die Einbindung herausragender Expert\*innen, junger Wissenschaftler\*innen und von Menschen aus der HIV-Community in die Gestaltung des DÖAK 2025 verspricht ein hochkarätiges, vielseitiges Programm mit bedeutenden Referent\*innen.

#### Deutsche AIDS Gesellschaft e.V.

Geschäftsstelle, c/o Nadine Schlitzer, Norderneyweg 18, 45149 Essen

Tel: +49 160 90289285

daig@daignet.de

[www.daignet.de](http://www.daignet.de)

Die Deutsche AIDS Gesellschaft (DAIG) ist eine wissenschaftliche Fachgesellschaft. Sie fördert den wissenschaftlichen Austausch und engagiert sich in Projekten zu Therapieverbesserung, Forschung und Prävention.

Handlungsleitend sind die effektive Vermeidung von Neuinfektionen und eine nahezu normale Lebensdauer bei bestmöglicher Lebensqualität für die Menschen, die mit HIV und AIDS leben. Ein starkes Anliegen der DAIG ist die nichtkommerzielle und universitätsnahe Forschung zur Optimierung der HIV-Therapien. Unter Federführung der DAIG werden die Therapie- und Prophylaxe-Empfehlungen HIV/AIDS regelmäßig überarbeitet und aktualisiert.

Gemeinsam mit der Österreichischen AIDS Gesellschaft richtet die DAIG alle zwei Jahre den Deutsch-Österreichischen AIDS-Kongress aus – das zentrale Forum für wissenschaftlichen Austausch und Diskussion. Zu diesem Anlass schreibt die DAIG den Deutschen AIDS-Preis aus, der herausragende klinische Forschung auszeichnet. Erklärtes Ziel der DAIG ist es, HIV/AIDS als bedeutendes Thema in der öffentlichen Diskussion zu halten.





**DR. ALEXANDER ZOUFALY**  
Kongresspräsident



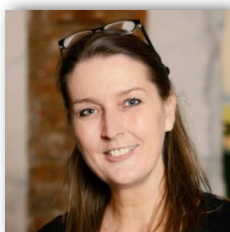
**DR. KATHARINA GRABMEIER-PFISTERSHAMMER**  
Kongresspräsidentin



**DR. DAVID CHROMY**  
Wissenschaftlicher Sekretär



**DR. BERNHARD HAAS**  
Wissenschaftlicher Sekretär



**MAG. BIRGIT LEICHSENRING**  
Wissenschaftliche Kongresskordinatorin

PROGRAMMKOMITEE

Wolfgang Bauer  
Bernhard Benka  
Christoph Boesecke  
Florian Breitenecker  
Viviane Bremer  
Andrea Brunner  
David Chromy  
Katharina Cron  
Stefan Esser  
Alexandra Frings  
Katharina Grabmeier-Pfistershammer

Bernhard Haas  
Annette Haberl  
Thomas Harrer  
Björn Jensen  
Heiko Karcher  
Silke Klumb  
Birgit Leichsenring  
Memo Mokhles  
Sebastian Noe  
Anja Potthoff  
Philipp Schommers

Ulf Schulze-Sturm  
Matthias Skocic  
Michael Skoll  
Christoph Stephan  
Heribert Stoiber  
Jan Thoden  
Klaus Überla  
Doris Wilflingseder  
Alexander Zoufaly

IM PROGRAMMKOMITEE VERTRETENE FACHGESELLSCHAFTEN

Österreichische AIDS Gesellschaft **ÖAG** | Deutsche AIDS Gesellschaft **DAIG** | Österreichische niedergelassene HIV-Ärzt\*innen **ÖGNÄ** | Deutsche niedergelassene HIV-Ärzt\*innen **Dagnä** | Österreichische Gesellschaft für Virologie **GfV AUT** | Deutsche Gesellschaft für Virologie **GfV D** | Österreichische Gesellschaft für STIs **ÖGSTD** | Deutsche Gesellschaft für STIs **DSTIG** | Österreichische Gesellschaft für Infektiologie **ÖGIT** | Deutsche Gesellschaft für Infektiologie **DGI** | Pädiatrische Arbeitsgemeinschaft AIDS **PAAD** | Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit **AGES** | Robert Koch Institut **RKI** | AIDS-Hilfen Österreichs **AHÖ** | Deutsche Aidshilfe **DAH** | Community-Board **CB**

ZERTIFIZIERUNG

Um Ihre Zertifizierung zu gewährleisten, melden Sie sich bitte einmal täglich im Rahmen der Öffnungszeiten am Counter der Registrierung. Zusätzlich werden Sie an den Zugängen zum Festsaal im Rahmen der Plenaries und Industrie Symposien gescannt. Der Scan erfolgt über den QR-Code auf Ihrem Badge.

TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

Alle Teilnehmer\*innen des DÖAK 2025 können am persönlichen Dashboard in der Kongresssoftware eine elektronische Teilnahmebestätigung erzeugen und downloaden. Teilnahmebestätigungen in gedruckter Form werden vor Ort nicht ausgegeben.

MEDIZINISCHE FORTBILDUNGSPUNKTE

FORTBILDUNG FÜR MEDIZINER\*INNEN

Der DÖAK 2025 ist von der Österreichischen Akademie der Ärzte mit 30 medizinischen Fortbildungspunkten akkreditiert (10 Punkte pro Tag). Fortbildungsanbieterin ist die Österreichische AIDS Gesellschaft.

Österreich

Ärzt\*innen mit österreichischer ÖÄK-Nummer erhalten bei Angabe der ÖÄK-Nummer automatisch ihre DFP-Punkte zugebucht. Bitte ergänzen Sie dafür Ihre ÖÄK-Nummer [Feld: EFN] in Ihrem persönlichen Profil in unserer Kongresssoftware.

[www.m-anage.com/Home/Index/Event/doesak2025/de-DE](http://www.m-anage.com/Home/Index/Event/doesak2025/de-DE)

Weitere Informationen unter:

[www.dfpkalender.at/public-dfpkalender/viewEvent.jsf?id=807644](http://www.dfpkalender.at/public-dfpkalender/viewEvent.jsf?id=807644)

Deutschland

CME-Punkte können mit der Teilnahmebestätigung individuell bei den jeweiligen deutschen Landesärztekammern beantragt und angerechnet werden.

[www.bundesaerztekammer.de/themen/aerzte/aus-fort-und-weiterbildung/aerztliche-fortbildung/fortbildungshinweise](http://www.bundesaerztekammer.de/themen/aerzte/aus-fort-und-weiterbildung/aerztliche-fortbildung/fortbildungshinweise)

FORTBILDUNG FÜR PFLEGEFACHPERSONEN

Pflegefachpersonen können sich in Österreich mit der Teilnahmebestätigung individuell und je nach Vorgabe der Dienstgeber\*innen Fortbildungszeiten anrechnen lassen. Bitte ergänzen Sie dafür Ihre Pflegefach-Nummer [Feld: EFN] in Ihrem persönlichen Profil in unserer Kongresssoftware. Eine automatische Buchung auf potenzielle elektronische Fortbildungspässe erfolgt nicht.

[www.jusline.at/gesetz/gukg/paragraf/63#](http://www.jusline.at/gesetz/gukg/paragraf/63#)

Ein gesondertes Ausweisen des DÖAK 2025 mittels ÖGKV- Fortbildungspunkten ist nicht vorgeschrieben bzw. vorgesehen.

<https://oegkv.at/pflegeberuf/oegkv-pflegefortbildungspunkte/>

REGISTRIERUNG | ÖFFNUNGSZEITEN

Die Registrierung befindet sich in der Antekammer im Mezzanin (1. Stock) mit Zugang über den Schweizerhof und die Botschafterstiege.

Donnerstag 20.3.	10:00h – 19:00h
Freitag 21.3.	08:00h – 19:30h
Samstag 22.3.	08:00h – 16:00h

KONGRESSSPRACHE

Deutsch und Englisch  
Keine Simultanübersetzung

MEDIENANNAHME | ÖFFNUNGSZEITEN

Die Medienannahme funktioniert generell über das Onlineportal. Hier können Sie im Vorfeld Ihre Präsentation hochladen. Das System prüft automatisch, ob die Datei fehlerfrei funktioniert und Bilder / Videos eingebettet sind.

Zudem haben Sie vor Ort die Möglichkeit in der Medienannahme im Orchestergang Ihre Präsentation mind. 3 Stunden vor Beginn Ihres Vortrages direkt einzuspielen.

Vorab hochgeladene Präsentationen können in der Medienannahme auf den Arbeitsplätzen für Referent\*Innen nochmals geprüft und durchgespielt werden.

Donnerstag 20.3.	10:00h – 16:00h
Freitag 21.3.	08:00h – 16:00h
Samstag 22.3.	08:00h – 12:00h

POSTERANBRINGUNG

A0 Hochformat Poster sind selbstständig anzubringen. Zur Anbringung steht Klebeband zur Verfügung. Neben den Postern geben Sie bitte bekannt, im Rahmen welcher Poster Session Sie für einen näheren Austausch zur Verfügung stehen.

Poster, die am Samstag nach 16:00h nicht abgenommen wurden, werden von der Kongressorganisation entfernt.

POSTERAUSSTELLUNG

Die Poster Ausstellung befindet sich im hinteren Bereich des Festsaales und ist ausschließlich außerhalb der im Festsaal stattfindenden Vortragszeiten geöffnet. Zur näheren Erläuterung der Arbeiten stehen Referent\*Innen im Rahmen der drei Poster Sessions zur Verfügung. Die individuellen Anwesenheitszeiten werden direkt neben dem Poster von den Vortragenden selbstständig vermerkt.

INTERNET | W-LAN

Kostenfreies W-Lan steht im gesamten Kongressgebäude zur Verfügung.

W-Lan Name: DOEAK25                      WLAN Passwort: doeak2025

MEDIZINISCHE HILFE

Bitte wenden Sie sich an die Registrierung.

ÖFFNUNGSZEITEN DER HOFBURG LOUNGE

Donnerstag 20.3.	10:00h – 18:00h
Freitag 21.3.	08:00h – 18:00h
Samstag 22.3.	08:00h – 16:00h

In der Hofburg Lounge werden ganztätig alkoholfreie Getränke, Kaffee und Tee sowie täglich zwischen 11.00 – 15.00 Uhr zwei warme Speisen angeboten.

Hinweis: kostenpflichtig - nur Kartenzahlung möglich!

ANREISE



ANREISE MIT DER BAHN (ÖBB, WESTBAHN)

Mit der Bahn reisen Teilnehmende bequem und umweltfreundlich nach Wien. Zahlreiche internationale und nationale Zugverbindungen ermöglichen eine einfache und schnelle Anreise aus ganz Europa. Die Fahrpläne finden Sie unter [www.oebb.at](http://www.oebb.at) und [www.westbahn.at](http://www.westbahn.at).



ANREISE MIT DEM FLUGZEUG

Die zentrale Lage in Europa macht Wien zu einer wichtigen Drehscheibe im internationalen Flugverkehr und bietet optimale Verkehrsanbindungen aus aller Welt. Die meisten europäischen Hauptstädte liegen nur zwei bis drei Flugstunden entfernt. Austrian Airlines, Wiens „Official Carrier“, garantiert eine ideale Anbindung.

Der Flughafen Wien ist perfekt an das Verkehrsnetz angeschlossen: per CAT (City Airport Train, 16 Minuten nonstop) oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Zug, S-Bahn, Bus) geht es komfortabel ins Zentrum Wiens.



ANREISE MIT DEM AUTO

Auf Österreichs sehr gut ausgebautem Autobahnnetz besteht Mautpflicht, daher benötigen Sie auch für die Wiener Stadtautobahnen eine Vignette. Vor Ort in Wien bieten sich die Wiener Linien als komfortables Verkehrsmittel an.



VOR ORT MIT DEN WIENER LINIEN

Mit dem Netz der Wiener Linien stehen ausgezeichnete öffentliche Verkehrsmittel zur Verfügung. Die Wiener Linien bringen Besucher\*innen per U-Bahn, Straßenbahn und Bus zuverlässig und in kurzen Intervallen an ihr Ziel. Die Fahrpläne finden Sie unter: [www.wienerlinien.at](http://www.wienerlinien.at)

Gemütlich zu Fuß gehen oder mit den WienMobil Leihfahrrädern durch den Großstadtdschungel fahren ist ebenfalls möglich. Leihfahrräder finden Sie unter [www.wienerlinien.at/wienmobil/rad](http://www.wienerlinien.at/wienmobil/rad)



DATUM

Donnerstag, 20. März bis Samstag, 22. März 2025, Wien

KONGRESSORGANISATION

Im Auftrag der Österreichischen AIDS Gesellschaft und der Deutschen AIDS Gesellschaft ist die Event Service RS GmbH in enger Zusammenarbeit mit dem Komitee mit der Planung und Umsetzung des 12. DÖAK 2025 betraut.

KONTAKT

Event Service RS GmbH  
Bahnhofstraße 49  
6112 Wattens  
  
Tel. +43 (0) 50 55 7 55 00  
Fax. +43 (0) 50 55 7 55 99  
  
Email: [doeak@event-service.cc](mailto:doeak@event-service.cc)  
[www.event-service.cc](http://www.event-service.cc)

VERANSTALTUNGSORT

**HOFBURG VIENNA**  
Internationales Kongress- und Veranstaltungszentrum im Herzen der Stadt

Die HOFBURG Vienna ist als imperiales Kongress- und Veranstaltungszentrum weltweit einzigartig. Seit über 700 Jahren wird in den Räumen historische und gegenwärtige Geschichte geschrieben. Multifunktional eingerichtete Säle, Architektur im Spannungsfeld von Tradition und Moderne, State-of-the-Art-Veranstaltungstechnik sowie das kundenorientierte, persönliche Service machen das Kongresszentrum zum Center of Excellence.

Die HOFBURG Vienna verfügt über 17.000 m² in 35 Räumen für Veranstaltungen von 50 bis 4.900 Personen. Kernstück sind die mit modernster Veranstaltungstechnik ausgestatteten imperialen Prunkräume. Insgesamt umfasst der gesamte Komplex der HOFBURG Vienna (ehemalige Winterresidenz der Habsburger) ein Gesamtareal von 500.000 m² auf dem 18 Trakte mit 54 Stiegen, 19 Höfen und 2.600 Räumen errichtet wurden.

Die Lage im Zentrum Wiens ist ein weiteres Alleinstellungsmerkmal. Kulturelle Einrichtungen wie Museen, Staatsoper und Theater, aber auch einige Universitäten sind nur in wenige Gehminuten entfernt. Genauso liegen Hotels, Restaurants und Shopping-Möglichkeiten in unmittelbarer Umgebung. Genau hier schlägt das Herz Europas.

ADRESSE

HOFBURG Vienna  
Eingang über Botschafterstiege Schweizerhof  
Heldenplatz  
1010 Wien  
  
[www.hofburg.com](http://www.hofburg.com)

PLATIN



GOLD



SILBER



SPONSOREN



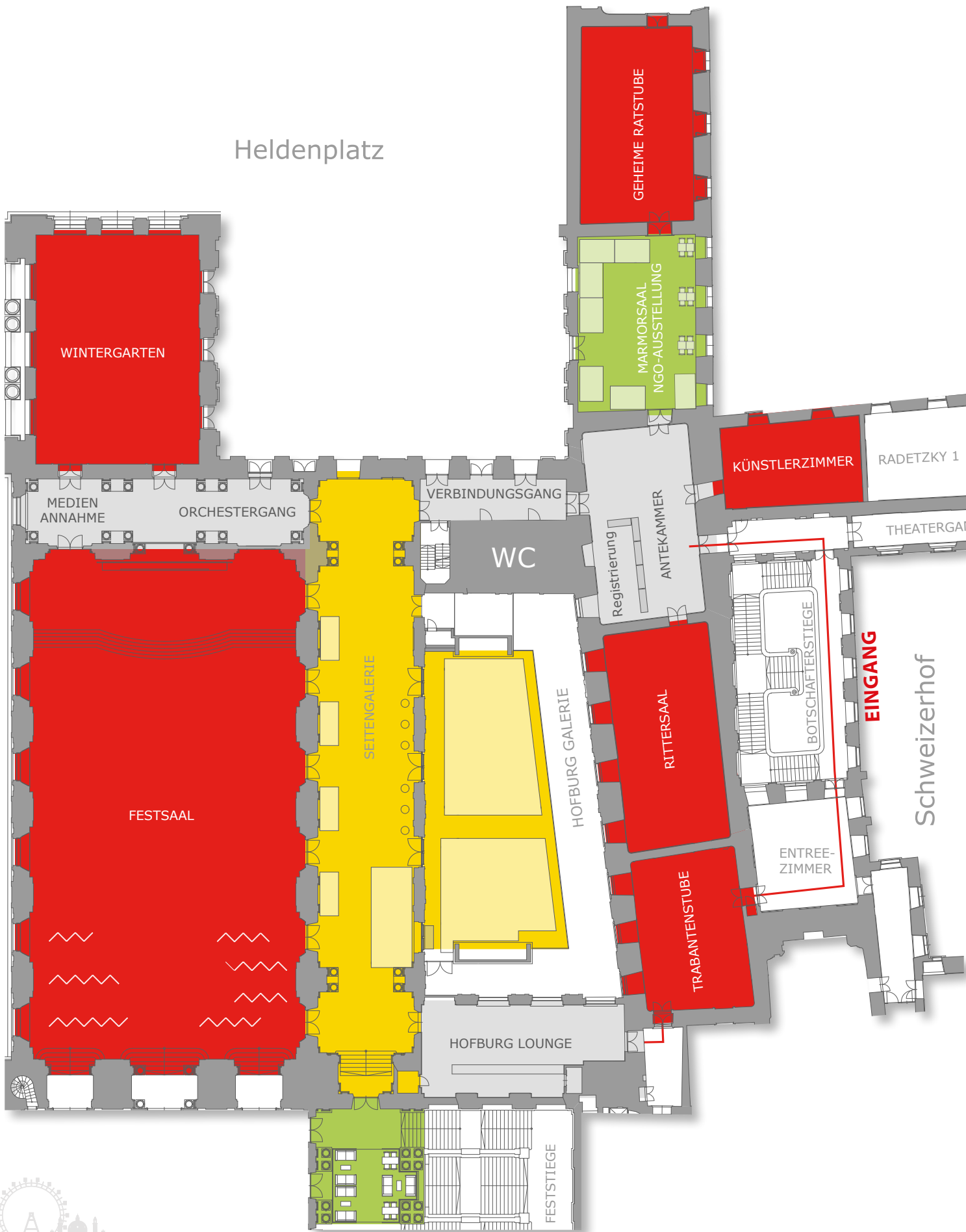
PARTNER



TRANSPARENZVORGABE

Gemäß den Richtlinien der FSA finden Sie hier die Angaben der Aussteller und Sponsoren. Bitte beachten Sie, dass hier lediglich die Firmen aufgeführt sind, welche die Veröffentlichung der Unterstützungsleistung explizit erwünscht haben.

Industriepartner	Umfang	Zweck der Unterstützung
Bavarian Nordic	€ 3.420,-	Ausstellungsfläche
Gilead	€ 174.940,-	Industriesymposium, Lunch-Symposium, Workshops, Inserate, Werbeflächen, Ausstellungsfläche, Logopräsenz
GSK	€ 7.500,-	Bar Camp
Johnson & Johnson	€ 35.000,-	Industriesymposium
labors.at	€ 11.894,-	Workshop, Ausstellungsfläche
MSD	€ 64.700,-	Lunch-Symposium, Bar Camp, Inserat, Ausstellungsfläche
nal von minden	€ 3.420,-	Ausstellungsfläche
Puren Pharma	€ 3.420,-	Ausstellungsfläche
ViiV Healthcare	€ 124.000,-	Lunch-Symposium, Workshop, Inserat, Werbeflächen, Ausstellungsfläche, Logopräsenz

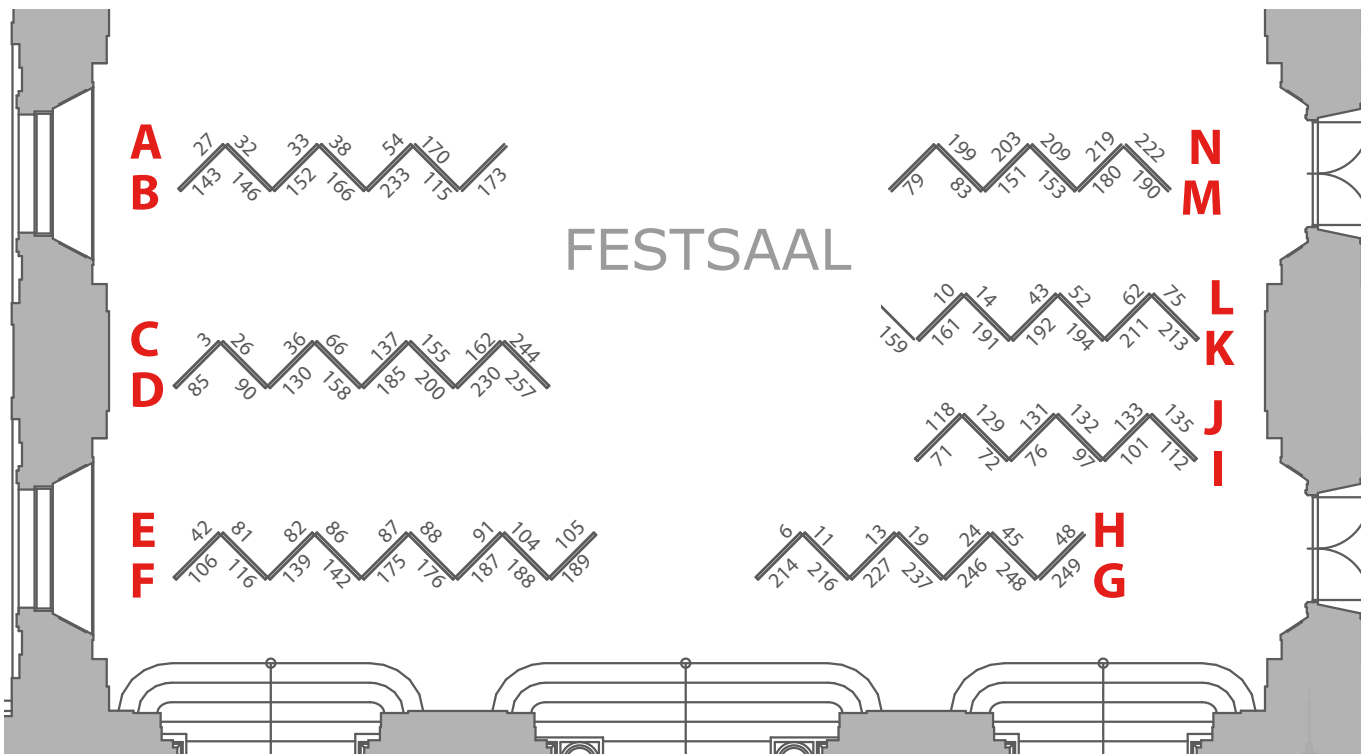


POSTERAUSSTELLUNG

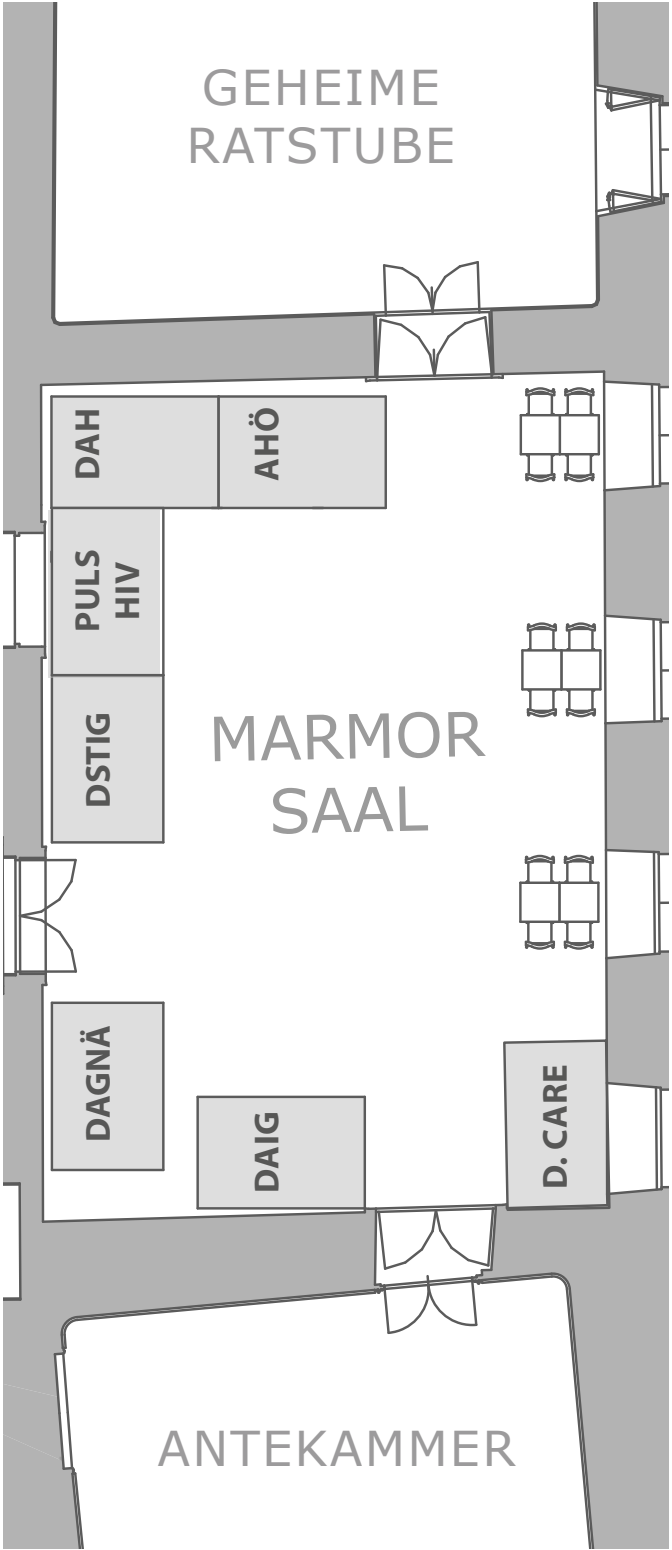
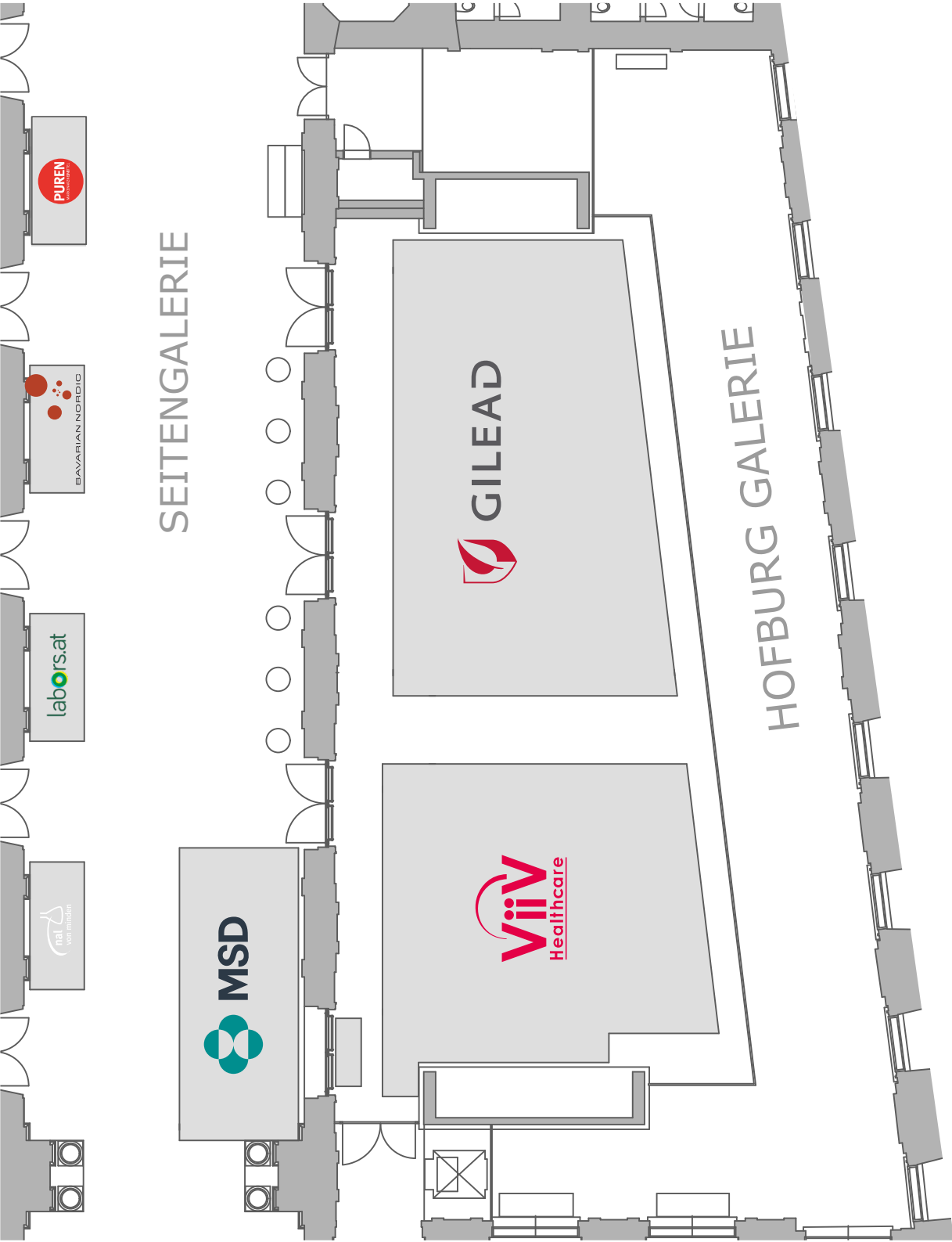
Postersession 1 | Donnerstag 20.3. 13:50h – 15:20h  
Postersession 2 | Freitag 21.3. 14:20h – 17:20h  
Postersession 3 | Samstag 22.3. 10:30h – 11:30h

POSTERKATEGORIEN

Kategorie	Gang
Leben mit HIV & psychosoziale Gesundheit	A
Grundlagen & Basic Science	B
Infektiologische Fallkonferenz	B
Populations of special interest	C
Epidemiologie & Präventivmedizin	D
HIV-Therapie	E
HIV-Therapie	F
HIV-Therapie	G
Public Health, Prävention & Versorgungsmodele	H
Public Health, Prävention & Versorgungsmodele	I
Public Health, Prävention & Versorgungsmodele	J
Public Health, Prävention & Versorgungsmodele	K
Komorbiditäten & STIs	L
Komorbiditäten & STIs	M
Komorbiditäten & STIs	N







**ÖFFNUNGSZEITEN**

Donnerstag 20.3.	10:00h – 19:00h
Freitag 21.3.	08:00h – 19:30h
Samstag 22.3.	08:00h – 16:00h



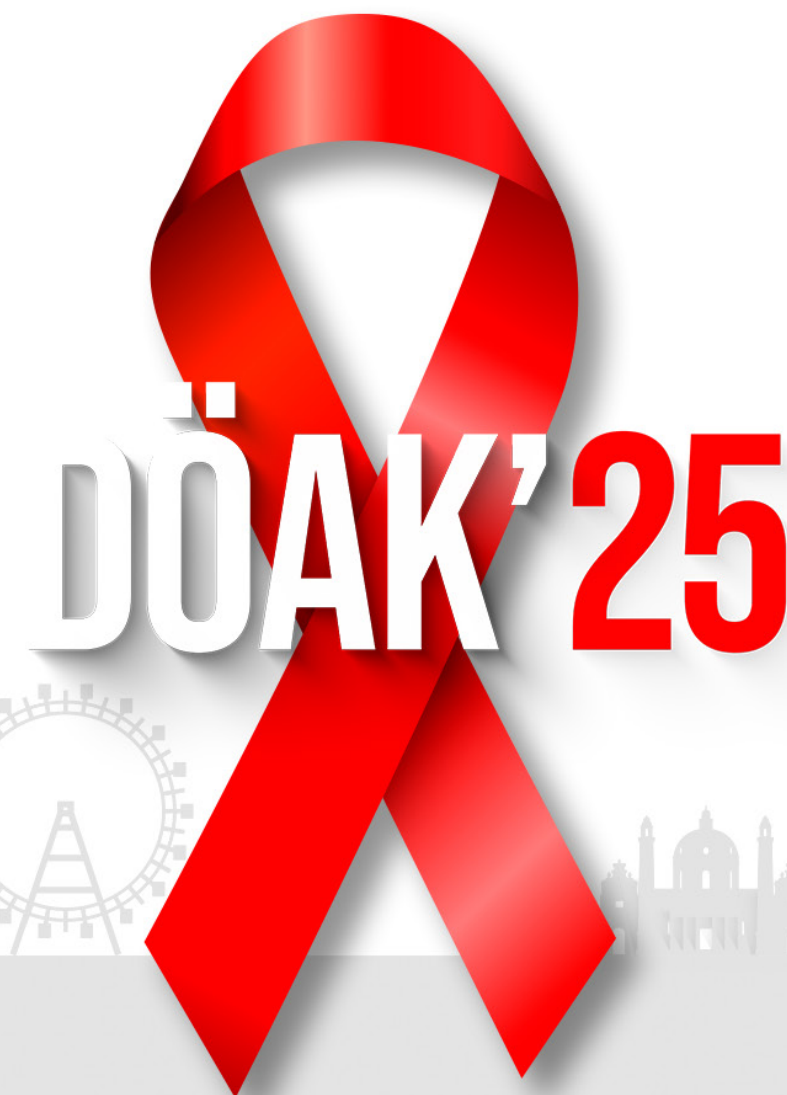
# ZUGENOMMEN?

Mehr zum  
Thema Gewicht  
bei HIV



[go.msd.com/hiv-gewicht](https://go.msd.com/hiv-gewicht)

**Merck Sharp & Dohme Ges.m.b.H.**  
The Icon Vienna, Turm A, 20. Stock, Wiedner Gürtel 9-13, 1100 Wien  
[www.msd.at](https://www.msd.at)



Wissenschaftliches  
Programm



## WISSENSWERTES ZU DEN FORMATEN DES DÖAK

Die unterschiedlichen Formate sind nicht in die traditionellen, track-spezifischen Kategorien unterteilt, sondern wurden bewusst track-übergreifend konzipiert, um ein möglichst breites und interdisziplinäres Spektrum an Themen und Perspektiven zu bieten. Dadurch wird ein umfassender Austausch zwischen verschiedenen Disziplinen und Fachrichtungen gefördert, was den Teilnehmenden ermöglicht, eine vielschichtige und ganzheitliche Sicht auf die aktuellen Entwicklungen in der HIV- und AIDS-Forschung sowie in der Prävention, Klinik und sozialen Arbeit zu erhalten. Die Formate reichen von hochdifferenzierten wissenschaftlichen Vorträgen über interaktive Workshops bis hin zu informellen Austauschformaten, die den Dialog und das Lernen in entspannter Atmosphäre fördern.

### PLENARVORTRÄGE

Eingeladene Referent\*innen vermitteln in diesen Vorträgen zu ausgewählten Themen brandaktuelles und hochrelevantes Fachwissen, das den Teilnehmenden des Kongresses einen umfassenden Überblick über aktuelle Entwicklungen bietet.

### SESSION

Unter einer „Session“ versteht man eine thematisch fokussierte Veranstaltung, die einen spezifischen Aspekt rund um HIV/AIDS behandelt. Zudem sind die Themen nicht ausschließlich einem Fachgebiet zugeordnet, sondern aus verschiedenen Disziplinen zusammengeführt, um ein breiteres Verständnis und vielfältigere Perspektiven zu ermöglichen.

### COMMUNITY-WORKSHOP

Das Community-Board bietet im Programm des diesjährigen DÖAK sechs Workshops an. Diese Workshops sind in erster Linie an die Community gerichtet, stehen jedoch auch allen anderen interessierten Kongressteilnehmenden offen. Sie bieten eine wertvolle Gelegenheit, wichtige Themen aus der Perspektive der Community zu diskutieren und gemeinsame Lösungen zu entwickeln. Die Themenvielfalt umfasst sowohl gesellschaftliche als auch wissenschaftliche Aspekte im Kontext von HIV und Aids.

### SONDERSESSION

Sondersessions sind ein Sonderformat, das zusätzlich zum Hauptprogramm des Kongresses angeboten wird. Diese Sondersessions werden von externen Vereinen oder Fachgesellschaften organisiert, finanziert und sind nicht Teil des Kongressprogramms. Es kann sich dabei um offene Formate für alle Kongressteilnehmenden oder auch interne Vereinsversammlungen handeln.

### EXPERTSESSION

Eine Expert Session ist eine Session mit thematischem Schwerpunkt, deren inhaltliche Gestaltung vom DÖAK-Programmkomitee an ausgewählte Expert\*innen (Einzelperson oder Gruppe) delegiert wurde. Die jeweiligen Expert\*innen übernehmen mit ihrem diesbezüglichen Fachwissen die Auswahl der inkludierten Vorträge und Referent\*innen.

### CAMPFIRE

Ein informelles Format, bei dem in einer kleinen Gruppe von bis zu 20 Personen pro Tisch, moderiert von einer Tischpat\*in, ein offener und unstrukturierter Austausch stattfindet. Der Fokus liegt auf dem gemeinsamen Lernen und der Diskussion von Themen in entspannter Atmosphäre, wodurch eine besonders direkte und persönliche Interaktion ermöglicht wird.

### POSTER

Die Poster Ausstellungen bieten eine Gelegenheit für die Präsentation von Projekten und Arbeiten in komprimierter Form. Autor\*innen können ihre neuesten Ergebnisse und Erkenntnisse visuell darstellen und mit anderen Kongressteilnehmenden ins Gespräch kommen. Dies fördert den interdisziplinären Austausch und ermöglicht eine breitere Sicht auf aktuelle Projekte und Forschungsthemen.

## INDUSTRIE SYMPOSIUM

Ein Symposium, das von der Industrie finanziert und eigenständig organisiert wird. Ziel dieses Formats ist es, aktuelle Entwicklungen und neueste Erkenntnisse aus der Industrie vorzustellen und zu diskutieren. Dies bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich über praxisnahe Innovationen und deren Einfluss auf die wissenschaftliche und klinische Praxis zu informieren.

## INDUSTRIE LUNCH-SYMPOSIUM

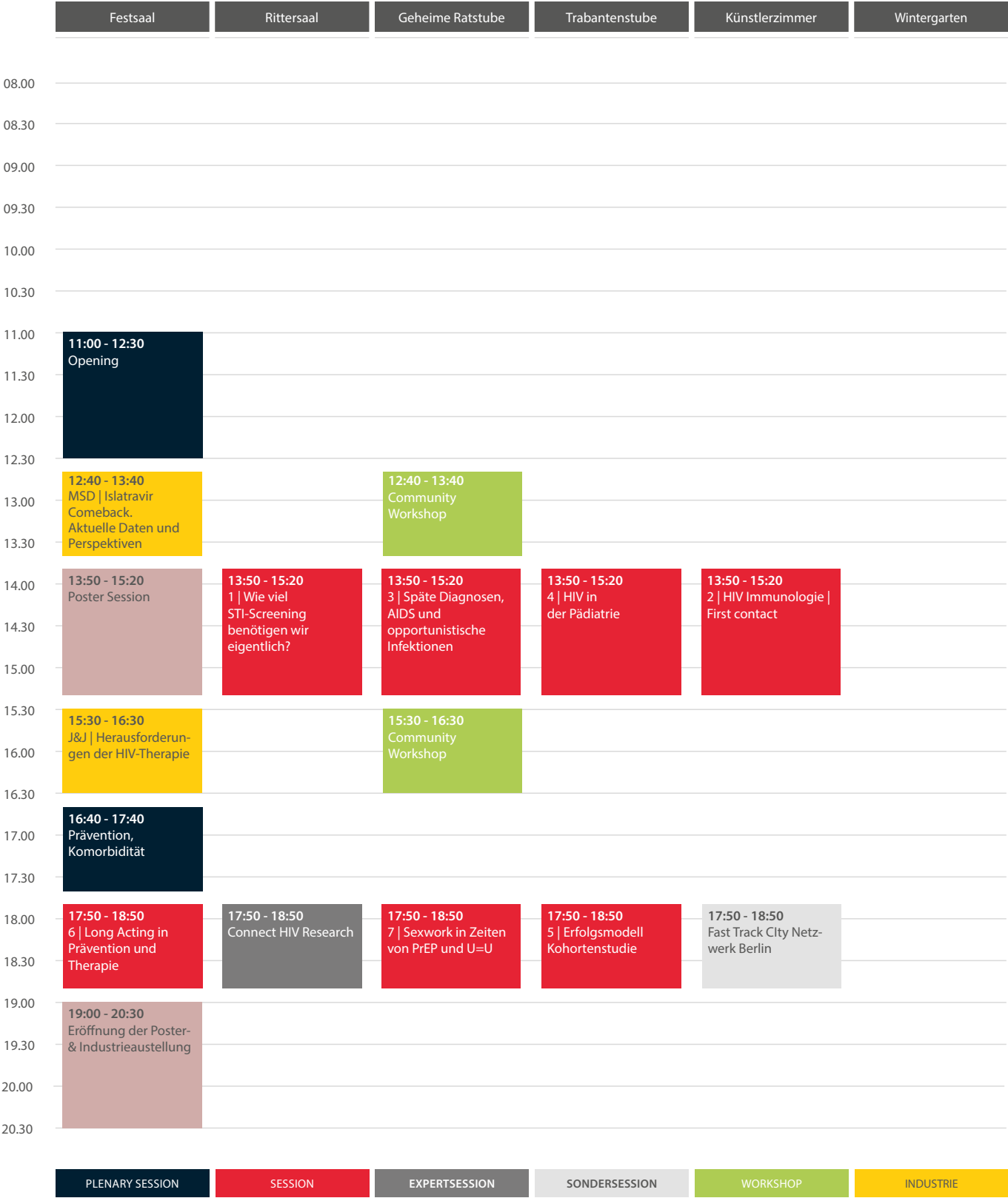
Ein von der Industrie gesponsertes Symposium, das während der Mittagszeit stattfindet und ein Lunchpaket umfasst.

## INDUSTRIE WORKSHOP

Ein praxisorientiertes Format, organisiert von der Industrie, das sich auf neutrale und fachlich fundierte Themen konzentriert. Ziel dieser Workshops ist es, das Wissen der Teilnehmenden zu vertiefen und den Austausch zu fördern, wobei die Industrie eine Plattform zur Diskussion aktueller Herausforderungen und Lösungen bietet.

## INDUSTRIE BARCAMPS

Ein interaktives, von der Industrie organisiertes und gesponsertes Format, das in kleinen Gruppen von maximal 20 Personen pro Tisch stattfindet. Die Barcamps sind moderiert, und das gemeinsame Lernen sowie der offene Austausch stehen im Vordergrund. In diesem Format haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich aktiv in die Diskussion einzubringen und praxisnahe Einblicke in Industrieentwicklungen zu erhalten.



PLENARY

Opening

- 11:00 - 11:05
- Begrüßung und Eröffnung  
*B. Leichsenring*
- 11:05 - 11:20
- Begrüßungsworte  
*A. Zoufaly, M. Mokhles*
- 11:20 - 11:50
- HIV/AIDS in 2025 – Insights from a European Perspective  
*P. Rendi-Wagner*
- 11:50 - 12:10
- Medienpreis HIV/AIDS 2023/2024 der Deutschen AIDS-Stiftung
- 12:10 - 12:20
- Deutscher AIDS-Preis der DAIG  
*S. Esser*
- 12:20 - 12:25
- HIV-Forschungspreis der ÖAG  
*K. Grabmeier-Pfistershammer*

11:00 - 12:30 Uhr  
Festsaal

COMMUNITY WORKSHOP

Frauen reden Klartext! Herausforderungen benennen – Perspektiven entwickeln  
Moderation: B. Leichsenring  
Teilnehmer\*innen: J. Verhoven ,K. Grabmeier-Pfistershammer , W. Stefanek, A. Strehlow

12:40 - 13:40 Uhr  
Geheime Ratstube

INDUSTRIE LUNCH SYMPOSIUM \*

MSD | Islatravir Comeback. Aktuelle Daten und Perspektiven  
Chair: J. Rockstroh  
Referent\*innen: J. Rockstroh, M. Knappik



12:40 - 13:40 Uhr  
Festsaal

SESSION | 1

Wie viel STI-Screening benötigen wir eigentlich?  
Chair: H. Karcher, S. Miller

13:50 - 15:20 Uhr  
Rittersaal

- 13:50 - 14:05
- Ist ein 3 x 3 Screening noch zeitgemäß?  
*M. Gisinger*
- 14:05 - 14:20
- Asymptomatisch und dennoch positiv – was tun?  
*D. Schmidt*
- 14:20 - 14:35
- Superbugs M.genitalium oder N.gonorrhoeae?  
*B. Sadoghi*
- 14:35 - 14:45
- Ongoing Syphilis Epidemic among Men Who Have Sex with Men in the Austrian HIV Cohort Study  
*S. Strickner*
- 14:45 - 14:55
- Lebensweltorientierte Sexualberatung: Fortbildung für vertiefte Beratung zu sexueller Gesundheit  
*S. Taubert*
- 14:55 - 15:05
- HIV- and STI-Testing in Community-Based VCT Centres in Germany, 2018–24  
*C. Kantwerk*
- 15:05 - 15:15
- S.A.M Health – A Large and Expanding National HIV/STI Home-Sampling Project  
*S. Kimmel*
- 15:15 - 15:20
- Q&A

\* HCP restricted = Zutritt ausschließlich für medizinisches Fachpersonal bzw. Health Care Professionals (HCP)

SESSION | 2

HIV Immunologie   First contact		13:50 - 15:20 Uhr
Chair: W. Posch		Künstlerzimmer
13:50 - 14:10	Modellierung von Infektionskrankheiten an der mukosalen Barriere <i>D. Wilflingseder</i>	
14:10 - 14:30	Mukosale Memory-T-Zellen bei Menschen mit HIV: Risiko für HPV-Karzinome trotz ART <i>S. Saluzzo</i>	
14:30 - 14:40	Monoclonal Gammopathies of Undetermined Significance in PLWH: Electrophoresis for Early Detection of Related Conditions? <i>M. Monin</i>	
14:40 - 14:50	Geno2Pheno-bNABs: Interpretable and Accurate Prediction of HIV-1 bNAb Resistance <i>M. Pirkl</i>	
14:50 - 15:00	Analyse des Effekts der Nef-vermittelten Herunterregulierung von HLA-I auf die Epitoperkennung durch HIV-1-spezifische CTL <i>N. Böhmer</i>	
15:00 - 15:10	Deciphering the Tissue-Resident Memory T Cells – Antigen-Presenting Cell Axis in Skin and Mucosa of Persons Living with HIV <i>M. L. Ntayi</i>	
15:10 - 15:20	People Living with HIV Exhibit an Exceptionally High Prevalence and Effector Strength of Cytomegalovirus-Specific Antibody Responses <i>L. Schöler</i>	

SESSION | 3

Späte Diagnosen, AIDS und opportunistische Infektionen		13:50 - 15:20 Uhr
Chair: M. Knappik, A. Loibner		Geheime Ratstube
13:50 - 14:10	AIDS-Manifestationen bei Late Diagnosed <i>D. Tominski</i>	
14:10 - 14:30	Tuberkulose 2025 – noch ein Thema? <i>J. Rybníček</i>	
14:30 - 14:50	Kryptokokkose – Worauf ist zu achten <i>T. Harrer</i>	
14:50 - 15:00	Causes of Death over Time in People with HIV: The Austrian HIV Cohort Study <i>G. Leierer</i>	
15:00 - 15:10	Delayed CD4-Cell Recovery in HIV-Associated, Disseminated NTM Disease: A Case-Control Study <i>K. Katzschnner</i>	
15:10 - 15:20	Spectrum and Prevalence of Psychiatric Disorders Depending on Latent Toxoplasmosis at Initial HIV Diagnosis in 2019 and 2020 – HIV/Psych <i>C. Helbig</i>	

SESSION | 4

HIV in der Pädiatrie		13:50 - 15:20 Uhr
Chair: E. Förster-Waldl, W. Stefanek		Trabantenstube
13:50 - 14:10	Transition: Even children with HIV grow up <i>A. Bamford [Vortrag auf Englisch]</i>	
14:10 - 14:30	Jung, aber spät diagnostiziert <i>C. Feiterna-Sperling</i>	
14:30 - 14:50	Update Therapieleitlinien: ART in der Pädiatrie <i>U. Schulze-Sturm</i>	
14:50 - 15:00	Promoting Competencies in HIV/STI Prevention: Evaluation of the Youthwork Workshops by Berliner Aids-Hilfe (Germany) <i>T. Wilke</i>	
15:00 - 15:10	Children Living with HIV in Germany – A Cross-Sectional Analysis within the German Paediatric and Adolescent HIV Cohort (GEPIC) in 2015 and 2023 <i>J. Zierke</i>	
15:10 - 15:20	From Misunderstanding to Marginalization: The Role of Knowledge in HIV-Related Discrimination and Risk Behavior among Adolescents in Germany <i>G. Waldmann</i>	

COMMUNITY WORKSHOP

Ab 60 habe ich nur mehr HIV?!		15:30 - 16:30 Uhr
Chair: W. Stefanek		Geheime Ratstube
15:30 - 15:50	Umfrage der Deutsche Aidshilfe über HIV und Alter (ab 60) <i>G. Dunkel</i>	
15:50 - 16:10	Ambulante Pflege für Menschen mit HIV/AIDS – Erfahrungen aus 25 Jahren Tätigkeit <i>B. Dannoritzer</i>	
16:10 - 16:30	Medizinische Herausforderungen im Alter <i>F. Breitenecker</i>	

INDUSTRIE SYMPOSIUM \*

Johnson & Johnson   Herausforderungen der HIV-Therapie		Johnson&Johnson	15:30 - 16:30 Uhr
			Festsaal
15:30 -15:35	Begrüßung <i>C. Boesecke</i>		
15:35 - 16:00	Späte Diagnose mit fortgeschrittener HIV-Infektion <i>C. Boesecke</i>		
16:00 -16:25	Neoplasien bei Menschen mit HIV <i>M. Monin</i>		
16:25 - 16:30	Zusammenfassung & Verabschiedung <i>C. Boesecke</i>		

\* HCP restricted = Zutritt ausschließlich für medizinisches Fachpersonal bzw. Health Care Professionals (HCP)



PLENARY

<b>Prävention, Komorbidität</b> Chair: J. Thoden, M. Mokhles		<b>16:40 - 17:40 Uhr</b> Festsaal
16:40 - 17:10	<b>Jenseits von PrEP und Co: Sozial-kulturelle Aspekte der Prävention</b> <i>L. Prager</i>	
17:10 - 17:40	<b>Statin oder Polypille für alle über 40?</b> <i>G. Behrens</i>	

SESSION | 5

<b>Erfolgsmodell Kohortenstudie</b> Chair: V. Bremer, M. Mokhles		<b>17:50 - 18:50 Uhr</b> Trabantenstube
17:50 - 18:10	<b>Die Swiss Cohort Study</b> <i>B. Surial</i>	
18:10 - 18:30	<b>Patient-reported outcomes in Kohorten</b> <i>U. Koppe</i>	
18:30 - 18:50	<b>Highlights der AHIVCOS</b> <i>G. Leierer</i>	

SESSION | 6

<b>Long Acting in Prävention und Therapie</b> Chair: M. Vasiljevic, M. Röhling		<b>17:50 - 18:50 Uhr</b> Festsaal
17:50 - 18:05	<b>Ist das Ende der Oral PrEP gekommen?</b> <i>C. Spinner</i>	
18:05 - 18:20	<b>Long-Acting ART bei Adhärenzproblemen</b> <i>O. Degen</i>	
18:20 - 18:30	<b>Number of People Receiving Long-Acting HIV-1 Therapy with Cabotegravir and Rilpivirine from Market Launch to the Present in Germany (05/2021–12/2023)</b> <i>D. Schmidt</i>	
18:30 - 18:40	<b>HIV Drug Resistance in the Republic of Congo: Implications for Optimized Treatment</b> <i>D. Rausching</i>	
18:40 - 18:50	<b>Analyse möglicher Barrieren für die Nicht-Nutzer von PrEP bei MSM in Deutschland</b> <i>H. Waldorf</i>	

SESSION | 7

<b>Sexwork in Zeiten von PrEP und U=U</b> Chair: A. Brunner, S. Miller		<b>17:50 - 18:50 Uhr</b> Geheime Ratstube
17:50 - 18:05	<b>PrEP in der Sexarbeit</b> <i>E. Willems</i>	
18:05 - 18:20	<b>Prävention bei männlichen Sexworkern</b> <i>T. Fröhlich</i>	
18:20 - 18:50	<b>Diskussionsrunde</b> <i>A. Potthoff, T. Fröhlich, M. Buchner</i>	

EXPERTSESSION

<b>Connect HIV Research</b> Expert*innen: K. Cron, P. Schommers		<b>17:50 - 18:50 Uhr</b> Rittersaal
17:50 - 18:00	<b>Characteristics of People with HIV (PWH) with Resistance to Integrase Strand Transfer Inhibitors (INSTIs)</b> <i>K. Cron</i>	
18:00 - 18:10	<b>Mpox Severity and Viral Load in Specimens: Impact of HIV Infection and Vaccines</b> <i>C. Hoffmann</i>	
18:10 - 18:20	<b>Persistent HIV-Related Stigma in Germany Across Different Origins: Findings from a University Hospital Study</b> <i>A. Koval</i>	
18:20 - 18:30	<b>The Underestimated Power: Commitment of Women Living with HIV for Many Years to the HIV and AIDS Service Sector</b> <i>J. Dreezens</i>	
18:30 - 18:40	<b>Engineering CXCR5+ CD8 T Cells to Contain HIV Infection in Peripheral Blood and Secondary Lymphoid Tissue</b> <i>V. Ober</i>	
18:40 - 18:50	<b>Q&amp;A</b>	

SONDERSESSION

<b>Fast Track City Netzwerk Berlin</b> Host: N. Zillken		<b>17:50 - 18:50 Uhr</b> Künstlerzimmer
--	--	--

	Festsaal	Rittersaal	Geheime Ratstube	Trabantenstube	Künstlerzimmer	Wintergarten
08.00						
08.30						
09.00						
09.30						
10.00						
10.30						
11.00						
11.30						
12.00						
12.30						
13.00						
13.30						
14.00						
14.30						
15.00						
15.30						
16.00						
16.30						
17.00						
17.30						
18.00						
18.30						
19.00						
19.30						
20.00						
20.30						
	PLENARY SESSION	SESSION	EXPERTSESSION	SONDERSESSION	WORKSHOP	INDUSTRIE

PLENARY

	<b>HIV- Therapie: Alles nach Schema F?</b> Chair: J. Rockstroh, W. Stefanek	<b>08:30 - 09:30 Uhr</b> Festsaal
08:30 - 08:55	<b>Same, same, but different? (Which ART for whom?)</b> <i>C. Orkin [Vortrag auf Englisch]</i>	
08:55 - 09:20	<b>Therapie – Timing ist alles!</b> <i>H. Günthard</i>	
09:20 - 09:30	<b>Posterpreise der DAIG</b> <i>J. Thoden</i>	

SESSION | 8

	<b>Communitynahe Versorgung – der Schlüssel für die Zukunft</b> Chair: C. Kantwerk, W. Stefanek	<b>09:40 - 10:40 Uhr</b> Trabantenstube
09:40 - 09:55	<b>ART, PrEP und PEP für ALLE, die sie brauchen: Community-basierte Ansätze zur Gesundheitsversorgung nicht krankenversicherter Berliner*innen</b> <i>J. Kohl</i>	
09:55 - 10:10	<b>Ein Zentrum für sexuelle Gesundheit als Leuchtturm für communitybasierte Versorgung in Österreich</b> <i>A. Brunner</i>	
10:10 - 10:25	<b>Drogenkonsumräume – Bedarfe in niedrigschwelliger Versorgung</b> <i>A. Reppe</i>	
10:25 - 10:40	<b>Die (individuelle) Versorgung von Menschen mit HIV</b> <i>W. Stefanek</i>	

SESSION | 9

	<b>Impfungen und STIs</b> Chair: M. Addo,	<b>09:40 - 10:40 Uhr</b> Festsaal
09:40 - 10:00	<b>HPV-Impfung – was kann sie und was kann sie nicht</b> <i>U. Wieland</i>	
10:00 - 10:20	<b>Impfung statt Therapie – eine zukünftige Präventivmaßnahme gegen STIs?</b> <i>G. Stary</i>	
10:20 - 10:40	<b>Impfungen aus transdisziplinärer Sicht</b> <i>O. Bajer-Molnár</i>	

SESSION   10			INDUSTRIE SYMPOSIUM		
Obesity, Lipids and Inflammation Chair: M. Oette		09:40 - 10:40 Uhr Rittersaal	GILEAD   Vertrauen in unruhigen Zeiten: Wie die Versorgung von Menschen mit HIV auf lange Sicht gelingen kann  Moderator*in: J. Müller-Jung Referent*innen: N. Qurishi, K. Cavalcanti, M. Flörkemeier		GILEAD 10:50 - 11:50 Uhr  Festsaal
09:40 - 10:10	Aktuelle Lipidtherapie bei Menschen mit HIV <i>A. Vogt</i>				
10:10 - 10:20	Cardiovascular Prevention in People Living with HIV – A Retrospective Study at the University Hospital Bonn <i>A. K. Siggés</i>				
10:20 - 10:30	Lipoprotein(a) Fails to Predict Carotid Plaques in PLWH <i>R. Vogelmann</i>				
10:30 - 10:40	Serum Lipid Profile and Obstetric Outcome in Women Infected with HIV on Antiretroviral Therapy <i>A. Liebetrau</i>				
SESSION   11			SESSION   13		
HIV-Therapie: ART-Simplifizierung Chair: H. Günthard, M. Röhling		09:40 - 10:40 Uhr Geheime Ratstube	HIV-Reservoir Chair: W. Bauer		12:00 - 13:00 Uhr Künstlerzimmer
09:40 - 09:55	Patient*innenfall: Unbekannte ART-Vorgeschichte <i>M. Skocic</i>		12:00 - 12:20	Mechanismen der Latenz <i>R. Schwarzer</i>	
09:55 - 10:10	Wie wenig ist genug <i>C. Hoffmann</i>		12:20 - 12:40	Reservoir als Messgröße <i>K. Metzner</i>	
10:10 - 10:20	Antiretroviral Therapy Failure on Initial Combination Therapy with Dolutegravir/Lamivudine – A Case Study <i>C. Stephan</i>		12:40 - 12:50	Selection and GMP-Manufacturing of Sequential Clade C Env Trimer Immunogens to Guide B Cell Maturation to Broadly Neutralizing Antibody Responses <i>B. Asbach</i>	
10:20 - 10:30	DODO: Doravirine and Dolutegravir as an Antiretroviral 2-Drug Regimen – Update on Real-World Experience with a Focus on Detectable Viral Load <i>U. Seybold</i>		12:50 - 13:00	Bidirectional Crosstalk between Cellular Lipid Metabolism and HIV Persistence <i>E. Müller</i>	
10:30 - 10:40	Q&A				
SESSION   12			SESSION   14		
Chemsex – was kann Forschung & Medizin anbieten? Chair: M. Gertzen, M. Mokhles		09:40 - 10:40 Uhr Künstlerzimmer	Therapie jenseits des Mainstreams Chair: A. Öllinger, A. Loibner		12:00 - 13:00 Uhr Geheime Ratstube
09:40 - 10:00	Psychiatrische Herausforderungen <i>M. Gertzen</i>		12:00 - 12:20	Ungewöhnliche Kombinationen <i>U. Seybold</i>	
10:00 - 10:20	Pharmakologische Wirkungsweisen von Chemsex-involvierten Substanzen <i>H. Sitte</i>		12:20 - 12:40	Herausforderung Multiresistenz <i>G. Härter</i>	
10:20 - 10:40	GHB-Entzug <i>J. Leth, E. Baumgartner</i>		12:40 - 12:50	Resistenzentwicklung unter antiretroviraler Therapie in der Österreichischen HIV-Kohortenstudie <i>S. Strickner</i>	
			12:50 - 13:00	Übertragung medikamentenresistenter HIV-Viren in Österreich <i>S. Strickner</i>	



SESSION   15			INDUSTRIE LUNCH SYMPOSIUM *		
Emerging infectious diseases / Aufkommende Infektionskrankheiten Chair: H. Stocker, A. J. Schmidt		12:00 - 13:00 Uhr Rittersaal	GILEAD   Should I stay or should I go? – Therapiewechsel im Faktencheck Chair: S. Esser Referenten*innen: K. Römer, T. Umland		
			GILEAD		
			13:10 - 14:10 Uhr Festsaal		
12:00 - 12:20	Hepatitis A, Shigellen, Trichophyton – Was kommt als nächstes? <i>K. Jansen</i>				
12:20 - 12:40	MPOX – neue alte Gefahr? <i>C. Hoffmann</i>				
12:40 - 12:50	Mpox-Diagnosen und -Impfungen bei EMIS-2024-Teilnehmenden aus Deutschland und Österreich <i>A. J. Schmidt</i>				
12:50 - 13:00	The Emergence of Extended Drug-Resistant (XDR) Shigellosis in Men Who Have Sex with Men (MSM) with or without HIV – How to Comply with Guidelines? <i>C. Hoffmann</i>				
SESSION   16			SESSION   18		
Trans* und sexuelle Gesundheit: Statistik und Realität Chair: F. Breitenecker, J. Hamm		12:00 - 13:00 Uhr Trabantenstube	Update: HPV assoziierte Erkrankungen Chair: U. Wieland, A. J. Schmidt		
12:00 - 12:20	Statistischer Input aus der RKI-Studie <i>U. Koppe</i>		14:20 - 14:30	Anale Dysplasien bei Menschen mit HIV - Vorstellung der neuen deutsch-österreichischen Leitlinie <i>S. Esser</i>	14:20 - 15:50 Uhr Geheime Ratstube
12:20 - 12:40	trans*-sensibel in der Praxis <i>F. L. Ihrig</i>		14:30 - 14:50	Management anogenitaler HPV-assoziiierter Läsionen <i>A. Kreuter</i>	
12:40 - 13:00	Aktuelle Entwicklung und Stellungnahme <i>S. Noe</i>		14:50 - 15:10	Vor- und Nachsorge cervicaler Dysplasien <i>E. Joura</i>	
			15:10 - 15:30	Einführung in die hochauflösende Anoskopie <i>D. Chromy</i>	
			15:30 - 15:50	Diskussion	
SESSION   17			SESSION   19		
HIV-Therapie in Schwangerschaft und Stillzeit Chair: A. Haberl, J. Verhoven		12:00 - 13:00 Uhr Festsaal	Hot Topics: ART Chair: C. Spinner, S. Klumb		
12:00 - 12:15	Update: ART bei Kinderwunsch, Schwangerschaft und Stillzeit <i>K. Grabmeier-Pfistershammer</i>		14:20 - 14:40	ART beyond 2025 <i>C. Lehmann</i>	14:20 - 15:50 Uhr Rittersaal
12:15 - 12:30	Reales Leben für Mütter mit HIV <i>J. Frielingsdorf</i>		14:40 - 15:00	Komplexe Komorbiditäten - HIV als “Nebenbaustelle” <i>M. Oette</i>	
12:30 - 13:00	Podiumsdiskussion <i>N. von Hentig, K. Grabmeier-Pfistershammer, J. Frielingsdorf</i>		15:00 - 15:20	Komplexe Wechselwirkungen - ART in Zeiten der Polypragmasie <i>L. Meemken</i>	
			15:20 - 15:30	10 Years Buddy.HIV – 10 Years of Successful Peer-to-Peer Work for People with HIV after a Positive Test Result <i>M. Kuske</i>	
			15:30 - 15:40	Lost in Transition – Case Report: A Glimpse into the Complex Reality of Clinical Practice <i>L. Haberl</i>	
			15:40 - 15:50	High Demand of Post-Exposure Prophylaxis after Sexual Risk Exposure with Low Follow-Up Rates at Checkpoint BLN: A 3-Year Retrospective (2021–2023) <i>C. Weber</i>	
COMMUNITY WORKSHOP					
Potential von Selbsthilfe für Alle Moderation: M. Kruske Teilnehmer*innen: J. Verhoven, S. Miller, W. Stefanek		13:10 - 14:10 Uhr Geheime Ratstube			

\* HCP restricted = Zutritt ausschließlich für medizinisches Fachpersonal bzw. Health Care Professionals (HCP)

SESSION | 20

<b>HIV und Lebererkrankungen</b> Chair: T. Reiberger, M. Mokhles		<b>14:20 - 15:50 Uhr</b> Künstlerzimmer
14:20 - 14:40	<b>Update: Virale Hepatitiden in 20 Minuten</b> <i>M. Peck-Radosavljevic</i>	
14:40 - 15:00	<b>NAFLD, NASH, MASLD, MAFLD oder einfach Steatose?</b> <i>C. Boesecke</i>	
15:00 - 15:20	<b>Früherkrankung und Nachsorge bei Lebererkrankungen</b> <i>G. Semmler</i>	
15:20 - 15:30	<b>Hepatitis D Virus Infection Prevalence in Persons with Human Immunodeficiency Virus (PWH) and Hepatitis B Virus (HBV) Coinfection in Germany</b> <i>F. Elamouri</i>	
15:30 - 15:40	<b>The Hepatitis C Continuum of Care among HIV-Infected Individuals in Austria</b> <i>M. Rappold</i>	
15:40 - 15:50	<b>Clinical Outcomes after Virological Cure of Hepatitis C in People Living with HIV: Data from the German Hepatitis C Registry</b> <i>D. Benke</i>	

SESSION | 21

<b>HIV-Immunologie: HIV-Antikörper</b> Chair: H. Stoiber		<b>14:20 - 15:00 Uhr</b> Trabantenstube
14:20- 14:40	<b>Antikörper im Überblick - Resistenz</b> <i>K. Überla</i>	
14:40 - 15:00	<b>Antikörper im Überblick – Wieviel Antikörper?</b> <i>F. Klein</i>	


SESSION | 33

<b>Abstract Session</b> Chair: H. Stoiber		<b>15:00 - 15:50 Uhr</b> Trabantenstube
15:00 - 15:10	<b>The Continuum of Care in Austria 2023</b> <i>G. Leierer</i>	
15:10 - 15:20	<b>Analyse kürzlich erworbener HIV-Infektionen in Deutschland, 2019–2023</b> <i>U. Koppe</i>	
15:20 - 15:30	<b>Perspectives of Chemsex Users: Motivations for Participating in Research Projects and Impulses for Future Research</b> <i>N. Merten</i>	
15:30 - 15:40	<b>Sequencing of MPXV Positive Samples in Berlin 2022 to 2024 and Phylogenetic Analysis</b> <i>M. Obermeier</i>	
15:40 - 15:50	<b>Q&amp;A</b>	


COMMUNITY WORKSHOP

<b>Diskriminierung lebt vom Mitmachen. Was machst du?</b> Chair: W. Stefanek, S. Niederhuber	<b>16:00 - 17:00 Uhr</b> Trabantenstube
---	--


INDUSTRIE WORKSHOP \*

<b>ViiV   Wenn Leitlinien und Lehrbücher an ihre Grenzen stoßen: Therapien für komplexe Patientenfälle</b> Moderator*in: J. Rockstroh			<b>16:00 - 17:00 Uhr</b> Geheime Ratstube
16:00 - 16:30	<b>Einfach schwierig</b> <i>H. Stocker</i>		
16:30 - 17:00	<b>Der komplexe Fall</b> <i>J. Rockstroh</i>		

INDUSTRIE WORKSHOP \*

<b>GILEAD   HIV Interdisziplinär: Warum benötigt die Patient*innenbetreuung einen fachübergreifenden Austausch?</b> Moderator*in: L. Meemken Referent*innen: G. Moyle, M. Skocic, H. Brath			<b>16:00 - 17:00 Uhr</b> Rittersaal
--	--	---	--

INDUSTRIE WORKSHOP

<b>labors.at   STI Screening bei HIV, Luxus oder Notwendigkeit?</b>			<b>16:00 - 17:00 Uhr</b> Künstlerzimmer
16:00 - 16:20	<b>STI Screening bei HIV Patient*Innen</b> <i>G. Endler</i>		
16:20 - 16:40	<b>STI Screening bei Personen unter Präexpositionsprophylaxe</b> <i>F. Breitenecker</i>		
16:40 - 17:00	<b>Das weite Land der STI in Bildern, Präsentation und Diskussion ausgewählter Fallbeispiele</b> <i>S. Winkler</i>		

\* HCP restricted = Zutritt ausschließlich für medizinisches Fachpersonal bzw. Health Care Professionals (HCP)

PLENARY

Car-T-Cells, Stammzellen, Gentherapie – Wege zur Heilung  
Chair: D. Wilflingseder, A. Loibner

17:10 - 18:10 Uhr  
Festsaal

- 17:10 - 17:30

**Update Stammzelltherapie**  
*B. Jensen*
- 17:30 - 17:50

**Gentherapie: Brec-Recombinase**  
*J. Chemnitz*
- 17:50 - 18:10

**CAR-T-Cells in der HIV-Forschung**  
*J. Schulze zur Wiesch*

SESSION | 22

Ageing Patient\*in – Ageing Behandler\*in  
Chair: B. Leichsenring

18:20 - 19:20 Uhr  
Festsaal

- 18:20 - 19:20

**Diskussion**  
*J. Rockstroh, K. Cron, W. Stefanek, M. Hofbauer*

SESSION | 23

Späte Diagnosen – gemeinsame Herausforderungen  
Chair: B. Surial, A. Loibner

18:20 - 19:20 Uhr  
Geheime Ratstube

- 18:20 - 18:40

**Help – HIV-Testempfehlungen in Leitlinien und Praxis**  
*A. Neumann*
- 18:40 - 19:00

**Welche Personen erhalten eine späte HIV-Diagnose?**  
*V. Bremer*
- 19:00 - 19:20

**Late diagnosis – can we solve a problem on european level?**  
*T. Noori [Vortrag auf Englisch]*

SESSION | 24

Diskriminierung – noch lange nicht unter der Nachweisgrenze  
Chair: S. Wolf-Nussmüller, M. Mokhles

18:20 - 19:20 Uhr  
Trabantenstube

- 18:20 - 18:35

**HIV-Knowledge: Ergebnisse des ECDC-Survey aus Österreich**  
*N. Urban*
- 18:35 - 18:50

**Diskriminierung im Gesundheitswesen – Erfolgreiche Ansätze**  
*K. Mörsch*
- 18:50 - 19:05

**Fallberichte der (anti)Diskriminierung**  
*B. Murero-Holzbauer*
- 19:05 - 19:20

**Rassismus Erfahrungen im Gesundheitswesen in der HIV-Versorgung**  
*O. I. Ouedraogo*

EXPERTSESSION

Onkologie Symposium

Expert\*innen: M. Oette, C. Hoffmann

18:20 - 19:20 Uhr  
Rittersaal

- 18:20 - 18:40

**Hämophagozytische Lymphohistiozytose und HHV8 bei Menschen mit HIV**  
*P. Migaud*
- 18:40 - 19:00

**Maligne Lymphome bei HIV-Infizierten: erste Daten der laufenden Registerstudie**  
*M. Hentrich*
- 19:00 - 19:20

**Prostatakarzinome bei PLWH – wie häufig und welches Outcome?**  
*M. Monin*

SONDERSESSION

Dagnä - Update aus Berlin

Host: H. Karcher, D. Doumit, R. Vogelmann

18:20 - 19:20 Uhr  
Künstlerzimmer

SONDERSESSION

DAIG-Mitgliederversammlung

Host: S. Esser, N. Schlitzer

19:30 - 20:30 Uhr  
Rittersaal



	Festsaal	Rittersaal	Geheime Ratstube	Trabantenstube	Künstlerzimmer	Wintergarten
08.00						
08.30	08:30 - 09:10 Infektiologische Fallkonferenz	08:30 - 10:30 Geschlossene Veran- staltung				
09.00	09:20 - 10:20 HIV-GRADE		09:20 - 10:20 Meet the Expert Roundtable			09:20 - 10:00 CAMPFIRE
09.30						
10.00						
10.30	10:30 - 11:30 Poster Session 2	10:30 - 11:30 GILEAD WS   HIV & The Body	10:30 - 11:30 What's up HIV? Pfl- geberuf	10:30 - 11:30 Community Workshop		10:30 - 11:30 Industrie Barcamps
11.00						
11.30						
12.00	11:40 - 12:40 26   DOXY PEP – Und nun?	11:40 - 12:40 28   Gute Lebensqualität für Menschen mit HIV	11:40 - 12:40 What's up Diversity? Pflegerberuf	11:40 - 12:40 27   Präventivmedizin bei Menschen mit HIV		
12.30						
13.00	12:50 - 13:50 Viiv   Wiener Salon: Spannendes zur lang- wirksamen Therapie aus Übersee		12:50 - 13:50 Community Workshop			
13.30						
14.00	14:00 - 15:00 32   Migration ist nicht gleich Migration	14:00 - 15:00 31   Virämie unter ART – was nun?	14:00 - 15:00 29   PrEP – Mehr als nur MSM/TGW?	14:00 - 15:00 30   HIV-Impfung und HIV-Immunologie		
14.30						
15.00						
15.30	15:15 - 15:45 CROI 2025					
16.00	15:45 - 16:15 CLOSING					
16.30						
17.00						
17.30						
18.00						
18.30						
19.00						
19.30						
20.00						
20.30						
	PLENARY SESSION	SESSION	EXPERTSESSION	WORKSHOP	INDUSTRIE	CAMPFIRE

EXPERTSESSION

	Infektiologische Fallkonferenz – HIV and more: häufigste Koinfektionen im Real Life Setting Expert*in: B. Haas	08:30 - 09:10 Uhr Festsaal
08:30 - 08:40	A Very Rare Case of Osseous Involvement of the Dens Axis in a 52-Year-Old HIV-Positive Patient as Part of Secondary Syphilis B. Schleenvoigt	
08:40 - 08:50	Missed Opportunity: HIV-1 Transmission Chain across Three Generations U. Haars	
08:50 - 09:00	Kasuistik: HIV-Positiver Patient mit HIV-Enzephalopathie bei HIV-Viruslast im Serum < 50 Kopien/mL F. Maischack	
09:00 - 09:10	Non-Healing Wound in the Groin Area One to Two Weeks after Influenza-Like Illness in a Man Residing in Upper Styria, Austria E. Schmon	

EXPERTSESSION

	HIV-GRADE Update: n	09:20 - 10:20 Uhr Festsaal
09:20 - 09:40	Aktuelle Entwicklungen in Resistenzalgorithmen und laufenden Projekte N. Lübke, M. Obermeier	
09:40 - 10:20	Spiegelmessungen unter long-acting CAB+RPV	
	09:40 - 09:50 Learnings aus den Studien E. Wolf	
	09:50 - 10:05 Real-World Daten aus eine Münchener Kohorte S. Noe	
	10:05 - 10:20 Real-World Daten aus Berlin M. Obermeier	

CAMPFIRE

TIN (trans*, inter* und nicht-binäre) – Themen in der Praxis – Tipps für den Alltag Tischpat*in: M. Viehweger, F. L. Ihrig	09:20 - 10:00 Uhr Wintergarten
---	-----------------------------------

CAMPFIRE

Menopause mit & ohne HIV Tischpat*in: A. Dietl, B. Körbel	09:20 - 10:00 Uhr Wintergarten
--	-----------------------------------

CAMPFIRE

Mit Jugend über sexuelle Gesundheit reden? Tischpat*in: S. Eggers, E. Fellner	09:20 - 10:00 Uhr Wintergarten
--	-----------------------------------

CAMPFIRE

Einführung der ePA in Deutschland – was bedeutet das  
Tischpat\*in: M. Hofmann, F. Leisch

09:20 - 10:00 Uhr  
Wintergarten

EXPERTSESSION

What’s up HIV? - Basics für Menschen in Pflegeberufen  
Expert\*in: V. Wierz, J. Verhoven

10:30 - 11:30 Uhr  
Geheime Ratstube

10:30 - 11:30  
Diskussion  
H. Beichler, C. Feichtinger

INDUSTRIE WORKSHOP \*

GILEAD | HIV&The Body: Unklare Lymphadenopathie –  
Aufräumen im Maschinenraum  
Referent\*innen: M. Hentrich, M. Monin, A. Rieke  
Schauspieler\*in: K. Mönnich



10:30 - 11:30 Uhr  
Rittersaal

INDUSTRIE BAR CAMP \*

MSD | One Size fits All - Nicht Euer Ernst?  
Auf der Suche nach der individualisierten Therapie.  
Moderator\*innen: M. Vasiljevic, S. Usadel



10:30 - 11:30 Uhr  
Wintergarten

INDUSTRIE BAR CAMP \*

GSK ViiV | The Long-Acting Revolution:  
overcoming the unmet needs of PLHIV  
Moderator\*in: C. Orkin



10:30 - 11:30 Uhr  
Wintergarten

COMMUNITY WORKSHOP

Jenseits von Gut und Böse. Wie gehe ich mit Chemsex um?  
Moderator\*innen : M. Mokhles, M. Dams

10:30 - 11:30 Uhr  
Trabantenstube

EXPERTSESSION

What’s up Diversity? – Basics für Menschen in Pflegeberufen  
Expert\*in: B. Leichsenring, W. Stefanek

11:40 - 12:40 Uhr  
Geheime Ratstube

11:40 - 12:40  
Diskussion  
V. Wierz, A. Autz

SESSION | 26

DOXY PEP – Und nun?  
Chair: N. Brockmeyer, J. Ahrens

11:40 - 12:40 Uhr  
Festsaal

11:40 - 11:55  
Doxycyclin – Altbewährt und Bald Vorbei?  
C. Wenisch

11:55 - 12:10  
Doxy-PEP – Nutzen und Risiken im Überblick  
R. Werner

12:10 - 12:20  
Doxy-PEP und STI-Diagnosehäufigkeit bei EMIS-2024-Teilnehmenden aus DE und AT  
U. Koppe

12:20 - 12:30  
Frequency of Enteric Pathogens in Austrian PrEP Users  
N. Urban

12:30 - 12:40  
Q&A

SESSION | 27

Präventivmedizin bei Menschen mit HIV  
Chair: U. Seybold, J. Verhoven

11:40 - 12:40 Uhr  
Trabantenstube

11:40 - 12:00  
Heute Impfung oder doch lieber ab zum DEXA-Scan? - HIV Versorgung in der Sprechstunde  
H. Linke

12:00 - 12:20  
Was ich meinen Behandler:innen immer schon mal sagen wollte – Was klappt, was klappt noch  
nicht so gut  
J. Verhoven

12:20 - 12:30  
Topical Trichloroacetic Acid versus Electrocautery for the Treatment of AIN in PWH: A Multicentre  
Randomized Non-Inferiority Trial (TECAIN Study)  
S. Esser

12:30 - 12:40  
Factors Associated with Perceived Discrimination of People Living with HIV: Insights from the  
Swiss Sex Health Survey  
S. Nideröst

\* HCP restricted = Zutritt ausschließlich für medizinisches Fachpersonal bzw. Health Care Professionals (HCP)

SESSION   28			SESSION   29		
Gute Lebensqualität für Menschen mit HIV		11:40 - 12:40 Uhr	PrEP – Mehr als nur MSM/TGW?		14:00 - 15:00 Uhr
Chair: M. Hofbauer, S. Miller		Rittersaal	Chair: A. Potthoff, B. Körbel		Geheime Ratstube
11:40 - 12:00	Gesunde Ernährung und ausreichend Bewegung in Zusammenhang mit HIV <i>K. Huebler</i>		14:00 - 14:40	Diskussionrunde <i>A. Potthoff, B. Körbel, C. Weber.</i>	
12:00 - 12:20	Let’s talk about Sex: die Lust auf Reden über sexuelle Gesundheit in der ambulanten Versorgung. Erfahrungen und Erkenntnisse aus zwei Projekten in Deutschland und Österreich. <i>M. Leibnitz, S. Lex</i>		14:40 - 14:50	HIV Pre-Exposure Prophylaxis as a Statutory Health Insurance Service in Germany – A Descriptive, Longitudinal Claims Data Analysis (2019–2022) <i>D. Schmidt</i>	
12:20 - 12:40	Rauchentwöhnung – wie können wir motivieren? <i>H. Brath</i>		14:50 - 15:00	MiPrEP: Online Study of Barriers to HIV/STI Testing and PrEP Access among Migrant MSM in Germany <i>E. Y. Baldan</i>	
COMMUNITY WORKSHOP			SESSION   30		
Mensch & Maschine: KI als Partner im HIV-Management		12:50 - 13:50 Uhr	HIV-Impfung und HIV-Immunologie		14:00 - 15:00 Uhr
Chair : M. Hofbauer, M. Röhling		Geheime Ratstube	Chair: T. Harrer, A. Loibner		Trabantenstube
12:50 - 13:05	Kurzüberblick: Was ist KI und warum ist sie relevant für HIV? <i>M. Hofbauer</i>		14:00 - 14:25	Im Überblick - HIV-Impfung und Immunologie <i>R. Wagner</i>	
13:05 - 13:20	Mögliche Einsatzgebiete im HIV-Management <i>M. Röhling</i>		14:25 - 14:35	In Vitro and In Vivo Analyses of HIV-1 Clade C Envelope Trimers Highlight Optimal Antigenic Profiles of Novel HIV-1 Env-Based Vaccine Candidates <i>C. Leupold</i>	
13:20 - 13:35	Ethik und Datenschutz <i>M. Hofbauer</i>		14:35 - 14:45	HIV-1 Cure Attempt by Δ32/Δ32-HSCT Despite Evidence of Mixed-Tropic Viruses <i>S. Esser, M. Trilling</i>	
13:35 - 13:50	Chance und Risiken <i>M. Röhling</i>		14:45 - 15:00	Q&A	
INDUSTRIE LUNCH SYMPOSIUM *			SESSION   31		
ViiV   Wiener Salon: Spannendes zur langwirksamen Therapie aus Übersee		12:50 - 13:50 Uhr	Virämie unter ART – was nun?		14:00 - 15:00 Uhr
Moderator: D. Beer		Festsaal	Chair: M. Obermeier		Rittersaal
12:50 - 13:10	Aktuelle Entwicklungen aus Übersee <i>D. Beer</i>		14:00 - 14:15	Virämie – ab wann wird’s gefährlich und welche Rolle spielen Resistenzen? <i>M. Obermeier</i>	
13:10 - 13:30	Moderne Therapien für junge Erwachsene <i>U. Haars</i>		14:15 - 14:30	Fall 1 <i>N. Lübke</i>	
13:30 - 13:50	Einblicke in die reale Welt <i>M. Lee</i>		14:30 - 14:45	Fall 2 <i>W. Bauer</i>	
			14:45 - 15:00	Fall 3 <i>C. Hoffmann</i>	
INDUSTRIE LUNCH SYMPOSIUM *			SESSION   32		

\* HCP restricted = Zutritt ausschließlich für medizinisches Fachpersonal bzw. Health Care Professionals (HCP)



Migration ist nicht gleich Migration: Herausforderungen an 3 Beispielen

Chair: M. Huber, M. Mokhles

14:00 - 15:00 Uhr

Festsaal

- 14:00 - 14:10
- Fall 1 | Menschen mit Fluchterfahrung aus psychologischer Sicht/ Hemayat
- J. Göd
- 14:10 - 14:20
- Fall 2 | Queere Menschen mit Fluchterfahrung aus rechtlicher Sicht/ Queerbase
- M. Huber
- 14:20 - 14:30
- Fall 3 | Menschen aus der Ukraine aus Sicht der HIV-Behandler\*innen
- P. Khaykin
- 14:30 - 15:00
- Diskussion
- J. Göd, M. Huber, P. Khaykin

PLENARY

CROI 2025 im Wrap-Up

Chair: C. Boesecke, S. Miller

15:15 - 15:45 Uhr

Festsaal

- 15:15 - 15:30
- CROI 2025 - persönliche Highlights
- C. Stephan
- 15:30 - 15:45
- CROI 2025 - persönliche Highlights
- A. Zoufaly

PLENARY

Closing

Chair: A. Zoufaly

15:45 - 16:15 Uhr

Festsaal

- 15:45 - 15:55
- Nachwuchsförderung der DAIG
- A. Haberl
- 15:55 - 16:05
- Update der DAIG
- H. Stocker
- 16:05 - 16:15
- Verabschiedung
- A. Zoufaly

MEETING  
DESTINATION  
VIENNA

NOW ♦ TOGETHER

DAS COMMUNITY-BOARD STELLT SICH VOR...

Das Community-Board (CB) des DÖAKs 2025 setzt sich aus Menschen mit HIV aus Deutschland und Österreich zusammen. Unsere Aufgaben sind, die Interessen und Anliegen der Menschen mit HIV/AIDS in der Planung, Durchführung und Organisation des Deutsch-Österreichischen AIDS-Kongresses 2025 in Wien einzubringen und das Programm aktiv mitzugestalten. Darüber hinaus werden wir eigene Community-Workshops erarbeiten, die unter anderem unsere Perspektiven widerspiegeln und Platz zum gemeinsamen Austausch bieten.

Wir freuen uns, dass nach 20 Jahren der DÖAK wieder in Wien stattfindet und wir euch in der Hofburg begrüßen dürfen.



ALEXANDRA FRINGS (D)

Ich blicke bereits auf 20 Jahre HIV-Aktivismus zurück und der Auftakt meines Engagements war der DÖAK vor 20 Jahren in Wien. Ich freue mich, meine Expertise als Aktivistin und Beraterin in einer Aidshilfe, jetzt selbst aktiv in die Planung und Durchführung des DÖAK 2025 einbringen zu können. Für mich sind die GIPA-Prinzipien nach wie vor unabdingbar: Um die Lebensqualität von Menschen mit HIV weiter zu verbessern, ist es unumgänglich Expert\*innen in eigener Sache auf allen Ebenen zu beteiligen. Als Teil des CB liegen mir Strategien zum Abbau von HIV-bezogener Stigmatisierung und Diskriminierung besonders am Herzen. Um diese weiterzuentwickeln, ist für mich die interdisziplinäre Zusammenarbeit von großer Bedeutung.



ALOIS LOIBNER (A)

Ich arbeite am und für den DÖAK 2025 mit, weil ich gerne mitgestalte - für ein noch besseres Miteinander in der Zukunft - und gerne neue Leute kennenlernen bzw. bereits bekannte Gesichter wiedersehe. Als Teil des Community Board freue ich mich, stellvertretend für viele andere, die Sichtweise der Community einzubringen, die Interessen der Community zu vertreten, und nicht zuletzt freue ich mich darauf, von und mit anderen zu lernen.



MAX RÖHLING (D)

Der DÖAK ist für mich eine der wertvollsten Veranstaltungen aufgrund der Vielfaltigkeit der Akteur\*innen. So war für mich ein Campfire aus 2019 zum Thema Ärzt\*in-Patient\*in-Verhältnis überraschend und erschreckend. Trotz kontroverser Diskussionen waren die Gespräche konstruktiv, weshalb ich den DÖAK als wichtige Plattform für Wissensaustausch sehe. Ich möchte den DÖAK nutzen, um meine Erfahrungen einzubringen und in die Welt zu tragen.



MEMO MOKHLES (A)

Ich war 2023 bei meinem ersten DÖAK. Der Kongress ist eine sehr wertvolle Plattform für mich, um den Austausch zwischen Ärzt\*innen, Wissenschaftler\*innen und Aktivist\*innen zu ermöglichen. Als Teil des CBs will ich diesen Austausch stärken und als Aktivist neue Einblicke bekommen.



MICHAEL HOFBAUER (A)

Ich als offen HIV-positiver Mensch und Aktivist möchte mit meinen Erfahrungen und Geschichten ein Gesicht für andere Betroffene sein. Es ist meine selbstaufgelegte Aufgabe, für mehr Aufklärung zu sorgen und gegen Stigmatisierung anzukämpfen. Ich freue mich darauf, andere Menschen durch mein Handeln zu inspirieren und ihnen deren Ängste bezüglich dieser Infektion zu nehmen.



STEFAN MILLER (D)

Im Community-Board für den Deutsch-Österreichischen AIDS-Kongress 2025 möchte ich dazu beitragen, dass es für Forschende, Behandler\*innen und die Aktivist\*innen der positiven Community zu einer interessanten und informativen Veranstaltung auf Augenhöhe wird.



WILTRUT STEFANEK (A)

Der Kongress ist eine wichtige Plattform zum Austauschen, Informieren, Diskutieren, Vernetzen und vor allem, um alle Stakeholder aus den unterschiedlichsten Bereichen an einem Ort zu vereinen. Denn gemeinsam können wir Herausforderungen benennen, neue Perspektiven entwickeln, Veränderungen herbeiführen und gesetzte Ziele schneller erreichen. Wir freuen uns Sie nach 20 Jahren wieder am DÖAK in der Hofburg begrüßen zu dürfen.

SCHWERPUNKTE DES COMMUNITY-BOARD

Für den bevorstehenden Kongress hat sich das Community-Board die folgenden Schwerpunkte gesetzt und in enger Zusammenarbeit mit dem Kongresspräsidium erfolgreich umgesetzt: Integration der Community in jede Session: Keine Veranstaltung ohne die Beteiligung der Community. Förderung des Dialogs und Austauschs zwischen Österreich und Deutschland. Stärkung gemeinsamer Sessions und Veranstaltungen für die Community und medizinische Fachkräfte.

UMSETZUNGEN DES COMMUNITY-BOARDS FÜR DEN KONGRESS 2025 IN WIEN

In enger Zusammenarbeit mit dem Community-Board werden die folgenden Aspekte im Kongressprogramm 2025 integriert:

INTERDISZIPLINÄRE SESSIONS

Durch die Vertretung des Community-Boards im Programmkomitee sowie dem Abstract Review Komitee, arbeiten Community-Vertreter\*innen aktiv an der multidisziplinären Ausrichtung des Kongresses mit.

BETEILIGUNG VON CHAIRS DER COMMUNITY

In nahezu allen Programmpunkten werden Chairs aus der Community, sowohl aus Österreich als auch aus Deutschland, eine leitende Rolle übernehmen.

HOHE BETEILIGUNG VON COMMUNITY-MITGLIEDERN IN DEN VORTRÄGEN

Es wird eine verstärkte Beteiligung von Community-Vertreter\*innen an den Vorträgen des Kongresses geben.

COMMUNITY WORKSHOPS

Das Community-Board wird Workshops anbieten, die für alle Kongressteilnehmenden offen zugänglich sind und Raum für den Austausch und die Vertiefung spezifischer Community-Themen bieten.

KENNZEICHNUNG VON PROGRAMMPUNKTEN FÜR HEALTH CARE PROFESSIONALS (HCP)

Programmpunkte, die mit einem \* gekennzeichnet sind, sind ausschließlich für medizinisches Fachpersonal (Health Care Professionals, HCP) zugänglich.

Medizinisches Fachpersonal umfasst Angehörige der Fachkreise gemäß Artikel 2.2 des PHARMIG Verhaltenskodex Österreich sowie Pflege-Fachpersonal.

Die Zuordnung als HCP erfolgt auf Basis des individuellen Konferenzprofils.

PROGRAMMPUNKTE

DONNERSTAG, 20.3.2025

Frauen reden Klartext! Herausforderungen benennen - Perspektiven entwickeln	12:40 - 13:40 Uhr Geheime Ratstube
Ab 60 habe ich nur mehr HIV?!	15:30 - 16:30 Uhr Geheime Ratstube

FREITAG, 21.3.2025

Potential von Selbsthilfe für Alle	13:10 - 14:10 Uhr Geheime Ratstube
Diskriminierung lebt vom Mitmachen. Was machst du?	16:00 - 17:00 Uhr Trabantenstube

SAMSTAG, 22.3.2025

Jenseits von Gut und Böse. Wie gehe ich mit Chemsex um?	10:30 - 11:30 Uhr Trabantenstube
Menschen & Maschine: KI als Partner im HIV-Management	12:50 - 13:50 Uhr Geheime Ratstube

COMMUNITY LOUNGE

Die Community Lounge bietet Euch einen Ort zum Kennenlernen, Austauschen, Vernetzen sowie zum Zurückziehen.

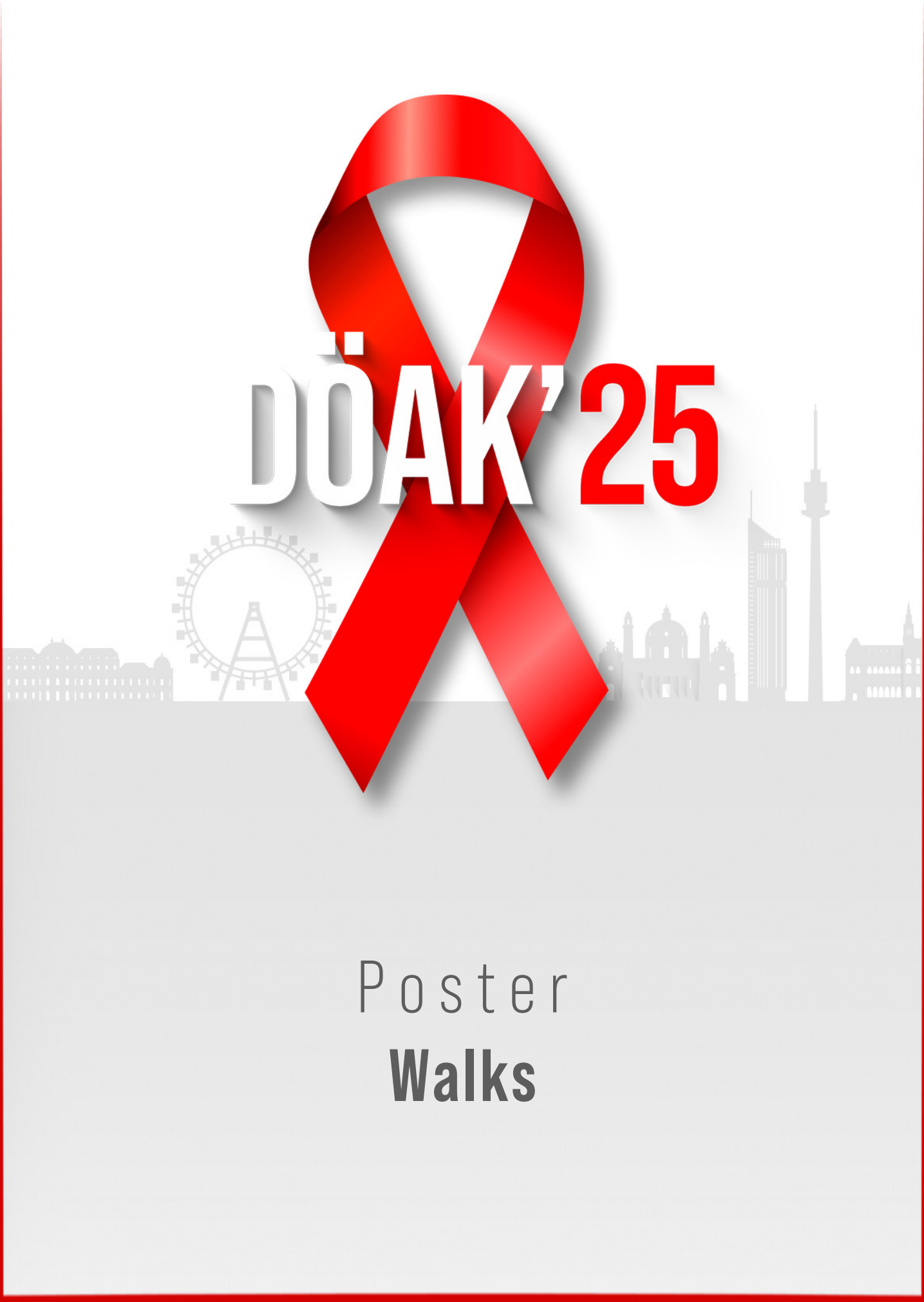
NGO – AUSSTELLUNG

AIDS-Hilfen Österreichs und die Deutsche Aidshilfe, Selbsthilfegruppen von Menschen mit HIV und andere Organisationen stellen ihre Arbeit und Projekte im Marmorsaal vor.

„GET TOGETHER & ABENDESSEN“

Die AIDS-Hilfen Österreichs laden am Mittwoch 19.3.2025 ab 19:30 Uhr alle Mitarbeiter\*innen und Vertreter\*innen der AIDS-Hilfen, des Community-Boards, der Selbsthilfeorganisationen und des Scholarshipsprogramms zu einem „Get together“ in die Aids Hilfe Wien (Veranstaltungssaal im 3. Stock), Mariahilfer Gürtel 4, 1060 Wien (U6 bzw. Straßenbahnlinien 6 und 18 – Station Gumpendorferstraße) ein.

Am Freitag 21.3.2025 laden wir, die Aids Hilfe Wien und der Verein PULSHIV, Euch zu einem Abendessen um 20:00 Uhr in die Aids Hilfe Wien ein.





EPIDEMIOLOGIE & PRÄVENTIVMEDIZIN

ABSTRACT N°: 85

HIVTIME: A SEAMLESS PIPELINE FOR ESTIMATING TIME SINCE HIV INFECTION

Rykalina V.<sup>1</sup>, Hanke K.<sup>1</sup>, Meixenberger K.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Robert Koch Institute, Unit 18 Sexually transmitted bacterial Pathogens (STI) and HIV, Department of Infectious Diseases, Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 90

PREVENTIVE CARE FOR PEOPLE WITH HIV - WHAT BIASES DO WE NEED TO OVERCOME?

Neuf J.<sup>1</sup>, Noe S.<sup>2</sup>, Bogner J.<sup>1</sup>, Roider J.<sup>1</sup>, Seybold U.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medizinische Klinik und Poliklinik IV, Zentrum für Klinische Infektiologie, LMU Klinikum, München, <sup>2</sup>HIV Research and Clinical Care Center, MVZ München Am Goetheplatz, München

ABSTRACT N°: 130

APPLICATION OF ROUTINE DATA FOR MONITORING THE ELIMINATION OF HEPATITIS B (HBV) AND C (HCV) IN GERMANY

Hofmann A.<sup>1</sup>, Branke L.<sup>1</sup>, Stepanovich-Falke A.<sup>1</sup>, Alibone M.<sup>2</sup>, Zimmermann R.<sup>1</sup>, Dudareva S.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Robert Koch Institut, Berlin, Germany, <sup>2</sup>Institut für angewandte Gesundheitsforschung Berlin GmbH, Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 158

PREVALENCE OF CHLAMYDIA TRACHOMATIS, NEISSERIA GONORRHOEAE AND MYCOPLASMA GENITALIUM AT PHARYNGEAL AND ANORECTAL SITES

Kogler A.<sup>1</sup>, Sadoghi B.<sup>1</sup>, draschl A.<sup>2</sup>, Chromy D.<sup>3</sup>, Binder L.<sup>4</sup>, Schiefer-Niederkorn A.<sup>1</sup>, Hofmann-Wellenhof E.<sup>1</sup>, Wolf P.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Department of Dermatology and Venereology, Medical University of Graz, Graz, Austria, <sup>2</sup>Division of Plastic, Aesthetic and Reconstructive Surgery, Department of Surgery, Medical University of Graz, Graz, Austria, <sup>3</sup>Department of Dermatology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>4</sup>Division of Gastroenterology and Hepatology, Department of Internal Medicine, Medical University of Graz, Graz, Austria

ABSTRACT N°: 185

UNDERTREATED CARDIOVASCULAR RISK FACTOR ARTERIAL HYPERTENSION IN PEOPLE WITH HIV

Platte M.<sup>1</sup>, Mavarani L.<sup>2</sup>, Schipper L.<sup>2</sup>, Maischack F.<sup>3</sup>, Sammet S.<sup>3</sup>, Potthoff A.<sup>4</sup>, Hower M.<sup>5</sup>, Dolff S.<sup>1</sup>, Schmidt B.<sup>2</sup>, Schadendorf D.<sup>3</sup>, Esser S.<sup>3</sup>

<sup>1</sup>Department of Infectious Diseases, University Hospital Duisburg-Essen, Essen, Germany, <sup>2</sup>Institute of Medical Informatics, Biometry, and Epidemiology (IMIBE), University Hospital Duisburg-Essen, Essen, Germany, <sup>3</sup>Department of Dermatology and Venereology, University Hospital Duisburg-Essen, Essen, Germany, <sup>4</sup>Interdisciplinary Immunological Outpatient Clinic, Katholisches Klinikum Bochum, Bochum, Germany, <sup>5</sup>Department of Pneumology, Infectiology, and Internal Medicine Intensive Care, Dortmund hospital, Dortmund, Germany

ABSTRACT N°: 200

RISK OF TRANSMISSION OF HIV FROM HEALTH CARE WORKERS TO PATIENTS – A SYSTEMIC REVIEW OF LITERATURE

Noe S.<sup>1</sup>, Borch J.<sup>2</sup>, Haberl A.<sup>3</sup>, Thoden J.<sup>4</sup>, Jensen B.<sup>5</sup>, Esser S.<sup>6</sup>

<sup>1</sup>MVZ München am Goetzeplatz, München, Germany, <sup>2</sup>MVZ Goldstein GmbH, Berlin, Germany, <sup>3</sup>Universitätsklinikum Frankfurt, HIVCENTER, Frankfurt am Main, Germany, <sup>4</sup>Gemeinschaftspraxis Dr. C. Scholz, Dr. J. Thoden und Dr. E. Sandrock, Freiburg, Germany, <sup>5</sup>Universitätsklinikum Düsseldorf, Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie, Düsseldorf, Germany, <sup>6</sup>Universitätsklinikum Essen,

ABSTRACT N°: 230

EPIDEMIOLOGIE DER HIV-INFEKTION IN DER UKRAINE IM VERGLEICH ZU DATEN UKRAINISCHER GEFLÜCHTETER IN DEUTSCHLAND

Hrechanska L.<sup>1</sup>, Spornraft-Ragaller P.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Klinik und Poliklinik für Dermatologie, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, TU Dresden, Dresden, Germany

ABSTRACT N°: 257

HEPATITIS A AND B IMMUNIZATION RATES AMONG MSM WHO ARE AT HIGH-RISK OF INFECTION SEES POTENTIAL FOR IMPROVEMENT

Breitschwerdt S.<sup>1,2</sup>, Ottensmeyer P.<sup>2,3</sup>, Schulte B.<sup>2,3</sup>, Esber A.<sup>4,5</sup>, Jansen K.<sup>6</sup>, Wasmuth J.<sup>1,2</sup>, Dorsey-Spitz J.<sup>4,5</sup>, Benke D.<sup>1,2</sup>, Robb M.<sup>4,5</sup>, Crowell T.<sup>4,5</sup>, Rockstroh J.<sup>1,2</sup>, Streeck H.<sup>2,3,7</sup>, Boesecke C.<sup>1,2</sup>

<sup>1</sup>Universitätsklinikum Bonn, Medizinische Klinik I, Infektiologie, Bonn, Germany, <sup>2</sup>Deutsche Zentrum für Infektionsforschung (DZIF), Bonn, Germany, <sup>3</sup>Universitätsklinikum Bonn, Institut für Virologie, Bonn, Germany, <sup>4</sup>Walter Reed Army Institute of Research, Silver Spring, United States, <sup>5</sup>Henry M Jackson Foundation for the Advancement of Military Medicine, Bethesda, Maryland 20817, United States, <sup>6</sup>Robert Koch Institut, Berlin, Germany, <sup>7</sup>Institut für die Erforschung von HIV und AIDS–assoziierten Erkrankungen, Universitätsklinikum Duisburg-Essen, Essen, Germany

GRUNDLAGEN & BASIC SCIENCE

ABSTRACT N°: 143

BOOSTING VSV-VECTOR-INDUCED HIV ENV RESPONSES VIA OSMOTIC PUMP ENV PROTEIN DELIVERY OUTPERFORMS INTRAMUSCULAR ADMINISTRATION IN NON-HUMAN PRIMATES

Marlin R.<sup>1</sup>, Kimpel J.<sup>2</sup>, Hauser A.<sup>3</sup>, Bossevot L.<sup>1</sup>, van Wassenhove J.<sup>1</sup>, Hourmant C.<sup>1</sup>, Dhooge N.<sup>1</sup>, Relouzat F.<sup>1</sup>, Peterhoff D.<sup>3</sup>, Asbach B.<sup>3</sup>, Moog C.<sup>4</sup>, Ding S.<sup>5</sup>, Pantaleo G.<sup>6</sup>, Levy Y.<sup>4</sup>, Le Grand R.<sup>1</sup>, Wagner R.<sup>3</sup>

<sup>1</sup>Université Paris-Saclay, Inserm, CEA Fontenay-aux-Roses, Paris, France, <sup>2</sup>Institute of Virology, Innsbruck Medical University, Innsbruck, Austria, <sup>3</sup>Institute of Medical Microbiology and Hygiene, Regensburg, Germany, <sup>4</sup>Inserm, Paris, France, <sup>5</sup>EuroVacc Foundation, Lausanne, Switzerland, <sup>6</sup>Lausanne University (CHUV), Lausanne, Switzerland

ABSTRACT N°: 146

IMPACT OF SEPIVAC SWE™ ADJUVANT ON IMMUNE RESPONSES TO GERMLINE-TARGETING ENVELOPE VACCINES IN GUINEA PIGS

Leupold C.<sup>1</sup>, Geißler M.<sup>1</sup>, Neckermann P.<sup>1</sup>, Dubois P.<sup>2</sup>, Lawrence M.<sup>2</sup>, Asbach B.<sup>1</sup>, Ding S.<sup>3</sup>, Levy Y.<sup>4</sup>, Wagner R.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>University of Regensburg, Institute of Medical Microbiology and Hygiene, Regensburg, Germany, <sup>2</sup>Vaccine Formulation Institute, Lausanne, Switzerland, <sup>3</sup>EuroVacc Foundation, Lausanne, Switzerland, <sup>4</sup>INSERM & Vaccine Research Institute, Paris, France

ABSTRACT N°: 152

GENO2PHENO: DE NOVO RECOMBINATION DETECTION IN HIV, HBV, HCV AND HEV

PirkI M.<sup>1</sup>, Buech J.<sup>1</sup>, Friedrich G.<sup>1</sup>, Boehm M.<sup>1</sup>, Turner D.<sup>2</sup>, Degen O.<sup>3</sup>, Kaiser R.<sup>1</sup>, Lengauer T.<sup>2</sup>

<sup>1</sup>University Hospital Cologne, Institute of Virology, Cologne, <sup>2</sup>Crusaid Kobler AIDS Center, Tel Aviv Sourasky Medical Center, Tel Aviv, Israel, <sup>3</sup>Division of Infectious Diseases, Hamburg

ABSTRACT N°: 166

ESTABLISHMENT OF A THIRD-GENERATION LENTIVIRAL VECTOR SYSTEM FOR FLOW VIOMETRY

Busskamp Castro P.<sup>1</sup>, Parreuter J.<sup>1</sup>, Ghanam J.<sup>2</sup>, Thakur B.<sup>2</sup>, Karsten C.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Institute for The Research on HIV and AIDS-associated Diseases, University Hospital Essen, Essen, Germany, <sup>2</sup>Department of Pediatrics III, University Hospital Essen, Essen, Germany

ABSTRACT N°: 233

CHARACTERIZATION OF XENO-FREE MATURATION OF DENDRITIC CELLS VIA HIV-1 INFECTION

Schweighofer P.<sup>1</sup>, Posch W.<sup>1</sup>, Wilflingseder D.<sup>1,2</sup>

<sup>1</sup>Institute of Hygiene and Medical Microbiology / Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, <sup>2</sup>Dept. of Pathobiology, Infectiology Unit, Veterinary University of Vienna, Vienna, Austria

HIV-THERAPIE

ABSTRACT N°: 42

EFFICACY AND SAFETY OF 2-DRUG REGIME DOLUTEGRAVIR/LAMIVUDINE IN PREGNANCY AND BREASTFEEDING – CLINICAL IMPLICATIONS AND PERSPECTIVES

Rohr I.<sup>1</sup>, Hoeltzenbein M.<sup>1</sup>, Weizsäcker K.<sup>1</sup>, Feiterna-Sperling C.<sup>1</sup>, Weber C.<sup>2</sup>, Henrich W.<sup>1</sup>, Metz C.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Charité-Universitätsmedizin Berlin, Berlin, Germany, <sup>2</sup>Checkpoint Hermannstraße Berlin, Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 81

SWITCHING TO B/F/TAF IN A REAL-WORLD COHORT OF OLDER PEOPLE WITH HIV (PWH) AND A HIGH BURDEN OF NON-AIDS-RELATED COMORBIDITIES

Miralles C.<sup>1</sup>, van Welzen B.<sup>2</sup>, McConkey S.<sup>3</sup>, Trottier B.<sup>4</sup>, Elbirt D.<sup>5</sup>, Scholten S.<sup>6</sup>, Bonnet F.<sup>7</sup>, Uriel A.<sup>8</sup>, Harrison R.<sup>9</sup>, Marongiu A.<sup>9</sup>, Ghandi Patel B.<sup>10</sup>, Sarmati L.<sup>11</sup>

<sup>1</sup>Department of Internal Medicine, Álvaro Cunqueiro Hospital, Vigo, Spain, <sup>2</sup>Department of Infectious Diseases, University Medical Centre Utrecht, Utrecht, Netherlands, <sup>3</sup>RCSI University of Medicine and Health Sciences, Dublin, Ireland, <sup>4</sup>Clinique de Médecine Urbaine du Quartier Latin, Montreal, Canada, <sup>5</sup>Kaplan Medical Center and Faculty of Medicine, Hebrew University of Jerusalem, Jerusalem, Israel, <sup>6</sup>Praxis Hohenstaufenring, Köln, Germany, <sup>7</sup>Centre Hospitalier Universitaire de Bordeaux, Bordeaux, France, <sup>8</sup>Department of Infectious Diseases and Tropical Medicine, North Manchester General Hospital, Manchester, United Kingdom, <sup>9</sup>Gilead Sciences Europe Ltd, Uxbridge, United Kingdom, <sup>10</sup>Gilead Sciences Inc., Foster City, United States, <sup>11</sup>Clinical Infectious Diseases, Department of System Medicine, Tor Vergata University, Rome, Italy

ABSTRACT N°: 82

REAL-WORLD EFFECTIVENESS IN TREATMENT-EXPERIENCED (TE) PEOPLE WITH HIV (PWH) SWITCHING TO B/F/TAF WITH DISTINCT PATTERNS OF SELF-REPORTED ADHERENCE

Boffito M.<sup>1</sup>, Brunetta J.<sup>2</sup>, Levy I.<sup>3</sup>, Yang C.<sup>4</sup>, Portilla J.<sup>5</sup>, De Barra E.<sup>6</sup>, Vogelmann R.<sup>7</sup>, Endo T.<sup>8</sup>, Robineau O.<sup>9</sup>, Sarmati L.<sup>10</sup>, Thorpe D.<sup>11</sup>, Marongiu A.<sup>11</sup>, Cassidy T.<sup>11</sup>, van Welzen B.<sup>12</sup>

<sup>1</sup>HIV, Sexual and Gender Health, Dermatology, Chelsea and Westminster Hospital, London, United Kingdom, <sup>2</sup>Maple Leaf Medical Clinic, Toronto, Canada, <sup>3</sup>Infectious Disease Unit, Sheba Medical Center, Ramat Gan, Israel, <sup>4</sup>Department of Internal Medicine, Far Eastern Memorial Hospital, New Taipei City, Taiwan, <sup>5</sup>Department of Internal Medicine, General University Hospital of Alicante, Alicante, Spain, <sup>6</sup>Department of International Health and Tropical Medicine, RCSI University of Medicine and Health Sciences, Beaumont Hospital, Dublin, Ireland, <sup>7</sup>Mannheimer Onkologie Praxis, Mannheim, Germany, <sup>8</sup>Department of Hematology, Hokkaido University Hospital, Sapporo, Japan, <sup>9</sup>EA2694, Univ Lille, Centre Hospitalier de Tourcoing, Tourcoing, France, <sup>10</sup>Infectious Diseases Clinic, University Hospital of Rome Tor Vergata, Rome, Italy, <sup>11</sup>Gilead Sciences Europe Ltd, Stockley Park, United Kingdom, <sup>12</sup>Department of Infectious Diseases, University Medical Centre Utrecht, Utrecht, Netherlands

ABSTRACT N°: 86

HIVTYPE: A SEMI-AUTOMATED WORKFLOW FOR HIV-1 SUBTYPING

Rykalina V.<sup>1</sup>, Meixenberger K.<sup>1</sup>, Hanke K.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Robert Koch Institute, Unit 18 Sexually transmitted bacterial Pathogens (STI) and HIV, Department of Infectious Diseases, Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 87

6-YEAR REAL-WORLD PRESCRIBING PATTERNS OF BIC/F/TAF AND CONCOMITANT DRUGS IN PWH IN GERMANY: ASSESSMENT OF POTENTIAL DRUG-DRUG INTERACTION (DDI) RISKS

Schäfer G.<sup>1</sup>, Hintz A.<sup>2</sup>, Groh T.<sup>3</sup>, Schreiber S.<sup>3</sup>, Hübinger M.<sup>4</sup>, Umland T.<sup>2</sup>

<sup>1</sup>MVZ ICH Grindel, Hamburg, Germany, <sup>2</sup>Alexander Apotheke, Hamburg, Germany, <sup>3</sup>Gilead Sciences GmbH, Munich, Germany, <sup>4</sup>Real World Insight, IQVIA, Frankfurt am Main, Germany

ABSTRACT N°: 88

TREATMENT PATTERNS AND PREFERENCES OF AUSTRIAN HEALTHCARE PROVIDERS TREATING PEOPLE LIVING WITH HIV

Wenzina J.<sup>1</sup>, Hofer I.<sup>1</sup>, Schultze S.<sup>1</sup>, Stubbs A.<sup>2</sup>, Schroeder M.<sup>2</sup>, Zoufaly A.<sup>3</sup>

<sup>1</sup>GlaxoSmithKline Pharma GmbH, Vienna, Austria, <sup>2</sup>ViiV Healthcare, Brentford, United Kingdom, <sup>3</sup>Tropeninstitut Wien 1060, Vienna, Austria

ABSTRACT N°: 91

REDUCTION IN ESTIMATED GLOMERULAR FILTRATION RATE (EGFR) OBSERVED WITH DORAVIRINE (DOR) IS CAUSED BY INHIBITION OF ORGANIC CATION TRANSPORTER 2 (OCT2)

Li Y.<sup>1</sup>, Chu X.<sup>1</sup>, Sanchez R.<sup>1</sup>, Carstens R.<sup>2</sup>, Pisculli M.<sup>2</sup>, Klopfer S.<sup>3</sup>, Xu Z.<sup>3</sup>, Lahoulou R.<sup>4</sup>, Plank R.<sup>2</sup>, Baum A.<sup>5</sup>

<sup>1</sup>Pharmacokinetics, Merck & Co., Inc., Rahway, NJ, USA, Rahway, United States, <sup>2</sup>Clinical Research, Merck & Co., Inc., Rahway, NJ, USA, Rahway, United States, <sup>3</sup>Biostatistics, Merck & Co., Inc., Rahway, NJ, USA, Rahway, United States, <sup>4</sup>Clinical Research, Merck Sharp & Dohme, Puteaux, France, Puteaux, France, <sup>5</sup>MSD Sharp & Dohme GmbH, München, Germany

ABSTRACT N°: 104

EFFICACY AND SAFETY OF BICTEGRAVIR PLUS LENACAPAVIR: 48-WEEK OUTCOMES IN VIROLOGICALLY SUPPRESSED PEOPLE WITH HIV-1 ON COMPLEX ART AT BASELINE

Mounzer K.<sup>1</sup>, Slim J.<sup>2</sup>, Ramgopal M.<sup>3</sup>, Hedgcock M.<sup>4</sup>, Bloch M.<sup>5</sup>, Santana J.<sup>6</sup>, Mendes I.<sup>7</sup>, Zhang X.<sup>7</sup>, Sklar P.<sup>7</sup>, Pehlivan C.<sup>8</sup>, Montezuma-Rusca J.<sup>7</sup>, Segal-Maurer S.<sup>9</sup>

<sup>1</sup>Philadelphia FIGHT, Philadelphia, United States, <sup>2</sup>New York Medical College, Valhalla, United States, <sup>3</sup>Midway Immunology and Research Centre, Fort Pierce, United States, <sup>4</sup>Spectrum Health, Vancouver, Canada, <sup>5</sup>Holdsworth House Medical Practice, Darlington, Australia, <sup>6</sup>University of Puerto Rico, San Juan, Puerto Rico, <sup>7</sup>Gilead Sciences, Foster City, United States, <sup>8</sup>Gilead Sciences, Martinsried/München, Germany, <sup>9</sup>New York-Presbyterian, Queens, United States

ABSTRACT N°: 105

ONCE-WEEKLY ISLATRAVIR PLUS LENACAPAVIR IN VIROLOGICALLY SUPPRESSED PWH: WEEK 48 SAFETY, EFFICACY, AND METABOLIC CHANGES

Colson A.<sup>1</sup>, Crofoot G.<sup>2</sup>, Ruane P.<sup>3</sup>, Ramgopal M.<sup>4</sup>, Dretler A.<sup>5</sup>, Nahass R.<sup>6</sup>, Sinclair G.<sup>7</sup>, Berhe M.<sup>8</sup>, Shihadeh F.<sup>9</sup>, Liu A.<sup>9</sup>, Klopfer S.<sup>10</sup>, Madera S.<sup>9</sup>, Dvory-Sobol H.<sup>9</sup>, Rhee M.<sup>9</sup>, Rhee E.<sup>10</sup>, Pehlivan C.<sup>11</sup>, Baeten J.<sup>9</sup>, Eron J.<sup>12</sup>

<sup>1</sup>Community Resource Initiative, Boston, United States, <sup>2</sup>The Crofoot Research Center, Houston, United States, <sup>3</sup>Ruane Clinical Research, Los Angeles, United States, <sup>4</sup>Midway Immunology & Research Center,, Fort Pierce, United States, <sup>5</sup>Infectious Disease Specialists of Atlanta, Decatur, United States, <sup>6</sup>ID Care, Hillsborough, United States, <sup>7</sup>Prism Health North Texas, Dallas, United States, <sup>8</sup>North Texas Infectious Diseases Consultants, Dallas, United States, <sup>9</sup>Gilead Sciences, Foster City, United States, <sup>10</sup>Merck & Co., Inc., New Jersey, United States, <sup>11</sup>Gilead Sciences, Listed as author for presentation purposes only with permission of all authors, Martinsried/München, Germany, <sup>12</sup>University of North Carolina, Chapel Hill, United States

ABSTRACT N°: 106

RETROSPECTIVE REAL-WORLD EFFECTIVENESS AND TOLERABILITY OF ANTIRETROVIRAL REGIMENS DTG/3TC COMPARED TO BIC/FTC/TAF IN OLDER PEOPLE LIVING WITH HIV

Priest J.<sup>1</sup>, Letang E.<sup>2</sup>, Grove R.<sup>3</sup>, Verdier G.<sup>4</sup>, Fernivik E.<sup>5</sup>, Maldonado A.<sup>6</sup>, Henegar C.<sup>1</sup>, Jones B.<sup>7</sup>, Baltasar Á.<sup>8</sup>, Rodriguez C.<sup>9</sup>, Sanchez E.<sup>8</sup>, Fraysse J.<sup>1</sup>, Pfauth A.<sup>10</sup>

<sup>1</sup>ViiV Healthcare, Durham, United States, <sup>2</sup>ViiV Healthcare, Madrid, Spain, <sup>3</sup>Gsk, London, United Kingdom, <sup>4</sup>ViiV Healthcare, Montreal, Canada, <sup>5</sup>ViiV Healthcare, Stockholm, Sweden, <sup>6</sup>ViiV Healthcare, Wavre, Belgium, <sup>7</sup>ViiV Healthcare, London, United Kingdom, <sup>8</sup>Iqvia, Barcelona, Spain, <sup>9</sup>Iqvia, Durham, United States, <sup>10</sup>ViiV Healthcare, Munich, Germany

ABSTRACT N°: 116

HIVPIPE: A UNIVERSAL PIPELINE FOR ANALYSIS OF HIV-1 NGS DATA

Freyer F.<sup>1</sup>, Altmann B.<sup>2</sup>, Hanke K.<sup>3</sup>, Meixenberger K.<sup>3</sup>

<sup>1</sup>Faculty 4: School of Computing, Communication and Business, HTW Berlin - University of Applied Sciences, Berlin, Germany, <sup>2</sup>Robert Koch Institute, Unit 15: Gastroenteritis and Hepatitis Pathogens and Enteroviruses, Department of Infectious Diseases, Berlin, Germany, <sup>3</sup>Robert Koch Institute, Unit 18: Sexually transmitted bacterial Pathogens (STI) and HIV, Department of Infectious Diseases, Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 139

RETESTING LOW-VIREMIC HIV-1 SAMPLES <200 COPIES/ML WITH ABBOTT ALINITY M: DEVIATION LIMITS AND THEIR CLINICAL IMPLICATIONS

Wiesmann F.<sup>1</sup>, Bittner J.<sup>1</sup>, Peglow S.<sup>1</sup>, Knechten H.<sup>1</sup>, Braun P.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>PZB Aachen, PZB Aachen, HIV & Hepatitis Research Group, Aachen, Germany

ABSTRACT N°: 142

DUAL ANTIRETROVIRAL TREATMENT IS MORE FREQUENTLY OBSERVED IN MEN THAN IN FEMALE PLWH – RESULTS FROM THE GERMAN NORTH-RHINE-COHORT

Braun P.<sup>1</sup>, Gillor D.<sup>2</sup>, Knechten H.<sup>1</sup>, Knickmann M.<sup>3</sup>, Lengen S.<sup>3</sup>, Panstruga P.<sup>1</sup>, Qurishi N.<sup>4</sup>, Scholten S.<sup>5</sup>, Wiesmann F.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>PZB Aachen, PZB Aachen, HIV & Hepatitis Research Group, Aachen, Germany, <sup>2</sup>MVZ Innere Medizin Köln, MVZ Innere Medizin Köln, Hohenstaufenring 59, Cologne, Germany, <sup>3</sup>INSTO GmbH, PZB Aachen, Aachen, Germany, <sup>4</sup>Gemeinschaftspraxis Gotenring, Gotenring 27, Cologne, Germany, <sup>5</sup>Praxis Hohenstaufenring, Richard-Wagner-Str. 9-11, Cologne, Germany

ABSTRACT N°: 175

PRECLINICAL ASSESSMENTS OF A CABOTEGRAVIR (CAB) PRODRUG PREDICTING HUMAN DOSING DURATIONS OF >6 MONTHS

Baker M.<sup>1</sup>, Proctor W.<sup>2</sup>, Falco N.<sup>3</sup>, Chen L.<sup>3</sup>, Ironmonger V.<sup>4</sup>, Pearce S.<sup>4</sup>, Weber A.<sup>4</sup>, Lataillade M.<sup>5</sup>, Kreuzaler S.<sup>6</sup>

<sup>1</sup>ViiV Healthcare, Bern, Switzerland, <sup>2</sup>ViiV Healthcare, Waltham, United States, <sup>3</sup>ViiV Healthcare, Upper Providence, United States, <sup>4</sup>GSK, Stevenage, United Kingdom, <sup>5</sup>ViiV Healthcare, Branford, United States, <sup>6</sup>ViiV Healthcare, Munich, Germany

ABSTRACT N°: 176

VIROLOGISCHES VERSAGEN UND UNTER CART SELEKTIERTE RESISTENZ-ASSOZIIERTE MUTATIONEN IN DER RESINA KOHORTE VON 2001-2022

Smaranda G.<sup>1</sup>, Boehm M.<sup>2</sup>, Lübke N.<sup>3</sup>, Killer A.<sup>4</sup>, Huettig F.<sup>5</sup>, Müller C.<sup>6</sup>, Heger E.<sup>6</sup>, Faetkenheuer G.<sup>7</sup>, Lehmann C.<sup>7</sup>, Oette M.<sup>8</sup>, Hower M.<sup>9</sup>, Knechten H.<sup>10</sup>, Schuebel N.<sup>11</sup>, Esser S.<sup>12</sup>, Schneeweiß S.<sup>13</sup>, Qurishi N.<sup>13</sup>, Römer K.<sup>14</sup>, Kaiser R.<sup>6</sup>, Lüdde T.<sup>15</sup>, Jensen B.<sup>15</sup>

<sup>1</sup>Department of Gastroenterology, Hepatology and Infectious Diseases, University Hospital Düsseldorf, Düsseldorf, Germany, <sup>2</sup>Institute of Virology, Faculty of Medicine and University Hospital of Cologne, Cologne, Germany, <sup>3</sup>Institute of Virology, Medical Faculty and University Hospital Düsseldorf, Heinrich Heine University , Düsseldorf, Germany, <sup>4</sup>Department of Gastroenterology, Hepatology and Infectious Diseases, Medical Faculty and University Hospital Düsseldorf, Heinrich Heine University, Düsseldorf, Germany, <sup>5</sup>Department of Gastroenterology, Hepatology and Infectious Diseases, Medical Faculty and University Hospital Düsseldorf, Heinrich Heine University, Düsseldorf, Germany, <sup>6</sup>Institute of Virology, Faculty of Medicine and University Hospital of Cologne, University of Cologne, Cologne, Germany, <sup>7</sup>Division of Infectious Diseases, Department I of Internal Medicine, Medical Faculty and University Hospital Cologne, University of Cologne, Cologne, Germany, <sup>8</sup>Krankenhaus der Augustinerinnen, Cologne, Germany, <sup>9</sup>Klinikum Dortmund, Dortmund, Germany, <sup>10</sup>Private practice Aachen, Aachen, Germany, <sup>11</sup>Klinikum Osnabrück, Osnabrück, Germany, <sup>12</sup>Department of Dermatology and Venerology, Faculty of Medicine and University Hospital of Essen, University of Duisburg-Essen, Essen, Germany, <sup>13</sup>Private practice Hohenstaufenring, Cologne, Germany, <sup>14</sup>Private Practice Gotenring, Cologne, Germany, <sup>15</sup>Department of Gastroenterology, Hepatology and Infectious Diseases, Medical Faculty and University Hospital Düsseldorf, Heinrich Heine University , Düsseldorf, Germany

ABSTRACT N°: 187

3-YEAR OUTCOMES FOR DOLUTEGRAVIR (DTG)+LAMIVUDINE (3TC) IN ART-NAIVE AND PRE-TREATED PEOPLE WITH HIV-1: REAL-WORLD DATA FROM THE GERMAN URBAN COHORT

Noe S.<sup>1</sup>, Scholten S.<sup>2</sup>, Wyen C.<sup>3</sup>, Sabranski M.<sup>4</sup>, Postel N.<sup>5</sup>, Degen O.<sup>6</sup>, Beer D.<sup>7</sup>, Ummard-Berger K.<sup>8</sup>, Westermayer B.<sup>9</sup>, Dymek K.M.<sup>10</sup>, Scherzer J.<sup>10</sup>

<sup>1</sup>MVZ München am Goetheplatz, Munich, Germany; <sup>2</sup>Praxis Hohenstaufenring, Cologne, Germany; <sup>3</sup>Praxis Ebertplatz, Cologne, Germany; <sup>4</sup>ICH Study Center, Hamburg, Germany; <sup>5</sup>prinzed, Munich, Germany; <sup>6</sup>Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg, Germany; <sup>7</sup>Praxis Dr. H. Knechten, Aachen, Germany; <sup>8</sup>UBN/Praxis, Berlin, Germany; <sup>9</sup>GSK, Munich, Germany; <sup>10</sup>ViiV Healthcare, Munich, Germany



ABSTRACT N°: 188

CABOTEGRAVIR PLUS RILPIVIRINE LONG-ACTING EVERY 2 MONTHS IN A REAL-WORLD SETTING: 12-MONTH OUTCOMES FROM THE GERMAN CARLOS COHORT

Jonsson-Oldenbuettel C.<sup>1</sup>, Noe S.<sup>1</sup>, Wyen C.<sup>2</sup>, Borch J.<sup>3</sup>, Ummard-Berger K.<sup>4</sup>, Postel N.<sup>5</sup>, Scholten S.<sup>6</sup>, Dymek K.<sup>7</sup>, Westermayer B.<sup>8</sup>, De Los Rios P.<sup>9</sup>, Scherzer J.<sup>7</sup>, Fetscher H.<sup>7</sup>

<sup>1</sup>MVZ München am Goetheplatz, München, Germany, <sup>2</sup>Praxis am Ebertplatz, Cologne, Germany, <sup>3</sup>Praxis Goldstein, Berlin, Germany, <sup>4</sup>UBN/Praxis, Berlin, Germany, <sup>5</sup>Prinzmed, Practice for Infectious Diseases, Munich, Germany, <sup>6</sup>Praxis Hohenstaufenring, Cologne, Germany, <sup>7</sup>ViiV Healthcare, Munich, Germany, <sup>8</sup>GSK, Munich, Germany, <sup>9</sup>ViiV Healthcare, Montreal, Canada

ABSTRACT N°: 189

SOLAR 12-MONTH EUROPEAN RESULTS: RANDOMIZED SWITCH TRIAL OF CAB+RPV LA VS. ORAL BIC/FTC/TAF

De Los Santos I.<sup>1</sup>, Ustianowski A.<sup>2</sup>, Orofino G.<sup>3</sup>, Scholten S.<sup>4</sup>, Messiaen P.<sup>5 6</sup>, Maggiolo F.<sup>7</sup>, Braun D.<sup>8 9</sup>, Wyen C.<sup>10</sup>, Demeester R.<sup>11</sup>, Jacomet C.<sup>12</sup>, Cua E.<sup>13</sup>, Calmy A.<sup>14</sup>, Clarke E.<sup>15</sup>, Sarcletti M.<sup>16</sup>, Dakhia S.<sup>17</sup>, Sutton K.<sup>18</sup>, Sutherland-Phillips D.<sup>18</sup>, Latham C.<sup>18</sup>, Berni A.<sup>19</sup>, Urbaityte R.<sup>19</sup>, Pascual-Bernaldez M.<sup>20</sup>, Ngenzi B.<sup>21</sup>, Schroeder M.<sup>17</sup>, Van Solingen R.<sup>22</sup>, Baugh B.<sup>23</sup>, D'Amico R.<sup>18</sup>, van Wyk J.<sup>17</sup>

<sup>1</sup>Instituto de Salud Carlos III, Hospital de la Princesa, Internal Medicine and Infectious Diseases Department, Madrid, Spain, Spain, <sup>2</sup>Manchester University NHS Foundation Trust, Manchester, United Kingdom, <sup>3</sup>Amedeo di Savoia Hospital, Unit of Infectious Diseases, "Divisione A", , Torino, Italy, <sup>4</sup>Praxis Hohenstaufenring, Cologne, Germany, <sup>5</sup>Department of Infectious Diseases and Immunity, Jessa Hospital, Hasselt, Belgium, <sup>6</sup>Faculty of Medicine and Life Sciences, Hasselt University, Hasselt , Belgium, <sup>7</sup>UOC Infectious Diseases, ASST Papa Giovanni XXII, Bergamo, Italy, <sup>8</sup>Department of Infectious Diseases and Hospital Epidemiology, University Hospital Zurich, Zurich, Switzerland, <sup>9</sup>Institute of Medical Virology, University of Zurich, Zurich, Switzerland, <sup>10</sup>Praxis am Ebertplatz, Cologne, Germany, <sup>11</sup>University Hospital of Charleroi, Lodelinsart, Charleroi, Belgium, <sup>12</sup>Infectious Disease Unit, CHU Clermont-Ferrand, COREVIH Auvergne Loire, Clermont-Ferrand, France, <sup>13</sup>Hôpital de L'Archet, Nice, France, <sup>14</sup>HIV/AIDS Unit, Geneva University Hospitals, Division of Infectious Diseases, Geneva, Switzerland, <sup>15</sup>Liverpool University Hospitals NHS Foundation Trust, Royal Liverpool University Hospital, Liverpool, United Kingdom, <sup>16</sup>HIV Unit, Medical University of Innsbruck, Department of Dermatology, Venereology and Allergology, Innsbruck, Austria, <sup>17</sup>ViiV Healthcare, London, United Kingdom, <sup>18</sup>ViiV Healthcare, Durham, United States, <sup>19</sup>GSK, London, United Kingdom, <sup>20</sup>ViiV Healthcare, Madrid, Spain, <sup>21</sup>ViiV Healthcare, Wavre, Belgium, <sup>22</sup>Janssen Research & Development, Beerse, Belgium, <sup>23</sup>Janssen Research & Development, Raritan, United States

ABSTRACT N°: 214

IN VITRO CHARACTERIZATION OF VH4524184 (VH-184,S-365598), A NEW THIRD GENERATION INTEGRASE STRAND TRANSFER INHIBITOR WITH A UNIQUE RESISTANCE PROFILE

Seki T.<sup>1</sup>, Arita S.<sup>1</sup>, Ishida K.<sup>1</sup>, Miki S.<sup>1</sup>, Kagitani-Suyama A.<sup>1</sup>, Miki-Kawauchi S.<sup>1</sup>, Kitamura S.<sup>1</sup>, Taoda Y.<sup>1</sup>, Tomida Y.<sup>1</sup>, Shishido T.<sup>1</sup>, Koyama M.<sup>1</sup>, Yoshinaga T.<sup>1</sup>, Kreuzaler S.<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Shionogi & Co., Ltd., Osaka, Japan, <sup>2</sup>ViiV Healthcare, Munich, Germany

ABSTRACT N°: 216

LONG-TERM AND EFFICACY OF LONG-ACTING INJECTABLE CABOTEGRAVIR/RILPIVIRINE IN PEOPLE LIVING WITH HIV: RESULTS FROM A THREE-YEAR COHORT STUDY

Dannenberg C.<sup>1</sup>, Matthews H.<sup>1</sup>, Schulze zur Wiesch J.<sup>1</sup>, Degen O.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>1. med. Klinik, UKE, Ambulanzzentrum des UKE, Sektion Infektiologie, Hamburg, Germany

ABSTRACT N°: 227

HIV TREATMENT WITH MARAVIROC: FORGOTTEN, NOT NEEDED OR STILL USEFUL? - RESULTS FROM THE MIRROR STUDY

Müller A.<sup>1</sup>, Bickel M.<sup>2</sup>, Herrmann E.<sup>3</sup>, Khaykin P.<sup>4</sup>, Müller A.<sup>5</sup>, Stephan C.<sup>1</sup>, Schüttfort G.<sup>1</sup>, Haberl A.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Universitätsklinikum Frankfurt, HIVCenter, Frankfurt am Main, Germany, <sup>2</sup>Infektiologikum Frankfurt, Frankfurt am Main, Germany, <sup>3</sup>Universitätsklinikum Frankfurt, Institute of Biostatistics and Mathematical Modelling, Frankfurt am Main, Germany, <sup>4</sup>MainFacharzt, Frankfurt am Main, Germany, <sup>5</sup>Praxis im Nordend, Frankfurt am Main, Germany

ABSTRACT N°: 237

SWITCH TO DOR/ISL (100/0.25 MG) QD FROM BIC/FTC/TAF: A BLINDED PHASE 3 STUDY IN ADULTS WITH HIV-1

Schulte Hermann K.<sup>1</sup>, Colson A.<sup>2</sup>, Lahoulou R.<sup>3</sup>, Fox M.<sup>4</sup>, Stamm L.<sup>4</sup>, Xu A.<sup>4</sup>, Su M.<sup>4</sup>, Johnson M.<sup>5</sup>, Gatanaga H.<sup>6</sup>, Katner H.<sup>7</sup>, Crofoot G.<sup>8</sup>, Hinestroza F.<sup>9</sup>, Osiyemi O.<sup>10</sup>, Bettacchi C.<sup>11</sup>, Ramgopal M.<sup>12</sup>, Mills A.<sup>13</sup>

<sup>1</sup>MSD Österreich, Vienna, Austria, <sup>2</sup>Community Research Initiative, Cambridge, United States, <sup>3</sup>MSD, Puteaux, France, <sup>4</sup>Merck, Rahway, United States, <sup>5</sup>Royal Free London NHS Foundation Trust, London, United Kingdom, <sup>6</sup>AIDS Clinical Center, Tokyo, Japan, <sup>7</sup>Mercer University School of Medicine, Macon, United States, <sup>8</sup>The Crofoot Research Center, Houston, United States, <sup>9</sup>Orlando Immunology Center, Orlando, United States, <sup>10</sup>Triple O Research Institute, West Palm Beach, United States, <sup>11</sup>HIV Center, North Texas Infectious Diseases Consultants, Dallas, United States, <sup>12</sup>Midway Immunology and Research Center, Fort Pierce, United States, <sup>13</sup>Men's Health Foundation, Los Angeles, United States

ABSTRACT N°: 246

SWITCH TO DOR/ISL (100/0.25 MG) QD FROM ORAL ART: AN OPEN-LABEL PHASE 3 STUDY IN ADULTS WITH HIV-1

Orkin C.<sup>1</sup>, Schulte Hermann K.<sup>2</sup>, Mngqibisa R.<sup>3</sup>, Velez J.<sup>4</sup>, Kumar P.<sup>5</sup>, Braun D.<sup>6</sup>, Carr A.<sup>7</sup>, Bloch M.<sup>8</sup>, Walmsley S.<sup>9</sup>, Tebas P.<sup>10</sup>, Grandhi A.<sup>11</sup>, Klopfer S.<sup>11</sup>, Stamm L.<sup>11</sup>, Fox M.<sup>11</sup>, Kim J.<sup>11</sup>

<sup>1</sup>Queen Mary University of London, London, United Kingdom, <sup>2</sup>MSD Österreich, Vienna, Austria, <sup>3</sup>Enhancing Care Foundation, Wentworth Hospital, Durban, South Africa, <sup>4</sup>Fundación Valle del Lili, Cali, Colombia, <sup>5</sup>Division of Infectious Diseases, Georgetown University Medical Center, Washington, United States, <sup>6</sup>University Hospital Zurich, Zürich, Switzerland, <sup>7</sup>University of New South Wales, Sydney, Australia, <sup>8</sup>Holdsworth House, Sydney, Australia, <sup>9</sup>University of Toronto Department of Medicine, Toronto, Canada, <sup>10</sup>Penn Center for AIDS Research, University of Pennsylvania, Hamilton Walk, United States, <sup>11</sup>Merck, Rahway, United States

ABSTRACT N°: 248

ANTIRETROVIRAL TREATMENT IN PLWH WITH LATE DIAGNOSIS INITIATING ART WITH DTG/3TC OR BIC/TAF/FTC: A REAL-WORLD COHORT ANALYSIS

Schüttfort G.<sup>1</sup>, Cabello A.<sup>2</sup>, Crussels M.<sup>3</sup>, Górgolas M.<sup>4</sup>, Hidalgo Tenorio C.<sup>5</sup>, Lopez J.<sup>4</sup>, Micán R.<sup>4</sup>, Negrodo E.<sup>6</sup>, Noe S.<sup>7</sup>, Puig J.<sup>6</sup>, Pulido Ortega F.<sup>4</sup>, Rockstroh J.<sup>8</sup>, Rodriguez S.<sup>4</sup>, Serrao R.<sup>9</sup>, Stephan C.<sup>1</sup>, Torralba M.<sup>10</sup>, Trigo D.<sup>11</sup>, Vivancos Gallego M.<sup>4</sup>, Haberl A.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Universitätsklinikum Frankfurt, Infektiologie, Frankfurt, Germany, <sup>2</sup>Madrid, Infectious Diseases, Madrid, Spain, <sup>3</sup>Saragossa, Saragossa, Spain, <sup>4</sup>Madrid, Madrid, Spain, <sup>5</sup>Granada, Granada, Spain, <sup>6</sup>Barcelona, Barcelona, Spain, <sup>7</sup>München, München, Germany, <sup>8</sup>Bonn, Bonn, Germany, <sup>9</sup>São João da Madeira, São João da Madeira, Portugal, <sup>10</sup>Guadalajara, Guadalajara, Spain, <sup>11</sup>Lissabon, Lissabon, Portugal

ABSTRACT N°: 249

LONGITUDINAL FOLLOW-UP FROM A COHORT OF PEOPLE LIVING WITH HIV-2: VIREMIA WITHOUT PROGRESSION, PROGRESSION WITHOUT VIREMIA, AND VIREMIA UNDER ART

Berzow D.<sup>1 2</sup>, Schulze zur Wiesch J.<sup>3 4</sup>, Degen O.<sup>2 3 5</sup>, Roggelin L.<sup>3</sup>, Weimann L.<sup>3</sup>, Cron K.<sup>2 6</sup>, Schäfer G.<sup>2 6</sup>, Buggisch P.<sup>7</sup>, Kaiser R.<sup>5 8 9</sup>, Jensen B.<sup>5 10</sup>, Obermeier M.<sup>11 12</sup>

<sup>1</sup>Praxis for Infectiology, Hamburg, Germany, <sup>2</sup>agnae (The German Association of Ambulatory Physicians Specializing in Infectious Diseases and HIV Medicine), Berlin, Germany, <sup>3</sup>University Medical Center, Hamburg, Germany, <sup>4</sup>DZIF (Deutsches Zentrum für Infektionsforschung ), Hamburg, Germany, <sup>5</sup>DAIG (German AIDS Society), Essen, Germany, <sup>6</sup>ICH Medical Care Centre Hamburg, Hamburg, Germany, <sup>7</sup>IFI Institute for Interdisciplinary Medicine, Hamburg, Germany, <sup>8</sup>University of Cologne, Institute of Virology, Köln, Germany, <sup>9</sup>DZIF (Deutsches Zentrum für Infektionsforschung ), Köln, Germany, <sup>10</sup>6 Department of Gastroenterology, Hepatology, and Infectious Diseases, Medical Faculty and University Hospital Düsseldorf, Heinrich Heine University, Düsseldorf, Germany, <sup>11</sup>MVZ Medizinisches Infektiologiezentrum Berlin, Berlin, Germany, <sup>12</sup>HIV-GRADE, Berlin, Germany

KOMORBIDITÄTEN & STIS

ABSTRACT N°: 10

HUMAN PAPILLOMAVIRUS (HPV) KNOWLEDGE AND ACCEPTANCE OF HPV VACCINATION AMONG MEN WHO HAVE SEX WITH MEN (MSM) IN GERMANY: A CROSS-SECTIONAL STUDY

Wähner C.<sup>1</sup>, Lang L.<sup>2</sup>, Degen O.<sup>3</sup>, Esser S.<sup>4</sup>, Schellberg S.<sup>5</sup>, Luzak A.<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Department of Medical Affairs, MSD Sharp & Dohme GmbH, Munich, Germany, <sup>2</sup>Department of Market Access, MSD Sharp & Dohme GmbH, Munich, Germany, <sup>3</sup>University Medical Center Hamburg-Eppendorf, Hamburg, Germany, <sup>4</sup>Clinic and Polyclinic for Dermatology and Venereology and Allergology, University Hospital Essen, Essen, Germany, <sup>5</sup>Novopraxis GbR, Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 14

GLECAPREVIR/PIBRENTASVIR 100/40MG TID AS EFFECTIVE THERAPEUTIC OPTION FOR RECURRENT, NOT RELAPSING ACUTE HEPATITIS C VIRUS INFECTIONS – A CASE STUDY

Stephan C.<sup>1</sup>, Mücke M.<sup>2</sup>, Dietz J.<sup>2</sup>, Marx B.<sup>3</sup>, Kohmer N.<sup>3</sup>, Mohr A.<sup>4</sup>, Schüttfort G.<sup>1</sup>, Haberl A.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medical Clinic 2, University Hospital, Goethe-University Frankfurt, Infectious Diseases Unit, Frankfurt, Germany, <sup>2</sup>Medical Clinic 1, University Hospital, Goethe-University Frankfurt, Gastroenterology Dept, Frankfurt, Germany, <sup>3</sup>Institute for Medical Virology, University Hospital, Goethe-University Frankfurt, Frankfurt, Germany, <sup>4</sup>Hospital Pharmacy, University Hospital, Goethe-University Frankfurt, Frankfurt, Germany

ABSTRACT N°: 43

DISPROPORTIONATE PREPONDERANCE OF HPV GENOTYPES ASSOCIATED WITH ANOGENITAL WARTS AMONG HIV-POSITIVE MSM

Borena W.<sup>1</sup>, Kitchen M.<sup>2</sup>, Taylor N.<sup>3</sup>, Oberkofler H.<sup>4</sup>, Widschwendter A.<sup>5</sup>, Stoiber H.<sup>1</sup>, Sarcletti M.<sup>2</sup>, Gisinger M.<sup>2</sup>, Meindl E.<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Institut für Virologie Universitätsklinik Innsbruck, Innsbruck, Austria, <sup>2</sup>Universitätsklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie Innsbruck, Innsbruck, Austria, <sup>3</sup>LKH Salzburg Abteilung für Dermatologie , Salzburg, Austria, <sup>4</sup>LKH Salzburg Universitätsinstitut für Medizinisch-Chemische Labordiagnostik, Salzburg, Austria, <sup>5</sup>Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe, LKH Innsbruck, Innsbruck

ABSTRACT N°: 52

A LONG DIAGNOSTIC JOURNEY FROM CANCER TO HIV TO MYCOBACTERIOSIS- A CASE REPORT

Killer A.<sup>1</sup>, Haberl L.<sup>1</sup>, Gliga S.<sup>1</sup>, Orth H.<sup>1</sup>, Kallenbach M.<sup>1</sup>, Jensen B.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Department for Gastroenterology, Hepatology and Infectious Diseases, Medical Faculty and University Hospital Düsseldorf, Heinrich Heine University Düsseldorf, Düsseldorf, Germany

ABSTRACT N°: 62

EIN RÄTSELHAFTES SCHMERZLOSES GENITALES ULCUS

Großschädl K.<sup>1</sup>, Kogler A.<sup>1</sup>, Sadoghi B.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Meduni Graz, Graz, Austria

ABSTRACT N°: 75

MYCOPLASMA GENITALIUM - A BACTERIA TURNS SEXPOSITIVE

Schellberg S.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Novopraxis Berlin GbR, Berlin, Germany



ABSTRACT N°: 79

ANAL-CYTOLOGY SCREENING FOR PEOPLE WITH HIV IN A REAL-WORLD SETTING - ARE WE MAKING A DIFFERENCE OR JUST WASTING TIME?

Menzel V.<sup>1</sup>, Esser S.<sup>2</sup>, Grüner E.<sup>1</sup>, Corominas A.<sup>3</sup>, Bogner J.<sup>1</sup>, Roider J.<sup>1</sup>, Seybold U.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Department of Infectious Diseases, Department of Medicine IV, LMU University Hospital, Munich, Germany, <sup>2</sup>Department of Dermatology and Venerology, University Hospital Essen, Essen , Germany, <sup>3</sup>amedes MVZ for Gynaecology and Pathology, Munich, Germany

ABSTRACT N°: 83

OBSERVATIONAL ANALYSIS OF 4YS B/F/TAF IN TREATMENT-NAÏVE (TN) AND TREATMENT-EXPERIENCED (TE) PEOPLE WITH HIV IN CANADA, FRANCE AND GERMANY-BICSTAR

Wong A.<sup>1</sup>, Beer D.<sup>2</sup>, Duvivier C.<sup>3</sup>, Cordel H.<sup>4</sup>, Meurer A.<sup>5</sup>, Thorpe D.<sup>6</sup>, Heinzkill M.<sup>7</sup>, Marongiu A.<sup>6</sup>, Ramroth J.<sup>6</sup>, Trottier B.<sup>8</sup>

<sup>1</sup>University of Saskatchewan, Division of Infectious Diseases, Regina, Canada, <sup>2</sup>PZB Aachen, Praxis/Labor Dr. med. Heribert Knechten, Aachen, Germany, <sup>3</sup>AP-HP-Necker Hospital, Paris, France, <sup>4</sup>Hopital Avicenne, Maladies Infectieuses et Tropicales, Bobigny, France, <sup>5</sup>Zentrum für Innere Medizin und Infektiologie, München, Germany, <sup>6</sup>Gilead Sciences Ltd., Stockley Park/Uxbridge, United Kingdom, <sup>7</sup>Gilead Sciences GmbH, Martinsried/Munich, Germany, <sup>8</sup>Clinique de Médecine Urbaine du Quartier Latin, Montréal, Canada

ABSTRACT N°: 151

HPV16 L1-ANTIBODY SCREENING FOR HPV-ASSOCIATED CANCER IN HIV+/- PATIENTS: INSIGHTS FROM A PROCTOLOGICAL CONSULTATION AND FOLLOW-UP STUDY

Kosmider S.<sup>1</sup>, Potthoff A.<sup>1</sup>, Nambiar S.<sup>1</sup>, Skaletz-Rorowski A.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Walk In Ruhr, Center for Sexual Health and Medicine, Interdisciplinary Immunological Outpatient Clinic, Department of Dermatology, Venereology and Allergology, Ruhr-Universität Bochum , Bochum, Germany

ABSTRACT N°: 153

HIGHBURDENOFHUMANPAPILLOMAVIRUSINFECTION AND PERSISTENCE IN PEOPLE LIVING WITH HIV

Grüner E.<sup>1</sup>, Reiling G.<sup>1</sup>, Stirner R.<sup>1</sup>, Conca R.<sup>2</sup>, Ibarra G.<sup>1</sup>, Menzel V.<sup>1</sup>, Postel N.<sup>3</sup>, Dächert C.<sup>4</sup>, Bogner J.<sup>1,5</sup>, Geldmacher C.<sup>5,6</sup>, Seybold U.<sup>1</sup>, Roider J.<sup>1,5</sup>

<sup>1</sup>LMU University Hospital, LMU Munich, Department of Infectious Diseases, München, Germany, <sup>2</sup>LMU University Hospital, LMU Munich, Department of Pediatrics, Dr. von Hauner Children's Hospital, München, Germany, <sup>3</sup>prinzmed, München, Germany, <sup>4</sup>LMU Munich, Max von Pettenkofer Institute, Virology, National Reference Center for Retroviruses, München, Germany, <sup>5</sup>German Center for Infection Research (DZIF), Partner Site Munich, München, Germany, <sup>6</sup>LMU University Hospital, LMU Munich, Division of Infectious Diseases and Tropical Medicine, München, Germany

ABSTRACT N°: 180

OUTCOME OF DIFFERENT ANTIBIOTIC REGIMENS FOR THE TREATMENT OF MYCOPLASMA GENITALIUM INFECTIONS IN A RUHR AREA COHORT

Maischack F.<sup>1</sup>, Chromy D.<sup>2</sup>, Sammet S.<sup>1</sup>, Verhasselt H.<sup>3</sup>, Heintschel von Heinegg E.<sup>3</sup>, Esser S.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Clinic for Dermatology and Venerology, Essen , Germany, <sup>2</sup>Medical University of Vienna, Department of Dermatology, Vienna, Austria, <sup>3</sup>Institute of Medical Microbiology , Essen, Germany

ABSTRACT N°: 190

EFFICACY OF DTG/3TC IN ADULTS WITH HIV-1 AND ISOLATED REACTIVE HEPATITIS B CORE ANTIBODY (ANTI-HBC) GEMINI-1/-2, STAT, TANGO AND SALSA STUDY RESULTS

Fox D.<sup>1</sup>, Slim J.<sup>2,3</sup>, Overton E.T.<sup>1</sup>, Doblado-Maldonado A.<sup>4</sup>, Jeffery P.<sup>5</sup>, Grove R.A.<sup>5</sup>, Parry C.M.<sup>6</sup>, Underwood M.<sup>1</sup>, Jones B.<sup>6</sup>, Boesecke C.<sup>7</sup>

<sup>1</sup>ViiV Healthcare, Durham, NC, USA; <sup>2</sup>New York Medical College, Valhalla, NY, USA; <sup>3</sup>Saint Michael's Medical Center, Newark, NJ, USA; <sup>4</sup>ViiV Healthcare, Wavre, Belgium; <sup>5</sup>GSK, London, UK; <sup>6</sup>ViiV Healthcare, London, UK; <sup>7</sup>University of Bonn, Bonn, Germany

ABSTRACT N°: 199

HEMOPHAGOCYTIC LYMPHOHISTIOCYTOSIS IN PEOPLE LIVING WITH HIV - A SINGLE CENTRE EXPERIENCE

Migaud P.<sup>1</sup>, Drauz D.<sup>1</sup>, Hosmann K.<sup>1</sup>, Müller M.<sup>1</sup>, Ghaeni L.<sup>1</sup>, Stocker H.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>St.Joseph Krankenhaus Berlin-Tempelhof, Klinik für Infektiologie, Berlin

ABSTRACT N°: 203

ONGOING MPXV INFECTIONS IN THE BERLIN MSM COHORT - MULTIPLEX PCR FOR DIFFERENTIATION BETWEEN MPXV CLADE I; IB AND CLADE II

Ehret R.<sup>1</sup>, Prentice M.<sup>1</sup>, Ahmed E.<sup>1</sup>, Obermeier M.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>MIB, Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 209

CEFTRIAXON IN DER BEHANDLUNG DER GONORRHOE IM WANDEL VON PREP UND CORONA

Grunwald S.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Zentrum für Infektiologie, Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 219

INCREASED PREVALENCE OF HYPOGONADISM IN MLWH

Berger L.<sup>1</sup>, Noe S.<sup>2</sup>, Vogelmann R.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Universitätsmedizin Mannheim, II. Medizinische Klinik, Mannheim, Germany, <sup>2</sup>MVZ München am Goetheplatz, München, Germany

ABSTRACT N°: 222

SHIFTING PATTERNS OF STIS IN A PREP COHORT DURING THE COVID-19 PANDEMIC AT THE UNIVERSITY MEDICAL CENTER HAMBURG-EPPENDORF (UKE)

Steinhaus N.<sup>1</sup>, Degen O.<sup>1</sup>, Almahfoud M.<sup>1</sup>, Weimann L.<sup>1</sup>, Diekhoff P.<sup>1</sup>, Pollich S.<sup>1</sup>, Koch T.<sup>1</sup>, Jordan S.<sup>1</sup>, Schäfer G.<sup>2</sup>, Huefner A.<sup>1</sup>, Schmiedel S.<sup>1</sup>, Schulze zur Wiesch J.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg, Germany, <sup>2</sup>MVZ ICH Grindel, Hamburg, Deutschland, Hamburg, Germany

LEBEN MIT HIV & PSYCHOSOZIALE GESUNDHEIT

ABSTRACT N°: 27

#POSITIVARBEITEN - EINE ERFOLGREICHE ANTIDISKRIMINIERUNGSMABNAHME DER AIDS-HILFEN ÖSTERREICHS SEIT 2020

Rupp M.<sup>1</sup>, Brunner A.<sup>2</sup>, Stummer K.<sup>3</sup>, Maier W.<sup>4</sup>, Lechleitner T.<sup>5</sup>, Köhler M.<sup>6</sup>, Nagele G.<sup>7</sup>

<sup>1</sup>AIDS-Hilfe Steiermark, Graz, Austria, <sup>2</sup>Aids Hilfe Wien, Wien, Austria, <sup>3</sup>AIDSHILFE Oberösterreich, Linz, Austria, <sup>4</sup>AIDS-Hilfe Salzburg, Salzburg, Austria, <sup>5</sup>Zentrum Sexuelle Gesundheit Tirol, Innsbruck, Austria, <sup>6</sup>Sexuelle Gesundheit Vorarlberg, Bregenz, Austria, <sup>7</sup>Checkpoint sexuelle Gesundheit | Aidshilfe Kärnten, Klagenfurt, Austria

ABSTRACT N°: 32

LIVING WITH HIV IN AUSTRIA – PATIENT’S KNOWLEDGE AND PERSPECTIVES ON THERAPY, DISCLOSURE, U=U, AND STIGMA

Schalk H.<sup>1</sup>, Pichler K.<sup>1</sup>, Stefanek W.<sup>2</sup>, Brunner A.<sup>3</sup>, Murero-Holzbauer B.<sup>3</sup>, Lechleitner T.<sup>4</sup>, Rupp M.<sup>5</sup>, Breitenecker F.<sup>6</sup>, Vasiljevic M.<sup>6</sup>, Skoll M.<sup>7</sup>, Skocic M.<sup>7</sup>, Egger M.<sup>8</sup>, Grabmeier-Pfistershammer K.<sup>9</sup>, Zoufaly A.<sup>10</sup>

<sup>1</sup>Gruppenpraxis Schalk:Pichler, Vienna, Austria, <sup>2</sup>Selbsthilfeverein PULSHIV, Vienna, Austria, <sup>3</sup>Aids Hilfe Wien, Vienna, Austria, <sup>4</sup>Zentrum Sexuelle Gesundheit Tirol, Innsbruck, Austria, <sup>5</sup>AIDS-Hilfe Steiermark, Graz, Austria, <sup>6</sup>Teampraxis Breitenecker, Vienna, Austria, <sup>7</sup>Ordination Dr. Skoll, Hautarzt Simmering, Vienna, Austria, <sup>8</sup>Gilead Sciences GesmbH, Vienna, Austria, <sup>9</sup>Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>10</sup>Faculty of Medicine, Sigmund Freud University, Vienna, Austria

ABSTRACT N°: 33

PUBLIC KNOWLEDGE, VIEWS, PERCEPTIONS AND ATTITUDES TOWARDS HIV AND PEOPLE LIVING WITH HIV IN AUSTRIA – RESULTS OF A NATIONAL SURVEY

Egger M.<sup>1</sup>, Grabmeier-Pfistershammer K.<sup>2</sup>, Tsami V.<sup>3</sup>, Katsarolis I.<sup>3</sup>, Zoufaly A.<sup>4</sup>

<sup>1</sup>Gilead Sciences GesmbH, Vienna, Austria, <sup>2</sup>Medical University of Vienna, Department of Dermatology, Vienna, Austria, <sup>3</sup>Gilead Sciences Greece, Cyprus, and European Distributor Markets, Athens, Greece, <sup>4</sup>Faculty of Medicine, Sigmund Freud University, Vienna, Austria

ABSTRACT N°: 38

A QUALITATIVE STUDY ON OLDER PEOPLE LIVING WITH HIV IN GERMANY AND THE IMPLICATIONS ON HIV/AIDS SERVICE ORGANIZATIONS.

Scheinflug U.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Hochschule Merseburg, Merseburg, Germany

ABSTRACT N°: 54

METALLOPROTEINASES IN CSF AND CONSEQUENCES FOR MENTAL HEALTH FOR PEOPLE LIVING WITH HIV

Nolting T.<sup>1</sup>, Meisenzahl E.<sup>1</sup>, Arendt G.<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Universität Düsseldorf , LVR Klinik Düsseldorf , Allgemeine Psychiatrie 1, Düsseldorf, <sup>2</sup>Universität Düsseldorf , Klinik für Neurologie, Düsseldorf

ABSTRACT N°: 170

GESUNDE ERNÄHRUNG UND AUSREICHENDE BEWEGUNG IN KOMBINATION MIT HIV, AIDS-HILFE STEIERMARK UND AIDSHILFE OBERÖSTERREICH 2020 – 2021

Huebler K.<sup>1</sup>, Rupp M.<sup>1</sup>, Resch B.<sup>2</sup>, Neumeier I.<sup>2</sup>, Stummer K.<sup>2</sup>

<sup>1</sup>AIDS-Hilfe Steiermark, Graz, Austria, <sup>2</sup>AIDSHILFE Oberösterreich, Linz, Austria

POPULATIONS OF SPECIAL INTEREST

ABSTRACT N°: 3

HIV/AIDS AND DRUG USE IN CENTRAL ASIA AND CHINA – WHAT IS THE STATE-OF-THE-ART?

Michels I.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Institut für Suchtforschung, Frankfurt University of Applied Sciences, Soziale Arbeit und Gesundheit, Frankfurt/M, Germany

ABSTRACT N°: 26

THE USE OF STI TESTS, VACCINATIONS AGAINST STI, AND HIV PRE-EXPOSURE PROPHYLAXIS AMONG GERMAN LGBTIQ\* UNIVERSITY STUDENTS: A CROSS-SECTIONAL STUDY

Vögele P.<sup>1</sup>  
<sup>1</sup>Berlin School of Public Health , Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 36

CURRENT CONSUMPTION BEHAVIOR, BURDEN AND NEED OF SUPPORT AMONG AUSTRIAN MSM PRACTICING CHEMSEX

Leichsenring B.<sup>1</sup>, Baumgartner T.<sup>2</sup>, Egger M.<sup>3</sup>  
<sup>1</sup>med-info.at, Vienna, Austria, <sup>2</sup>Aids Hilfe Wien, Vienna, Austria, <sup>3</sup>Gilead Sciences GesmbH, Vienna, Austria

ABSTRACT N°: 66

USING SURVEILLANCE DATA TO IDENTIFY HIV CARE NEEDS AMONG REFUGEES: THE CASE OF UKRAINIAN ARRIVALS IN GERMANY, 2022-2023

RöblK.<sup>1</sup>, FriebeM.<sup>1</sup>, KollanC.<sup>1</sup>, MarcusU.<sup>1</sup>, Gunsenheimer-BartmeyerB.<sup>1</sup>  
<sup>1</sup>Robert Koch-Institute, Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 137

DEVELOPMENT OF HARM REDUCTION INFORMATION FOR “MONKEY DUST”, AN EMERGING CHEMSEX DRUG OF CONCERN

Clay C.<sup>1</sup>, Vellguth B.<sup>1</sup>  
<sup>1</sup>Schwulenberatung Berlin gGmbH, sidekicks.berlin, Abt. III, Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 155

HIV MANAGEMENT AMONG GAY MEN IN ISTANBUL: FACILITATING AND CHALLENGING FACTORS

Koseoglu Ornek O.<sup>1</sup>, Sevim E.<sup>2</sup>  
<sup>1</sup>Lehrstuhl für Pflegewissenschaft Fakultät für Gesundheit, Universität Witten/Herdecke, Department für Pflegewissenschaft, Witten, <sup>2</sup>Pyramide BEWO GmbH, Böro Köln, Köln

ABSTRACT N°: 162

CULTURAL COMPETENCY AND INCLUSIVITY IN SEXUAL HEALTH SERVICES FOR QUEER AFRICANS IN BERLIN AND BRANDENBURG

Mohammed A.<sup>1</sup>  
<sup>1</sup>Schwulenberatung Berlin gGmbH, sidekicks.berlin, Abt. III, Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 244

SIGNIFICANT SEX DIFFERENCES IN ANTIRETROVIRAL TREATMENT OF YOUNG HIV PATIENTS – RESULTS FROM THE DONNA STUDY (ART IN WOMEN OF CHILDBEARING POTENTIAL)

Spitzer S.<sup>1</sup>, Herrmann E.<sup>2</sup>, Appel T.<sup>1</sup>, Groh A.<sup>1</sup>, Kann G.<sup>3</sup>, Khaykin P.<sup>4</sup>, Schüttfort G.<sup>1</sup>, von Schoeppenthau C.<sup>1</sup>, Haberl A.<sup>1</sup>, Stephan C.<sup>1</sup>  
<sup>1</sup>HIVCENTER , Frankfurt, Germany, <sup>2</sup>Institute of Biostatistics and Mathematical Modelling, Frankfurt, Germany, <sup>3</sup>Infektiologikum, Frankfurt, Germany, <sup>4</sup>MainFacharzt, Frankfurt, Germany

PUBLIC HEALTH, PRÄVENTION & VERSORGUNGSMODELLE

ABSTRACT N°: 6

CLINICALLY TRANSLATABLE INSIGHTS: A PROSPECTIVE STUDY ON HPV GENOTYPES AND DERMATOPATHOLOGIES IN HIV-NEGATIVE MSM - PREP-USING VS. PREP-NAIVE COHORTS

Füllekrug C.<sup>1</sup>, Nambiar S.<sup>1</sup>, Krekels M.<sup>1</sup>, Mordhorst I.<sup>1</sup>, Kayser A.<sup>2</sup>, Alaloush I.<sup>1</sup>, Skaletz-Rorowski A.<sup>1</sup>, Potthoff A.<sup>1</sup>  
<sup>1</sup>WIR - Walk In Ruhr, Center for Sexual Health and Medicine, Interdisciplinary Immunological Outpatient Clinic, Department of Dermatology, Venereology and Allergology, Ruhr-Universität Bochum, Bochum, Germany, <sup>2</sup>Aidshilfe Bochum e.V., Bochum, Germany

ABSTRACT N°: 11

HIV-PREEXPOSURE PROPHYLAXIS (PREP) AS OPPORTUNITY FOR HEPATITIS B IMMUNIZATION

Schlätker V.<sup>1</sup>, Nambiar S.<sup>1</sup>, Krekels M.<sup>1</sup>, Mordhorst I.<sup>1</sup>, Potthoff A.<sup>1</sup>, Skaletz-Rorowski A.<sup>1</sup>  
<sup>1</sup>WIR - Walk In Ruhr, Center for Sexual Health and Medicine, Interdisciplinary Immunological Outpatient Clinic, Department of Dermatology, Venereology and Allergology, Ruhr-University Bochum, Bochum, Germany

ABSTRACT N°: 13

SEXUELLE GESUNDHEIT UND HIV / AIDS PRÄVENTION AN STEIRISCHEN BERUFSSCHULEN - WORKSHOPS DURCH QUALIFIZIERTE MULTIPLIKATOR\*INNEN SEIT 30 JAHREN

Fellner E.<sup>1</sup>, Rupp M.<sup>1</sup>, Fogt A.<sup>1</sup>  
<sup>1</sup>AIDS-Hilfe Steiermark, Graz, Austria

ABSTRACT N°: 19

SUMMERTIME IS SEXYTIME: SPREADING SEXUAL HEALTH IN CARINTHIA!

Wurzer V.<sup>1</sup>  
<sup>1</sup>Checkpoint sexuelle Gesundheit Aidshilfe Kärnten, Klagenfurt am Wörthersee, Austria

ABSTRACT N°: 24

MEDIZINISCHES INFORMATIONSOBJEKT (MIO) ZUR DOKUMENTATION DER HIV-PRÄEXPOSITIONSPROPHYLAXE (PREP) IN DER ELEKTRONISCHEN PATIENTENAKTE (EPA)

Voulgaris K.<sup>1</sup>, Benzler J.<sup>2</sup>, Kollan C.<sup>2</sup>, Friebe M.<sup>2</sup>, Schmidt D.<sup>2</sup>  
<sup>1</sup>Robert Koch Institute, Methodenentwicklung, Forschungsinfrastruktur und Informationstechnologie MFI 2, Berlin, Germany, <sup>2</sup>Robert Koch Institute, Department for Infectious Disease Epidemiology, Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 45

PEER-LED PREVENTION: INSIGHTS ON CONSENT, SEXUALIZED VIOLENCE AND GREY ZONES IN BERLIN’S QUEER NIGHTLIFE AND DATING SCENES

Buchmeier Gallegos M.<sup>1</sup>, Tolnai C.<sup>1</sup>  
<sup>1</sup>Schwulenberatung Berlin gGmbH, sidekicks.berlin, Abt. III, Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 48

HIV-INDIKATORERKRANKUNGEN UND ZUGEHÖRIGE CD4-WERTE BEI MENSCHEN MIT HIV IN ZWEI DEUTSCHEN HIV-KOHORTEN, 1999-2023

Krings A.<sup>1</sup>, Kollan C.<sup>1</sup>, Schmidt D.<sup>1</sup>, Gunsenheimer-Bartmeyer B.<sup>1</sup>, Valbert F.<sup>2</sup>, Neumann A.<sup>2</sup>, Wasem J.<sup>2</sup>, Behrens G.<sup>3,4</sup>, Bickel M.<sup>5</sup>, Boesecke C.<sup>6,7</sup>, Esser S.<sup>8</sup>, Dröge P.<sup>9</sup>, Ruhnke T.<sup>9</sup>, Koppe U.<sup>1</sup>  
<sup>1</sup>Robert Koch-Institut, Abteilung für Infektionsepidemiologie, Berlin, Germany, <sup>2</sup>Universität Duisburg Essen, Lehrstuhl für Medizinmanagement, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Essen, Germany, <sup>3</sup>Medizinische Hochschule Hannover, Klinik für Rheumatologie und Immunologie, Hannover, Germany, <sup>4</sup>Deutsches Zentrum für Infektionsforschung, Standort Hannover - Braunschweig, Hannover, Germany, <sup>5</sup>Infektiologikum Frankfurt, Frankfurt (Main), Germany, <sup>6</sup>Universitätsklinikum Bonn, Medizinische Klinik I, Bonn, Germany, <sup>7</sup>Deutsches Zentrum für Infektionsforschung, Standort Bonn - Köln, Bonn, Germany, <sup>8</sup>Universitätsmedizin Essen, Universität Duisburg Essen, Klinikum für Dermatologie und Venerologie, Essen, Germany, <sup>9</sup>Wissenschaftliches Institut der AOK (WIdO), Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 71

IMPACT OF THE COVID-19 PANDEMIC ON SEXUALLY TRANSMITTED INFECTIONS TESTING IN SOUTH-EAST AUSTRIA

Stelzl E.<sup>1</sup>, Langeder A.<sup>1</sup>, Rupp M.<sup>2</sup>, Kessler H.<sup>1</sup>  
<sup>1</sup>Diagnostic and Research Institute of Hygiene, Microbiology and Environmental Medicine, Graz, Austria, <sup>2</sup>AIDS-Hilfe Steiermark, Graz, Austria

ABSTRACT N°: 72

PARTICIPATORY EXAMINATIONS ON “AI” AND AIDSHILFE

Hofmann M.<sup>1</sup>, Herchenbach S.<sup>1</sup>  
<sup>1</sup>Deutsche Aidshilfe, Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 76

A SYMPTOM AND DISEASE BASED SCORING TOOL TO SUPPORT HIV TESTING SERVICES: RESULTS FROM THE FINDHIV STUDY

Valbert F.<sup>1</sup>, Wolf E.<sup>2</sup>, Preis † S.<sup>3</sup>, Schewe K.<sup>4</sup>, Hanhoff N.<sup>5</sup>, Mück B.<sup>2</sup>, Lauscher P.<sup>2</sup>, Kögl C.<sup>2</sup>, Neusser S.<sup>1</sup>, Rüsenberg R.<sup>5</sup>, Schwarze K.<sup>1</sup>, Bickel M.<sup>6</sup>, Pauli R.<sup>7</sup>, Stephan C.<sup>8</sup>, Hoffmann C.<sup>4</sup>, Wasem J.<sup>1</sup>, Schellberg S.<sup>9</sup>, Neumann A.<sup>1</sup>  
<sup>1</sup>Institute for Healthcare Management and Research, University of Duisburg-Essen, Essen, Germany, <sup>2</sup>MUC Research GmbH, Munich, Germany, <sup>3</sup>Clinovate NET GmbH & Co KG, Munich, Germany, <sup>4</sup>Infektionsmedizinisches Centrum Hamburg, Hamburg, Germany, <sup>5</sup>German Association of Physicians specialized in HIV Care (DAGNÄ) e.V., Berlin, Germany, <sup>6</sup>Infektiologikum Frankfurt, Frankfurt, Germany, <sup>7</sup>Isarpraxis, Munich, Germany, <sup>8</sup>University Hospital Frankfurt am Main, Frankfurt, Germany, <sup>9</sup>Novopraxis Berlin GbR, Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 97

**STUDY DESIGN OF A RANDOMIZED CONTROLLED PILOT STUDY ON THE FEASIBILITY AND ACCEPTABILITY OF A TELEMEDICINE APPROACH FOR HIV PREP VS. STANDARD CARE**

*Voit F.<sup>1</sup>, Erber J.<sup>1</sup>, Jeske S.<sup>2</sup>, Neuenhahn M.<sup>3</sup>, Schneider H.<sup>4</sup>, Egert S.<sup>5</sup>, Kehl V.<sup>5</sup>, Laxy M.<sup>6</sup>, Lee M.<sup>1</sup>, Gladis S.<sup>1</sup>, Kosch M.<sup>1</sup>, Mayr M.<sup>1</sup>, Schneider J.<sup>1</sup>, Spinner C.<sup>1</sup>*

<sup>1</sup>TUM School of Medicine and Health, Department of Clinical Medicine – Clinical Department for Internal Medicine II, University Medical Center, Technical University of Munich, Munich, Germany, <sup>2</sup>Institute of Virology, TUM School of Medicine and Health, Technical University of Munich, Munich, Germany, Munich, Germany, <sup>3</sup>Institute for Medical Microbiology, Immunology and Hygiene, School of Medicine and Health, TUM, Munich, Germany, <sup>4</sup>Institute of Clinical Chemistry and Pathobiochemistry, School of Medicine, Technical University of Munich, Munich, Germany, <sup>5</sup>Münchner Studienzentrum, School of Medicine and Health, Technical University of Munich, Munich, Germany, <sup>6</sup>TUM School of Medicine and Health, Department Health and Sport Sciences, Professorship of Public Health and Prevention, Technical University of Munich, Munich, Germany

ABSTRACT N°: 101

**AUS GUTEM GRUND – SEXGESUND | DIE ONLINEPLATTFORM FÜR ALLE FRAGEN ZUR SEXUELLEN GESUNDHEIT**

*Fogt A.<sup>1</sup>, Fellner E.<sup>1</sup>, Rupp M.<sup>1</sup>*

<sup>1</sup>AIDS-Hilfe Steiermark, Graz, Austria

ABSTRACT N°: 112

**REACHING THE UNREACHABLE: INSIGHTS AND UPDATE FROM THE CHECK-MOBIL TESTING PROGRAM. TWO YEARS ON THE WAY.**

*Glaum L.<sup>1</sup>, Kandlen K.<sup>1</sup>, Brillat S.<sup>1</sup>, Brillat S.<sup>1</sup>, Stelling A.<sup>1</sup>, Hansen U.<sup>1</sup>, Welbers H.<sup>1</sup>, Salvador S.<sup>1</sup>*

<sup>1</sup>Aidshilfe Schleswig-Holstein, Kiel, Germany

ABSTRACT N°: 118

**TALKING ABOUT SEX WITH HEALTHCARE PROFESSIONALS – WHAT PATIENTS WANT. FINDINGS FROM TWO PATIENT-ORIENTED ONLINE SURVEYS IN GERMANY AND AUSTRIA.**

*Mirja Leibnitz<sup>1</sup>, Sabine Lex<sup>2</sup>, Erik Schaeffer<sup>3</sup>, Katharina Gies<sup>3</sup>, Leonie Schneider<sup>3</sup>*

<sup>1</sup>Deutsche Aidshilfe e.V. (DAH), Berlin, Germany, <sup>2</sup>Wiener Aidshilfe, Wien, Austria, <sup>3</sup>iSPO-Institut für Sozialforschung, Praxisberatung und Organisationsentwicklung, Saarbrücken, Germany

ABSTRACT N°: 129

**GENITAL? JA! - A CALENDAR PROJECT ABOUT THE DIVERSITY OF GENITALIA AND OTHER BODY PARTS RELEVANT TO SEX AND THEIR PROTECTION STRATEGIES**

*Vergne P.<sup>1</sup>, Dressler K.<sup>2</sup>, Hellmann J.<sup>1</sup>*

<sup>1</sup>Landesverband Sexuelle Gesundheit Niedersachsen / Aidshilfe Niedersachsen, Hannover, Germany, <sup>2</sup>Braunschweiger AIDS-Hilfe e.VV, Braunschweig, Germany

ABSTRACT N°: 131

**GET TESTED NOW - HIV AND STI RAPID TESTS IN LOWER SAXONY BETWEEN 2021 AND JUNE 2024**

*Gailus C.<sup>1</sup>, Engelbrecht C.<sup>1</sup>*

<sup>1</sup>Landesverband Sexuelle Gesundheit Niedersachsen/Aidshilfe Niedersachsen, Hannover, Germany

ABSTRACT N°: 132

**THE CARE OF HIV-INFECTED PEOPLE IN MEDICAL CONSULTATIONS AS PART OF THE STI AND SEXUAL HEALTH SPECIALIST SERVICE AT THE COLOGNE HEALTH DEPARTMENT.**

*Isernhagen K.<sup>1</sup>, Lueders C.<sup>1</sup>, Paul J.<sup>2</sup>, Grote N.<sup>3</sup>, Baumhauer K.<sup>3</sup>, Stelberg H.<sup>3</sup>, Glaeser-Zorn A.<sup>3</sup>*

<sup>1</sup>Abteilung Gesundheitshilfen Gesundheitsamt der Stadt Köln, Fachdienst STI und sexuelle Gesundheit, Cologne, Germany, <sup>2</sup>Abteilung Gesundheitshilfen Gesundheitsamt der Stadt Köln, Fachdienst STI und sexuelle Gesundheit, Cologne, Germany, <sup>3</sup>Abteilung Gesundheitshilfen Gesundheitsamt der Stadt Köln, Köln, Germany

ABSTRACT N°: 133

**HEALTH PROMOTION IN PRISON IN LOWER SAXONY**

*Engelbrecht C.<sup>1</sup>, Matern-Bandt A.<sup>2</sup>, Berger L.<sup>2</sup>, Billig K.<sup>2</sup>*

<sup>1</sup>Landesverband Sexuelle Gesundheit Niedersachsen /Aidshilfe Niedersachsen, Hannover, Germany, <sup>2</sup>Zentrum Sexuelle Gesundheit Ems-Vechte in Trägerschaft der AIDS-Hilfe Emsland e.V. , Lingen (Ems), Germany

ABSTRACT N°: 135

**MOBILE TESTING IN THE LIVING ENVIRONMENTS**

*Engelbrecht C.<sup>1</sup>, Gailus C.<sup>1</sup>*

<sup>1</sup>Landesverband Sexuelle Gesundheit Niedersachsen /Aidshilfe Niedersachsen, Hannover, Germany

ABSTRACT N°: 159

**BERATUNG UND TEST FÜR JUNGE QUEERS BIS 27 JAHRE, SZENENAH UND COMMUNITY-FRIENDLY – BEKANNTE ZIELGRUPPEN EFFEKTIVER ERREICHT?**

*Schulte C.<sup>1</sup>, Stelberg H.<sup>1</sup>, Baumhauer K.<sup>1</sup>, Klaes C.<sup>2</sup>, Tocha C.<sup>2</sup>, Piger J.<sup>3</sup>*

<sup>1</sup>Gesundheitsamt Köln, Fachdienst STI und sexuelle Gesundheit, Köln, Germany, <sup>2</sup>Aidshilfe Köln e.V., Checkpoint, Köln, Germany, <sup>3</sup>anyway e.V., Köln, Germany

ABSTRACT N°: 161

**KEINE KRANKENVERSICHERUNG UND SEXUELLE RISIKEN? PREP IM GESUNDHEITSAMT KÖLN – EIN ÜBERBLICK**

*Schulte C.<sup>1</sup>, Stelberg H.<sup>1</sup>, Glaeser-Zorn A.<sup>2</sup>, Baumhauer K.<sup>2</sup>*

<sup>1</sup>Gesundheitsamt Köln, Fachdienst STI und sexuelle Gesundheit, Köln, Germany, <sup>2</sup>Gesundheitsamt Köln, Abteilung Gesundheitshilfen, Köln, Germany

ABSTRACT N°: 191

**THE SEXUAL BEHAVIOR AND PROTECTIVE CONDUCT AMONG UNIVERSITY STUDENTS IN GERMANY**

*Fuchs C.<sup>1</sup>, Reinholz M.<sup>1</sup>, French L.<sup>1</sup>, Clanner-Engelshofen B.<sup>1</sup>, Zippel S.<sup>1</sup>, Teichert N.<sup>1</sup>, Neu K.<sup>1</sup>*

<sup>1</sup>LMU Klinikum für Dermatologie und Allergologie , München, Germany

ABSTRACT N°: 192

**CHANGEMANAGEMENT IN DER PRÄVENTION BEI AIDSHILFE ORGANISATIONEN - VON MANCHECK ZU SIDEKICKS.BERLIN**

*de Witt R.<sup>1</sup>*

<sup>1</sup>Schwulenberatung Berlin gGmbH, sidekicks.berlin, Abt. III, Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 194

**PREP COVERAGE IN MEN WHO HAVE SEX WITH MEN IN GERMANY ACROSS 95 REGIONS**

*Schmidt A.<sup>1</sup>, Schmidt D.<sup>2</sup>, Sander D.<sup>3</sup>, Klumb S.<sup>4</sup>*

<sup>1</sup>Deutsche Aidshilfe, Medicine & Health Policy Unit, Berlin, Germany, <sup>2</sup>Robert Koch Institute, Department for Infectious Diseases Epidemiology, Berlin, Germany, <sup>3</sup>Deutsche Aidshilfe, Unit on Gay, Bisexual and other Men who have Sex with men, Berlin, Germany, <sup>4</sup>Deutsche Aidshilfe, Chief Executive Officer, Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 211

**RISK FACTORS FOR LOST TO FOLLOW UP AMONG PEOPLE WITH HIV IN THE AUSTRIAN HIV COHORT STUDY**

*Rappold M.<sup>1</sup>, Grabmeier-Pfistershammer K.<sup>2</sup>, Knappik M.<sup>3</sup>, Sarcletti M.<sup>4</sup>, Kitchen M.<sup>1</sup>, Öllinger A.<sup>5</sup>, Wallner E.<sup>6</sup>, Egle A.<sup>7</sup>, Zoufaly A.<sup>8</sup>, Kanatschnig M.<sup>9</sup>, Raschid L.<sup>10</sup>, Zangerle R.<sup>1</sup>*

<sup>1</sup>Austrian HIV Cohort Study (AHIVCOS) , Innsbruck, Austria, <sup>2</sup>Medical University of Vienna, Vienna, Austria, <sup>3</sup>Penzing Hospital, Vienna, Austria, <sup>4</sup>Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, <sup>5</sup>Kepler University Hospital , Linz, Austria, <sup>6</sup>General Hospital Graz South-West, Graz, Austria, <sup>7</sup>University Hospital Salzburg , Salzburg, Austria, <sup>8</sup>Favoriten Hospital Vienna, Vienna, Austria, <sup>9</sup>General Hospital Klagenfurt, Klagenfurt, Austria, <sup>10</sup>General Hospital Feldkirch, Feldkirch, Austria

ABSTRACT N°: 213

**SEXUELLE GESUNDHEIT IM FOKUS – WIE DIE AIDS-HILFEN ÖSTERREICHS SUKZESSIVE IHRE STANDARDAUFGABEN IM SINNE DER KLIENT\*INNEN STEIGERN**

*Brunner A.<sup>1</sup>, Köhler M.<sup>2</sup>, Rupp M.<sup>3</sup>, Nagele G.<sup>4</sup>, Lechleitner T.<sup>5</sup>, Maier W.<sup>6</sup>, Stummer K.<sup>7</sup>*

<sup>1</sup>Aids Hilfe Wien, Wien, <sup>2</sup>Sexuelle Gesundheit Vorarlberg, Bregenz, <sup>3</sup>Aidshilfe Steiermark, Graz, <sup>4</sup>Checkpoint Aidshilfe Kärnten, Klagenfurt, <sup>5</sup>Zentrum sexuelle Gesundheit Tirol, Innsbruck, <sup>6</sup>Aidshilfe Salzburg, Salzburg, <sup>7</sup>Aidshilfe Oberösterreich, Linz

INFEKTIOLOGISCHE FALLKONFERENZ

ABSTRACT N°: 115

**MYCOBACTERIUM AVIUM THERAPY IN HIV - ONE SIZE FITS ALL?**

*Albrecht U.<sup>1 2 2</sup>, Malainou C.<sup>2</sup>, Gentil K.<sup>3</sup>, Trauth J.<sup>2</sup>, Herold S.<sup>2</sup>*

<sup>1</sup>Justus-Liebig-University Giessen, Germany, Giessen, Germany, <sup>2</sup>member of the German Lung Center (DZL) and German Center for Infection Research (DZIF) and Cardio-Pulmonary Institute, Giessen, Germany, <sup>3</sup>Institute of Medical Microbiology, member of the German Center for Infection Research (DZIF), Giessen, Germany

ABSTRACT N°: 173

**NOT, AS IT LOOKS LIKE - FINEGOLDIA MAGNA AS POTENTIAL NEW STD**

*Schellberg S.<sup>1</sup>, Isner C.<sup>2</sup>, Obermeier M.<sup>3</sup>, Stocker H.<sup>4</sup>*

<sup>1</sup>Novopraxis Berlin, Berlin, Germany, <sup>2</sup>Viavntes Auguste-Viktoria-Klinikum, Berlin, Germany, <sup>3</sup>MVZ MIB, Berlin, Germany, <sup>4</sup>Sant Joseph Krankenhaus, Berlin, Germany



Im Rahmen der Eröffnung des DÖAK 2025 am Donnerstag, 20. März 2025 ab 11:00 Uhr im Festsaal der HOFBURG Vienna werden folgende Preise und Auszeichnungen verliehen:

MEDIENPREIS HIV/AIDS DER DEUTSCHEN AIDS-STIFTUNG

Mit ihrem bekannten „Medienpreis HIV/Aids“ prämiiert die Deutsche AIDS-Stiftung herausragende Medienarbeit zu HIV und Aids aus den Jahren 2023 und 2024. Erstmals vergibt die Stiftung dabei ihren HIV-Botschafter\*innenpreis. Die Laudatio hält Moderatorin und Schauspielerin Annabelle Mandeng.

Förderer des Preises ist der Verband forschender Pharma-Unternehmen (vfa).

DEUTSCHER AIDS-PREIS DER DAIG

Anlässlich des Deutsch-Österreichischen AIDS-Kongresses 2025 verleiht die DAIG erneut ihren mit € 10.000,- dotierten Deutschen AIDS-Preis. Die Fachgesellschaft prämiiert dabei Arbeiten aus dem gesamten klinisch-wissenschaftlichen Spektrum von HIV/AIDS, die grundlegend neue Erkenntnisse hervorbringen und somit das Verständnis der Erkrankung und ihrer Therapie verbessern.

HIV-FORSCHUNGSPREIS DER ÖAG

Ein besonderes Anliegen der ÖAG ist die Förderung von jungen Kolleg\*innen in ihrer wissenschaftlichen und klinischen Forschung. Daher zeichnet die ÖAG mit einem eigenen Forschungspreis in Österreich alle zwei Jahre entstandene Arbeiten mit HIV-Bezug sowohl aus der Grundlagen- als auch aus der klinischen Forschung aus.

Zusätzlich werden noch folgende Preise und Auszeichnungen verliehen:

POSTERPREISE DER DAIG

Die Präsentation von Arbeiten, Projekten und neuen Erkenntnissen in Posterformat sind ein essentieller Bestandteil des Kongresses. Die DAIG zeichnet erneut drei Poster-Preise aus. Die DAIG-Posterpreise sind mit jeweils € 750,- dotiert.

Freitag, 21. März 2025, ca. 09:30 Uhr | Verleihung am Ende der Plenary „HIV – Therapie: Alles nach Schema F?“

NACHWUCHSFÖRDERUNG DER DAIG

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist ein besonderes Anliegen der Deutschen-AIDS-Gesellschaft. Aus diesem Grund vergibt die Fachgesellschaft anlässlich des Deutsch-Österreichischen AIDS-Kongresses 2025 wieder drei Nachwuchsforscher\*innenpreise mit jeweils € 3.000,-, um auf Forschungsvorhaben junger Kolleg\*innen aufmerksam zu machen.

Samstag, 22. März 2025, 15:45 Uhr | Verleihung am Anfang der Closing Session

AIDS MEMORIAL QUILT

Der AIDS Memorial Quilt ist ein beeindruckendes Kunstwerk und Mahnmal, das an jene Menschen erinnert, die an den Folgen von AIDS verstorben sind. Es handelt sich um eine riesige Patchwork-Decke, die aus tausenden individuellen Gedenktüchern besteht, die von Angehörigen und Freunden der Verstorbenen gestaltet wurden.

GESCHICHTE UND BEDEUTUNG

Der Quilt wurde 1987 in San Francisco von Cleve Jones und einer Gruppe von Freiwilligen initiiert. Er entstand als Reaktion auf die AIDS-Krise der 1980er Jahre und ist zu einem Symbol für den Kampf gegen HIV/AIDS und die Stigmatisierung von Betroffenen geworden. Der Quilt bot eine Möglichkeit, der Verstorbenen zu gedenken und gleichzeitig auf die Dimension der AIDS-Krise aufmerksam zu machen.

DER QUILT IN DEN USA

- Gewicht: Etwa 54 Tonnen
- Umfang: Besteht aus 5.748 Blöcken mit über 44.000 einzelnen Erinnerungsstücken
- Materialien: vielfältig, darunter Spitze, Leder, Taft und Nerz
- Techniken: Patchwork, Appliken, Collagen und Stickereien

Der AIDS Memorial Quilt gilt als das größte gemeinschaftliche Kunstwerk der Welt und wurde zum Symbol des kollektiven Trauerns und Erinnerns, aber auch des Widerstands gegen die Marginalisierung von HIV-positiven Menschen und der HIV/AIDS-Epidemie.

Er wird regelmäßig ausgestellt und wächst kontinuierlich an, da neue Gedenktücher hinzugefügt werden. 1996 wurde der Quilt das letzte Mal in seiner vollen Größe auf der National Mall in Washington, D.C. ausgebreitet.

INTERNATIONALE AUSWIRKUNGEN

Das Konzept des AIDS Memorial Quilt hat sich weltweit verbreitet. In vielen Ländern, darunter den Niederlanden und Österreich, wurden ähnliche Projekte initiiert. Der Quilt wurde auf vielen wichtigen Ereignissen und Kongressen weltweit ausgestellt, darunter auch auf dem Welt-AIDS-Kongress 1990 in San Francisco und zahlreichen anderen internationalen Veranstaltungen. Auch auf großen gesellschaftlichen Ereignissen, wie der Weltausstellung 1992 in Sevilla, war der Quilt präsent, um auf die Notwendigkeit der Unterstützung für die HIV/AIDS-Betroffenen und deren Familien hinzuweisen.

Die visuelle Kraft des Quilts und seine Bedeutung für das Bewusstsein und die politische Aktivität in Bezug auf AIDS hat nicht nur den Umgang mit der Epidemie beeinflusst, sondern auch eine Plattform für Trauer und Gedenken geschaffen, die in vielen Kulturen auf Resonanz gestoßen ist.

AKTUELLE BEDEUTUNG

Der Quilt ist heute nicht nur ein Mahnmal für die Opfer der HIV/AIDS-Pandemie, sondern auch ein Appell an die Gesellschaft, sich weiterhin mit der Bekämpfung der Krankheit auseinanderzusetzen und die Rechte von Menschen, die mit HIV leben, zu schützen. Die NAMES Project Foundation, die 1987 gegründet wurde, verwaltet den Quilt und setzt sich dafür ein, dass das Erbe dieses Projektes lebendig bleibt und kontinuierlich erweitert wird. Der AIDS Memorial Quilt bleibt ein kraftvolles Symbol des kollektiven Gedächtnisses und der Hoffnung für die zukünftigen Generationen, sich weiterhin für die Rechte und das Wohl von HIV-positiven Menschen einzusetzen.

DER QUILT IN ÖSTERREICH

Das NAMES Project Wien wurde im Herbst 1992 nach dem Vorbild des amerikanischen AIDS Memorial Quilt gegründet. Bis dato sind im Rahmen der Trauerarbeit beim NAMES Project Wien 13 Quiltquadrate (jeweils 3,6 x 3,6 m) bestehend aus 96 Tüchern entstanden; auf den Tüchern stehen mehr als 390 Namen von Verstorbenen und halten die Erinnerung wach und lebendig. Hinzu kamen vier spezielle Quiltquadrate mit 124 Tüchern, die bei der Welt-AIDS-Konferenz 2010 in Wien angefertigt wurden. Der Quilt wird regelmäßig am AIDS Memorial Day, am Welt-AIDS-Tag, zur Regenbogenparade etc. präsentiert. Auf Anfrage bietet das NAMES Project Wien Informationsveranstaltungen an Schulen und Workshops für interessierte Personen an.



## AFFILIATED EVENTS

### JOSEPHINUM FÜHRUNG „AUF DEN SPUREN DER SYPHILIS“

Wir laden Sie herzlich zu einer der berühmtesten Medizinischen Sammlungen der Welt ein!

Besuchen Sie direkt vom DÖAK 2025 die beeindruckende anatomische Wachmodellsammlung des Josephinums und tauchen Sie ein in die Josephinische Bibliothek, wo Sie medizinhistorische Literatur aus sieben Jahrhunderten erwartet.

#### DONNERSTAG, 20.03.2025

15:30 Uhr Abfahrt vor der Hofburg Wien  
15:45 – 17:15 Uhr Führung im Josephinum  
17:30 Uhr Ankunft vor der Hofburg

Auf Grund der begrenzten Plätze für die kostenfreie Teilnahme, bitten wir um Anmeldung unter: [office@johann-strauss-apotheke.at](mailto:office@johann-strauss-apotheke.at)

### VERNETZUNGSEVENT FÜR TIN\* GESUNDHEITSVERSORGER\*INNEN

Der DÖAK 2025 gibt auch den Lebenswelten von tin\* Personen Raum. Um den Fokus zu verstärken, lädt der Verein Venib zu einem Vernetzungsevent für alle Menschen, die trans, inter\* und/oder nichtbinär sind und im Gesundheitswesen arbeiten, eine entsprechende Ausbildung haben oder dort bald arbeiten wollen/werden. Alle Teilnehmende des DÖAK 2025, die sich hier verorten und angesprochen fühlen, sind herzlich willkommen!

#### SAMSTAG, 22.03.2025

15:30 – 18:30 Uhr | Community Space Wien

Informationen und Anmeldung unter  
<https://venib.at/tin-gesundheit-treffen/>

## FEIERN IM ¾-TAKT – 3 ABENDE, EIN MOTTO

Im Rahmen von „Feiern im ¾-Takt“ bieten drei queere Lokale jeweils einen besonderen Abend für DÖAK-Besucher\*innen. Freuen Sie sich auf kleine „Surprise Specials“ in jeder der Locations, die Ihnen während der Veranstaltung spannende und vielfältige Erlebnisse bieten.

#### DONNERSTAG, 20.03.2025

Village Opening Night hosted by Candylicious  
Adresse: Stiepengasse 8, 1060 Wien  
[www.village-bar.at](http://www.village-bar.at)

#### FREITAG, 21.03.2025

Felixx – DÖAK-Cocktail Night hosted by Candylicious  
Adresse: Gumpendorferstrasse 5, 1060 Wien  
[www.felixx-bar.at](http://www.felixx-bar.at)

#### SAMSTAG, 22.03.2025

WhyNot – Dragaholic  
Adresse: Tiefer Graben 22, 1010 Wien  
[www.why-not.at](http://www.why-not.at)



## AN ALLEN 3 ABENDEN

Preisreduzierter Eintritt (50%) jeweils ab 22.00 Uhr durch Vorzeigen des Kongressbadges  
Adresse: Schönbrunner Strasse 222, 1120 Wien  
[www.u4.at](http://www.u4.at)



## WISSENSWERTES ÜBER WIEN

### WIEN – EINE STADT IM ZEICHEN VON HIV/AIDS UND SOLIDARITÄT

Wien ist nicht nur für Geschichte, Kultur und Architektur berühmt. Wien hat sich auch zu einem wichtigen Ort im Bereich HIV/AIDS entwickelt. Die Stadt hat zahlreiche bedeutende Ereignisse ausgerichtet und unterstützt konstant mit Aktionen und Programmen den Kampf gegen HIV und HIV-bezogene Diskriminierung.

#### WELT-AIDS-KONGRESS 2010 IN WIEN

Im Jahr 2010 war Wien Gastgeberin des 18. Welt-AIDS-Kongresses, die weltweit größte Konferenz zum Thema HIV/AIDS. Über 20.000 Teilnehmer\*innen kamen nach Wien, um unter dem Kongressmotto „Rights Here, Right Now“ nicht nur neueste wissenschaftliche Erkenntnisse oder Präventionsstrategien zu diskutieren. Es lag vor allem der Schwerpunkt darauf, dass der Kampf gegen HIV eng mit der Durchsetzung grundlegender Menschenrechte verbunden ist. Mit dem von Sängerin und Aktivistin Annie Lennox angeführten Menschenrechtsmarsch auf der Ringstraße und Abschlusskundgebung am Heldenplatz, unterstützte auch die Stadt Wien das deklarierte Ziel, dass der Abbau von HIV-bezogener Diskriminierung und Stigmatisierung höchste Priorität haben muss.

#### LIFEBALL

Der Lifeball war fast drei Jahrzehnte lang eines der spektakulärsten und Europas größtes Fundraising-Event. Bis 2019 machte die glamouröse Benefiz-Gala mit prominenten Persönlichkeiten aus der Mode-, Kunst- und Musikszene auf das Thema HIV/AIDS aufmerksam. Die frei zugänglichen Eröffnungsshow und die Medienpräsenz transportierten das Thema in die breite Öffentlichkeit.

Seit seiner Gründung im Jahr 1993 hat der Lifeball eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung der HIV/AIDS-Pandemie gespielt und konnte enorme Spendensummen für nationale und internationale Projekte akquirieren.

### WIEN SETZT ALS REGENBOGENHAUPTSTADT KLARE ZEICHEN

Wien hat sich in den vergangenen Jahren als Regenbogenhauptstadt einen Namen gemacht. Offenheit, Akzeptanz und Solidarität wird öffentlich gelebt und von der Stadtregierung aktiv unterstützt. Sichtbar wird dies etwa durch zahlreiche Schutzwege in Regenbogen- und trans\* Farben oder gleichgeschlechtliche Ampelpärchen. Jährliches Highlight der queeren Szene ist die Regenbogenparade, die mit der prominenten Route um die Wiener Ringstraße und Abschlusskundgebung am Rathausplatz von der Stadt aktiv ins Zentrum gestellt wird. Ihren Höhepunkt fand die Regenbogenparade 2019, als im Rahmen der Europride mit 500.000 Teilnehmer\*innen.

### WIEN ALS ÖSTERREICHS ZENTRUM FÜR MEDIZINISCHE EXPERTISE

Wien stellt als Millionenstadt auch Österreichs Zentrum in Bezug auf Diagnostik, Anzahl an Menschen mit HIV sowie Umfang der Angebote im medizinischen Bereich dar. So werden konstant um die 50% der jährlich registrierten HIV-Neudiagnosen in Wien gestellt. Etwa 63% aller in Behandlung stehenden Patient\*innen in Österreich befinden sich in Wien in medizinischer Betreuung. Die Hälfte aller in Österreich tätigen HIV-Mediziner\*innen sind in Wiener Zentren im intramuralen sowie niedergelassenen Bereich tätig.

### WIEN ALS LEBENSORT FÜR MENSCHEN MIT HIV

Neben wissenschaftlicher Arbeit, medizinischer Betreuung und vielen Veranstaltungen, ist Wien auch ein Ort, an dem Menschen mit HIV aktiv unterstützt werden. So bietet die Aids Hilfe Wien als größte Aids-Hilfe Österreichs ein umfassendes Angebot im Bereich Prävention, Test und Beratung sowie psychosozialer und rechtlicher Unterstützung. Auch Österreichs größter Selbsthilfe-Verein für Menschen mit HIV PULSHIV ist in Wien angesiedelt und mit Diversity Care Wien bietet die Stadt einen spezialisierten Pflegeverein. Öffentlich sichtbare Zeichen von Seiten der Stadt, wie z.B. jährliche Red Ribbon Flaggen an Rathaus und Bezirksämtern, ergänzen das breite Engagement.

## SEHENSWÜRDIGKEITEN

### ALBERTINA MUSEUM UND KUNSTGALERIE

Adresse: Albertinaplatz 1, 1010 Wien  
Telefonnummer: +43 1 534 83 0  
E-Mail: [info@albertina.at](mailto:info@albertina.at)

Die Albertina ist sowohl ein Museum als auch eine der weltweit größten grafischen Sammlungen. Besucher können Werke von Künstlern wie Dürer, Klimt und Picasso bewundern. Die Sammlung umfasst auch Werke der modernen Kunst.

### PRATER

Adresse: 1020 Wien  
Telefonnummer: +43 1 729 20 33  
E-Mail: [info@prater.at](mailto:info@prater.at)

Der Prater ist ein großer öffentlicher Park, bekannt für das berühmte Riesenrad. Der Prater bietet sowohl Erholung im Grünen als auch zahlreiche Freizeitmöglichkeiten, von Sportaktivitäten bis hin zu einem aufregenden Vergnügungspark.

### HOFBURG VIENNA

Adresse: Michaelerplatz 1, 1010 Wien  
Telefonnummer: +43 1 533 75 59  
E-Mail: [hofburg@hofburg.com](mailto:hofburg@hofburg.com)

Die Hofburg war jahrhundertlang die Residenz der Habsburger und ist heute der Sitz des österreichischen Bundespräsidenten. In der Hofburg befinden sich das Kunsthistorische Museum, das Sisi-Museum und die Hofreitschule, die berühmte Reitschule der Spanischen Hofreitschule.

NATURHISTORISCHES MUSEUM

Adresse: Maria-Theresien-Platz, 1010 Wien  
Telefonnummer: +43 1 521 77 0  
E-Mail: office@nhm-wien.ac.at

Das Naturhistorische Museum in Wien zählt zu den größten und bedeutendsten naturhistorischen Museen der Welt. Es bietet faszinierende Ausstellungen zu Geologie, Paläontologie, Zoologie und vielen anderen wissenschaftlichen Disziplinen.

SIGMUND FREUD MUSEUM

Adresse: Berggasse 19, 1090 Wien  
Telefonnummer: +43 1 319 15 72  
E-Mail: info@freud-museum.at

Das Sigmund Freud Museum ist dem Leben und Werk des berühmten Psychoanalytikers Sigmund Freud gewidmet. Es befindet sich in Freuds ehemaligem Wohnhaus und seiner Praxis in der Berggasse und gibt einen tiefen Einblick in die Entwicklung der Psychoanalyse

SCHLOSS SCHÖNBRUNN

Adresse: Schönbrunner Schloßstraße 47, 1130 Wien  
Telefonnummer: +43 1 811 13 0  
E-Mail: office@schloesserschonbrunn.at

Das Schloss Schönbrunn ist ein UNESCO-Weltkulturerbe und eines der bekanntesten Wahrzeichen Wiens. Es war die Sommerresidenz der Habsburger und ist heute ein beliebtes Ziel für Touristen, die die prunkvollen Zimmer, den weitläufigen Park und den wunderschönen Tiergarten besuchen möchten.

STEPHANSDOM

Adresse: Stephansplatz 3, 1010 Wien  
Telefonnummer: +43 1 515 52 70  
E-Mail: office@stefansdom.at

Der Stephansdom ist das Herzstück der Wiener Altstadt und ein Meisterwerk gotischer Architektur. Der Dom hat eine lange Geschichte, die bis ins 12. Jahrhundert zurückreicht, und bietet Besuchern einen spektakulären Blick über die Stadt von seinem Turm aus.

BELVEDERE SCHLOSS UND MUSEUM

Adresse: Prinz-Eugen-Straße 27, 1030 Wien  
Telefonnummer: +43 1 795 57 0  
E-Mail: belvedere@belvedere.at

Das Belvedere ist ein barockes Schloss, das nicht nur eine prachtvolle Architektur, sondern auch eine der wichtigsten Kunstsammlungen Österreichs beherbergt. Zu den Highlights gehören Werke von Gustav Klimt, darunter das berühmte "Kuss"-Gemälde.

MUSEUMSQUARTIER (MQ)

Adresse: Museumsplatz 1, 1070 Wien  
Telefonnummer: +43 1 523 58 81  
E-Mail: office@mqw.at

Das MuseumsQuartier ist eines der größten Kulturareale der Welt und bietet eine Vielzahl an Kunst- und Kulturinstitutionen, darunter das Leopold Museum, das MUMOK und das Architekturzentrum Wien. Es ist ein faszinierendes Zentrum für Kunst, Musik und Architektur.

KUNSTHISTORISCHES MUSEUM WIEN

Adresse: Maria-Theresien-Platz, 1010 Wien  
Telefonnummer: +43 1 525 24 0  
E-Mail: office@khm.at

Das Kunsthistorische Museum zählt zu den bedeutendsten Museen weltweit. Es beherbergt eine der größten Sammlungen europäischer Kunst, darunter Werke von Vermeer, Rembrandt und Titian. Besonders beeindruckend ist die Sammlung antiker Kunst aus Ägypten, Griechenland und Rom.

PARKANLAGEN UND ERHOLUNG

STADTPARK

1030 Wien  
E-Mail: office@stadtpark-wien.at

Ein klassischer Wiener Park, der durch seinen malerischen Teich, die weitläufigen Grünflächen und das berühmte Johann-Strauß-Denkmal besticht. Der Stadtpark ist der ideale Ort für Spaziergänge, Picknicks und Erholung mitten in der Stadt.

BURGgarten

1010 Wien  
E-Mail: office@bundesgaerten.at

Ein kleiner, ruhiger Garten im Herzen von Wien, direkt neben der Hofburg. Der Burggarten besticht durch seine gepflegten Blumenbeete, die Statue von Mozart und das Café, das zum Verweilen einlädt.

VOLKSGARTEN

1010 Wien  
E-Mail: office@bundesgaerten.at

Dieser Park im Zentrum Wiens ist bekannt für seine schönen Rosenbeete und die ruhigen Spazierwege. Der Volksgarten bietet eine entspannte Atmosphäre, perfekt für eine Auszeit inmitten der Stadt.

PRATER HAUPTALLEE

1020 Wien  
E-Mail: info@prater.at

Die Hauptallee im Prater ist eine der ältesten und schönsten Alleen Wiens. Mit ihrem weitläufigen, schattigen Weg eignet sie sich hervorragend für Spaziergänge, Jogging oder Fahrradtouren und bietet eine perfekte Auszeit vom städtischen Trubel.

DONAUINSEL

1220 Wien  
E-Mail: donauinsel@wien.gv.at

Eine lange, schmale Insel in der Donau, die als Erholungsgebiet mit zahlreichen Freizeitmöglichkeiten wie Radfahren, Joggen und Picknicken dient. Besonders im Sommer bietet die Donauinsel eine perfekte Möglichkeit, dem Stadtalltag zu entfliehen und den Tag in der Natur zu genießen.

KAHLENBERG

1190 Wien  
E-Mail: cafe.central@palaisevents.at

Der Kahlenberg bietet einen atemberaubenden Blick auf Wien und die Donau. Der Berg ist ein beliebtes Ziel für Wanderer und Naturliebhaber und lädt zum Spazieren, Wandern oder für einen entspannten Ausblick auf die Stadt ein. Ein wahres Naturerlebnis in den Weinbergen von Wien.

BARS & RESTAURANTS

CAFÉ CENTRAL

Adresse: Herrngasse 14, 1010 Wien  
Telefonnummer: +43 1 533 37 80  
E-Mail: office@palaisevents.at

Ein historisches Wiener Caféhaus, das im 19. Jahrhundert von berühmten Persönlichkeiten besucht wurde und heute für seine klassischen Kaffeehaus-Spezialitäten und kaiserliche Atmosphäre bekannt ist.

CAFÉ HOFBURG

Adresse: Michaelerkuppel, 1010 Wien  
Telefonnummer: +43 1 533 02 22  
E-Mail: info@cafe-hofburg.at

Ein klassisches Wiener Café direkt in der Hofburg, das mit traditionellem Charme und einem klassischen Angebot an Kaffee und Gebäck überzeugt.

DEMEL

Adresse: Kohlmarkt 14, 1010 Wien  
Telefonnummer: +43 1 535 17 17  
E-Mail: info@demel.at

Eine der bekanntesten Konditoreien Wiens, die für ihre Sacher-Torte berühmt ist und in einem historischen Ambiente klassische österreichische Mehlspeisen bietet.

FIGLMÜLLER

Adresse: Wollzeile 5, 1010 Wien  
Telefonnummer: +43 1 512 17 77  
E-Mail: office@figlmueller.at

Berühmt für das Wiener Schnitzel, ist dieses Restaurant ein Muss für Liebhaber der Wiener Küche. Der perfekte Ort, um dieses traditionelle Gericht in großzügiger Portion zu genießen.

GASTHAUS PÖSCHL

Adresse: Weihburggasse 17, 1010 Wien  
Telefonnummer: +43 1 512 56 30  
E-Mail: office@gasthaus-poeschl.at

Ein traditionelles Gasthaus in zentraler Lage, das für seine herzhaften österreichischen Gerichte und die gemütliche Atmosphäre bekannt ist.

PLACHUTTA WOLLZEILE

Adresse: Wollzeile 38, 1010 Wien  
Telefonnummer: +43 1 512 15 78  
E-Mail: wollzeile@plachutta.at

Ein Klassiker für österreichische Küche, bekannt für seinen Tafelspitz, serviert in einem stilvollen Ambiente.

RESTAURANT VESTIBÜL

Adresse: Dr.-Karl-Lueger-Ring 2, 1010 Wien  
Telefonnummer: +43 1 514 44 26  
E-Mail: info@vestibuel.at

Ein elegantes Restaurant im Burgtheater, das sowohl für seine moderne österreichische Küche als auch für sein einzigartiges Flair bekannt ist.

STEIRERECK IM STADTPARK

Adresse: Am Heumarkt 2A, 1030 Wien  
Telefonnummer: +43 1 713 31 68  
E-Mail: office@steirereck.at

Ein ausgezeichnetes Restaurant, das mit zwei Michelin-Sternen und innovativer österreichischer Küche international anerkannt ist. Perfekt für Feinschmecker.

ZUM SCHWARZEN KAMEEL

Adresse: Bognergasse 5, 1010 Wien  
Telefonnummer: +43 1 533 83 60  
E-Mail: office@kameel.at

Ein traditionelles Wiener Gasthaus, das sowohl für seine Snacks als auch für seine Weinkarte bekannt ist. Ideal für ein entspanntes Mittagessen oder eine Jause.

CAFÉ SACHER WIEN

Adresse: Philharmonikerstraße 4, 1010 Wien  
Telefonnummer: +43 1 514 56 0  
E-Mail: wien@sacher.com

Heimat der legendären Original Sacher-Torte, bietet das Café Sacher neben süßen Köstlichkeiten auch herzhaft österreichische Spezialitäten in einem eleganten Ambiente.

A

Asbach, B. 35  
Autz, A. 45

B

Bajer-Molnár, O. 33  
Baldan, E. Y. 47  
Bamford, A. 29  
Bauer, W. 47  
Baumgartner, E. 34  
Beer, D. 46  
Behrens, G. 30  
Beichler, H. 44  
Benke, D. 38  
Boesecke, C. 29, 38  
Böhmer, N. 28  
Brath, H. 39, 46  
Breitenecker, F. 29, 39  
Bremer, V. 40  
Brunner, A. 33  
Buchner, M. 31

C

Cavalcanti, K. 35  
Chemnitz, J. 40  
Chromy, D. 37  
Cron, K. 31, 40

D

Dams, M. 44  
Dannoritzer, B. 29  
Degen, O. 30  
Dietl, A. 43  
Doumit, D. 41  
Dreezens, J. 31  
Dunkel, G. 29

E

Eggers, S. 43  
Elamouri, F. 38  
Endler, G. 39  
Esser, S. 27, 37, 41, 45, 47

F

Feichtinger, C. 44  
Feiterna-Sperling, C. 29  
Fellner, E. 43  
Flörkemeier, M. 35  
Frielingsdorf, J. 36  
Frielings, J. 36  
Fröhlich, T. 31

G

Gertzen, M. 34  
Gisinger, M. 27  
Göd, J. 48

Grabmeier-Pfistershammer, K. 27, 36  
Günthard, H. 33

H

Haars, U. 43, 46  
Haberl, A. 48  
Haberl, L. 37  
Harrer, T. 28  
Härter, G. 35  
Helbig, C. 28  
Hentig, N. von 36  
Hentrich, M. 41, 44  
Hofbauer, M. 40, 46  
Hoffmann, C. 31, 34, 36, 47  
Hofmann, M. 44  
Huber, M. 48  
Huebler, K. 46

I

Ihrig, F. L. 36, 43

J

Jansen, K. 36  
Jensen, B. 40  
Joura, E. 37

K

Kantwerk, C. 27  
Karcher, H. 41  
Katschner, K. 28  
Khaykin, P. 48  
Kimmel, S. 27  
Klein, F. 38  
Knappik, M. 27  
Kohl, J. 33  
Koppe, U. 30, 36, 38, 45  
Körbe, B. 43  
Körbel, B. 47  
Koval, A. 31  
Kreuter, A. 37  
Kuske, M. 37

L

Lee, M. 46  
Lehmann, C. 37  
Leibnitz, M. 38, 46  
Leichenring, B. 27  
Leierer, G. 28, 30, 38  
Leisch, F. 44  
Leth, J. 34  
Leupold, C. 47  
Lex, S. 46  
Liebetrau, A. 34  
Linke, H. 45  
Lübke, N. 43, 47

M

Maischack, F. 43  
Meemken, L. 37  
Merten, N. 38  
Metzner, K. 35  
Migaud, P. 41  
Miller, S. 36  
Mokhles, M. 27, 44  
Monin, M. 28, 29, 41, 44  
Mörsch, K. 41  
Moyle, G. 39  
Müller, E. 35  
Murero-Holzbauer, B. 41

N

Neumann, A. 40  
Nideröst, S. 45  
Niederhuber, S. 39  
Noe, S. 36, 43  
Noori, T. 40  
Ntayi, M. L. 28

O

Obermeier, M. 43, 47  
Ober, V. 31  
Oette, M. 37  
Orkin, C. 33, 44  
Quedraogo, O. I. 41

P

Peck-Radosavljevic, M. 38  
PirkI, M. 28  
Potthoff, A. 31, 47  
Prager, L. 30

Q

Qurishi, N. 35

R

Rappold, M. 38  
Rausching, D. 30  
Rendi-Wagner, P. 27  
Reppe, A. 33  
Rieke, A. 44  
Rockstroh, J. 27, 39, 40  
Röhling, M. 46  
Römer, K. 37  
Rybniker, J. 28

S

Sadoghi, B. 27  
Saluzzo, S. 28  
Schleenvoigt, B. 43  
Schlitzer, N. 41  
Schmidt, A. J. 36  
Schmidt, D. 27, 30, 47

Schmon, E. 43  
Schöler, L. 28  
Schulze-Sturm, U. 29  
Schwarzer, R. 35  
Semmler, G. 38  
Seybold, U. 34, 35  
Sigges, A. K. 34  
Sitte, H. 34  
Skocic, M. 34, 39  
Spinner, C. 30  
Stary, G. 33  
Stefanek, W. 27, 33, 36, 39, 40  
Stephan, C. 34, 48  
Stocker, H. 39, 48  
Strehlow, A. 27  
Strickner, S. 27, 35  
Surial, B. 30

T

Taubert, S. 27  
Thoden, J. 33  
Tominski, D. 28  
Trilling, M. 47

U

Überla, K. 38  
Umland, T. 37  
Urban, N. 41, 45  
Usadel, S. 44

V

Vasiljevic, M. 44  
Verhoven, J. 27, 36, 45  
Viehweger, M. 43  
Vogelmann, R. 34, 41  
Vogt, A. 34

W

Wagner, R. 47  
Waldmann, G. 29  
Waldorf, H. 30  
Weber, C. 37, 47  
Wenisch, C. 45  
Werner, R. 45  
Wieland, U. 33  
Wierz, V. 45  
Wiesch, J. Schulze zur 40  
Wilflingseder, D. 28  
Wilke, T. 29  
Willems, E. 31  
Winkler, S. 39  
Wolf, E. 43

Z

Zierk, J. 29  
Zillken, N. 31  
Zoufaly, A. 27, 48



## HERAUSGEBER

Event Service RS GmbH  
Bahnhofstrasse 49  
6112 Wattens / Österreich  
Tel: +43 (0) 5 055 755 00  
E-Mail: [doeak@event-service.cc](mailto:doeak@event-service.cc)  
[www.doeak-2025.com](http://www.doeak-2025.com)

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

[www.doeak-2025.com](http://www.doeak-2025.com)

## KONZEPTION UND GESTALTUNG

Event Service RS GmbH  
Bahnhofstrasse 49  
6112 Wattens / Österreich  
Tel: +43 (0) 5 055 755 00  
E-Mail: [doeak@event-service.cc](mailto:doeak@event-service.cc)  
[www.doeak-2025.com](http://www.doeak-2025.com)

## KONGRESSORGANISATION

Event Service RS GmbH  
Bahnhofstrasse 49  
6112 Wattens / Österreich  
Tel: +43 (0) 5 055 755 00  
E-Mail: [doeak@event-service.cc](mailto:doeak@event-service.cc)  
[www.doeak-2025.com](http://www.doeak-2025.com)

## BILDER

Sämtliche Rechte liegen bei den jeweiligen Urhebern.  
Quellen: Wien Tourismus

## COPYRIGHT

Nachdruck, auch auszugsweise, und elektronische Vervielfältigung von Artikeln und Fotos nur nach Rücksprache und mit Quellenangaben.

Stand aller Informationen mit Gültigkeit vom 04. März 2025 - Druckdatenschluss.

# SYMPOSIUM WIENER SALON

**Spannendes zur langwirksamen Therapie aus Übersee**

**Samstag, 22.03.2025 | 12:50 – 13:50 Uhr | Festsaal**



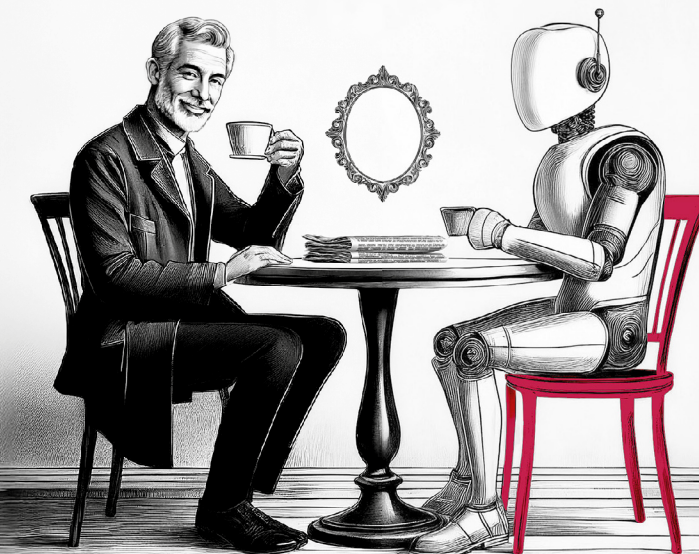
DR. DANIEL BEER



DR. MARCEL LEE



DR. ULRIKE HAARS



## WE WON'T STOP INNOVATING.

GEMEINSAM FÜR INNOVATIVE HIV-THERAPIEN

**Seien Sie dabei!** Gewinnen Sie spannende Einblicke in unserem Symposium auf dem **DÖAK 2025**. Lassen Sie sich inspirieren und diskutieren Sie mit Expert\*innen über die neuesten Entwicklungen.

**Gemeinsam gestalten wir den Fortschritt.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

NP-DE-CBR-ADV-R-250001 (02 / 25)





## **Gilead-Workshop – HIV and the Body**

# **Unklare Lymphadenopathie – Aufräumen im Maschinenraum**

### **Referierende**

#### **Dr. med. Malte Monin**

Facharzt für Innere Medizin, Infektiologie  
MVZ ICH Stadtmitte

#### **Dr. med. Ansgar Rieke**

Facharzt für Innere Medizin und Infektiologie, Schwerpunkt Nephrologie, Zusatz Suchtmedizinische Grundversorgung  
Chefarzt Innere Medizin, Nephrologie, Infektiologie, Kemperhof, Koblenz

#### **Prof. Dr. med. Marcus Hentrich**

Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie, intern. Onkologie, Palliativmedizin  
Chefarzt Rotkreuzklinikum München, Innere Medizin III, Leiter Onkologisches Zentrum und Leiter Zentrum für Hämatologische Neoplasien

#### **Kai Mönnich**

Text, Regie, Moderation und Schauspiel Coaching,  
Gummersbach



Hier geht's zum  
Teaser-Video

**Medical  
Affairs**

 **GILEAD** | **HIV**

**Samstag, 22. März 2025 | Workshop 10.30 – 11.30 Uhr | Rittersaal**